



Kempten^{Allgäu}

BETEILIGUNGSBERICHT 2021



ZUM AST
STADTBUS



Klinikverbund
Allgäu

T:K
THEATERINKEMPTEN



die Sozialbau 
Heimat neu leben

K^{KU}

Kemptener
Kommunalunternehmen
Wasser • Abwasser • Bäder


CAMBOMARE
Freude am Leben

Allgäu

AÜW 


LANDEPLATZGESELLSCHAFT MBH KEMPTEN - DURACH

Amt für Finanzen
September 2022

INHALTSVERZEICHNIS:

| | |
|--|--------------------|
| I. Vorwort | Seite 1-2 |
| Übersicht über die Beteiligungen der Stadt | Seite 3-4 |
| II. Einzelberichte | Seite 5-127 |
| <u>Rechtskreis Stadt</u> | Seite 7-62 |
| 1. <u>Klinikverbund Allgäu gGmbH</u> | Seite 9-28 |
| 2. <u>Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH</u> | Seite 29-34 |
| 3. <u>Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach</u> | Seite 35-42 |
| 4. <u>Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH</u> | Seite 43-50 |
| 5. <u>Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG</u> | Seite 51-56 |
| 6. <u>Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH (SKS)</u> | Seite 57-62 |

Rechtskreis KKU

Seite 63-127

7. Kemptener Kommunalunternehmen A. ö. R.

Seite 65-76

8. Theater Kempten gGmbH

Seite 77-80

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

Seite 81-100

**10. Kemptener Verkehrsbetriebs-
und Beteiligungs GmbH & Co. KG**

Seite 101-108

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

Seite 109-127

I. VORWORT



Einen Teil ihrer Aufgaben hat die Stadt Kempten (Allgäu) an Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Der hier vorliegende Beteiligungsbericht 2021 zeigt den umfangreichen Beitrag auf, den diese Unternehmen im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung leisten. Er ist ein Nachschlagewerk über die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Gesellschaften, des Kommunalunternehmens und dessen Beteiligungen zum Stichtag 31.12.2021.

Die Stadt Kempten (Allgäu) erfüllt mit der Erstellung des Beteiligungsberichts die gesetzliche Verpflichtung der Bayerischen Gemeindeordnung nach der sie Rechenschaft über alle Unternehmen abzugeben hat, an denen sie mehr als den zwanzigsten Teil der Gesellschaftsanteile hält. Mit der Darstellung des Kommunalunternehmens geht die Stadt über die gesetzliche Verpflichtung hinaus. Der Beteiligungsbericht 2021 wird in den Stadtratsitzungen im Oktober und November 2022 vorgestellt. Danach kann er von jeder Bürgerin und jedem Bürger im Rathaus und auf der Homepage der Stadt eingesehen werden.

Der Bericht ist in zwei Teile gegliedert:

den **Rechtskreis „Stadt“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt Kempten (Allgäu) unmittelbar beteiligt ist

- zu 100,00 % an der Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH
- zu 57,68 % an der Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach
- zu 33,33 % an der Klinikverbund Allgäu gGmbH
- zu 50,00 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH
- zu 12,43 % an der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG
- zu 5,40 % an der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH

den **Rechtskreis „KKU“**, das sind die Unternehmen, an denen die Stadt über das Kommunalunternehmen mittelbar mehrheitlich beteiligt ist. Die Stadt Kempten (Allgäu) ist dabei Anstalts- und Gewährsträgerin.

Das Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) ist beteiligt

- zu 100,00 % an der Theater Kempten gGmbH
- zu 100,00 % an der Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)
- zu 53,12 % an der Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH und über die KVB mittelbar mehrheitlich an
- der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW).

Die Übersichten auf Seite 3 und Seite 4 geben einen Überblick über die beiden Rechtskreise, den jeweiligen Beteiligungsanteil der Stadt bzw. des Kommunalunternehmens und der Gesellschaften untereinander.

Die deutsche Wirtschaft erholte sich 2021 vom Corona-Einbruch des Vorjahres und wuchs mit 2,9 Prozent, Ökonomen hatten mit einem Wachstum von rund vier Prozent gerechnet. Neben den Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Virus setzten der Wirtschaft Liefer- und Materialengpässe und die damit verbundenen Preissteigerungen zu. Auch die Beteiligungsunternehmen der Stadt Kempten (Allgäu) waren davon – in unterschiedlichem Maße – betroffen. In ihren jeweiligen Beiträgen gehen die Unternehmen darauf ein.

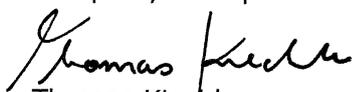
Die Klinikverbund Allgäu gGmbH war zum 1. November 2019 von den drei Gesellschaftern Stadt Kempten (Allgäu), Landkreis Oberallgäu und Landkreis Unterallgäu gegründet worden. Umfangreiche Vertrags- und Finanzierungsvereinbarungen, wie auch der Einbringungsvertrag, waren Grundlage für den Zusammenschluss. In diesem Vertrag wurde unter anderem der Funktionsneubau am Klinikstandort Mindelheim geregelt. Eine optimierte Planung mit einem erweiterten Raum- und Funktionsprogramm machte einen Nachtrag zum Einbringungsvertrag notwendig. Der Stadtrat gab am 28. Oktober 2021 hierfür seine Zustimmung.

Im September 2019 trat mit der Änderung der Richtlinie zur Förderung der Geburtshilfe in Bayern die zweite Säule der Förderung der geburtshilflichen Versorgung in Kraft. Kleine Krankenhäuser werden gefördert, der Klinikstandort Immenstadt erfüllt die Zuwendungsvoraussetzungen. Der Freistaat Bayern übernimmt 85 % des Defizits der Geburtshilfe, wenn die Träger der Klinik das restliche Defizit ausgleichen. Der Stadtrat gab die Zustimmung zur Übernahme des anteiligen Restdefizits mit der Genehmigung des Haushalts.

Die Allgäuer Überlandwerk GmbH stellte am 20. Mai 2021 die Versorger-Allianz 450 Beteiligungs-GmbH & Co. KG dem Stadtrat vor. Die KG hält 25 % der Anteile an der 450connect GmbH, die von der Bundesnetzagentur den Zuschlag für die 450 MHz-Frequenz erhielt. Ziel des 450MHz-Funknetzes ist eine sichere und hochverfügbare Kommunikation der Energie- und Wasserwirtschaft sowie anderer kritischer Infrastrukturen. Dies ist eine Grundlage für die Energiewende in Deutschland. Der Stadtrat gab seine Zustimmung zu der vorgeschlagenen Beteiligung.

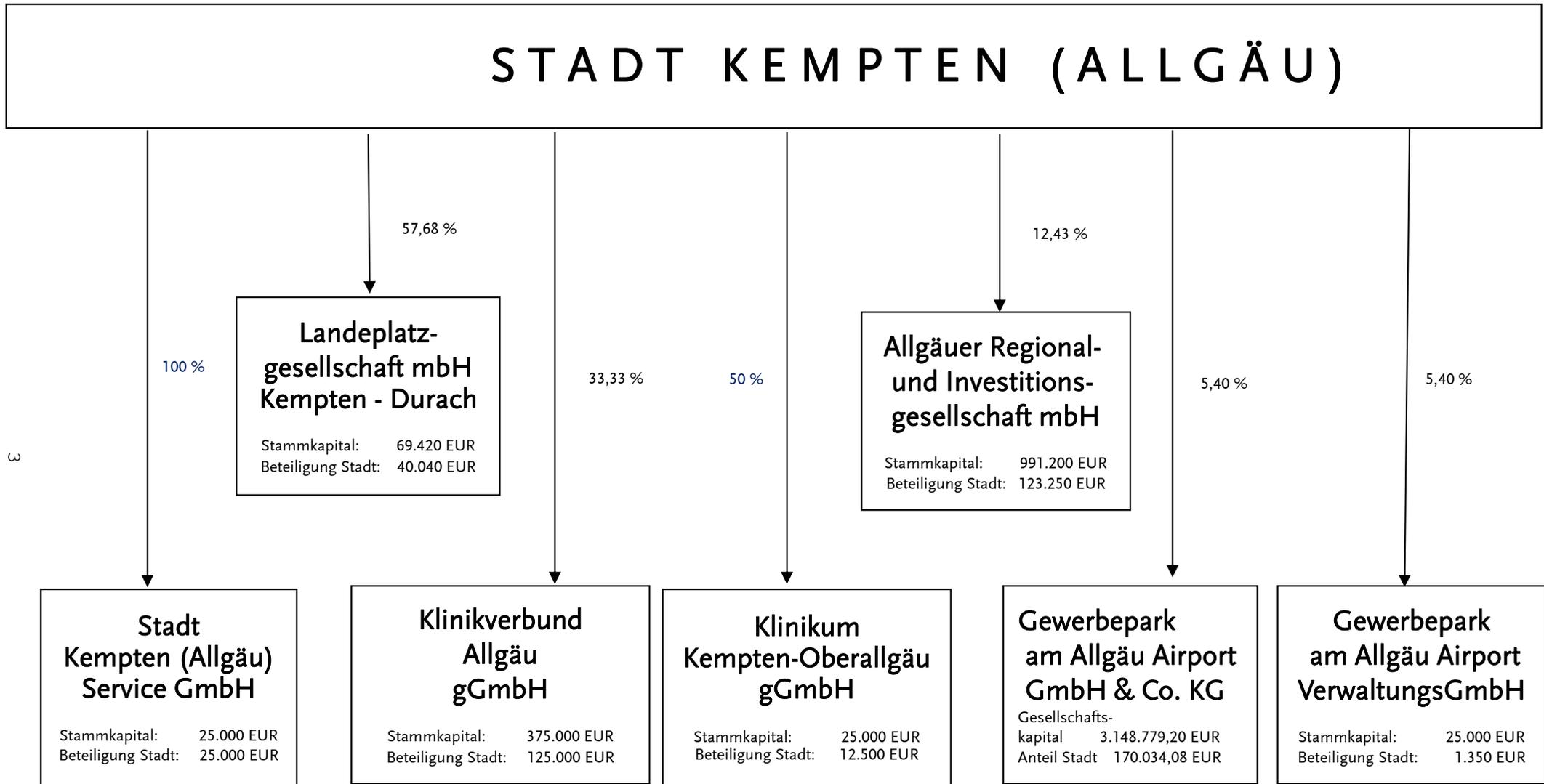
Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2022 erwarteten Wirtschaftsforschungsinstitute nach zwei Jahren Pandemie eine konjunkturelle Erholung. Doch der russische Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 und die gegenüber Russland erlassenen Sanktionen trüben die Konjunkturaussichten. Extreme Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen treffen die Wirtschaft. Handelsströme und Lieferketten sind stark beeinträchtigt. Der Beteiligungsbericht 2021 geht auf die Auswirkungen ein.

Kempten, im September 2022


Thomas Kiechle
Oberbürgermeister

Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis Stadt)

Stand: 31.12.2021



Beteiligungen der Stadt Kempten (Allgäu) (Rechtskreis KKU)

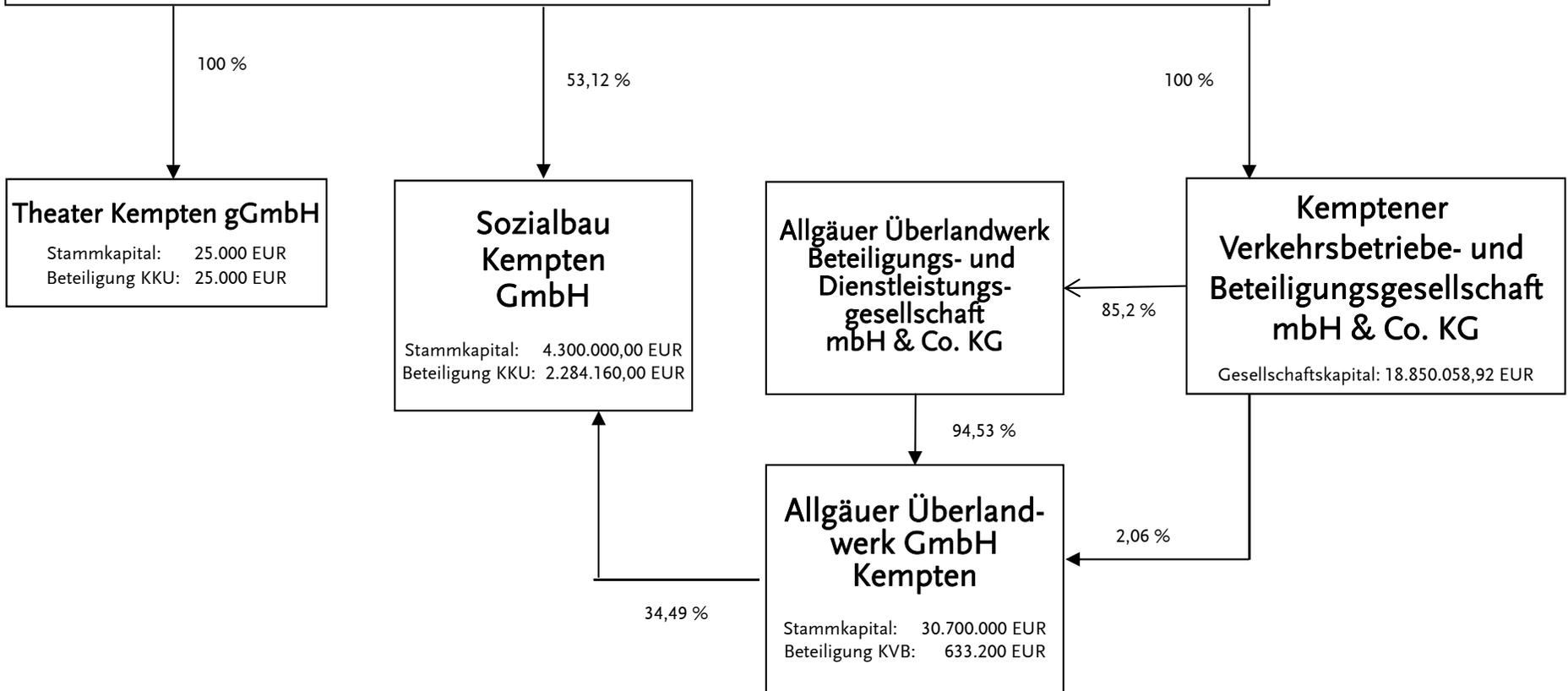
Stand: 31.12.2021

STADT KEMPTEN (ALLGÄU)

Trägerschaft

Kemptener Kommunalunternehmen

Stammkapital: 1.482.746,46 EUR



II. EINZELBERICHTE

Rechtskreis

Stadt Kempten (Allgäu)

1. Klinikverbund Allgäu gGmbH

1.1 Unternehmensdaten

| Firma | Klinikverbund Allgäu gGmbH, Immenstadt |
|-------------------------|---|
| Gründung | 15. März 2010 |
| Gemeinnützig | ja |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Stammkapital | 375.000,00 EUR |
| Gesellschaftsvertrag | 15. März 2010; letzte Änderung 21. Oktober 2019, einschließlich Nachtragsurkunde 12. März 2020 |
| Bilanzsumme | 344.347.336,06 EUR (VJ: 318.336 TEUR) |
| Jahresergebnis | + 2.847.680,21 EUR (VJ:+ 2.385 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter* | 2.092 (VJ: 2.054) |

*Vollbeschäftigte im Jahresdurchschnitt

1.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Landkreis Oberallgäu | 125.000,00 | 33,33 |
| Stadt Kempten (Allgäu) | 125.000,00 | 33,33 |
| Landkreis Unterallgäu | 125.000,00 | 33,33 |
| | 375.000,00 | 100,00 |

1.3 Organe

1.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Landkreis Oberallgäu | Landrätin Indra Baier-Müller | 125.000,00 |
| Stadt Kempten (Allgäu) | Oberbürgermeister Thomas Kiechle | 125.000,00 |
| Landkreis Unterallgäu | Landrat Alex Eder | 125.000,00 |

1.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|----------------------------|----------------------|
| Weirather, Hans-Joachim | 1. Vorsitzender |
| Baier-Müller, Indra | stellv. Vorsitzende |
| Kiechle, Thomas | stellv. Vorsitzender |
| Eder, Alex | |
| Bäßler, Dr. Reinhold | |
| Dannhart, Tobias | |
| Eigstler, Thomas | |
| Fries, German | |
| Gebhard, Matthias | |
| Gehring, Thomas | |
| Geiger, Josef | |
| Groll, Erna-Kathrein | |
| Hartmann, Hans-Peter | |
| Kaplan, Dr. Max | |
| Kibler, Andreas | |
| Knott, Sibylle | |
| Leiner, Ulrich | |
| Menthel, Lutz | |
| Niederwald, Dr. Alexandra | |
| Ott, Boris | |
| Pflügl, Daniel | |
| Prestel, Prof. Dr. Philipp | |
| Pschierer, Franz | |
| Saul, Michael | |
| Selder, Prof. Dr. Astrid | |
| Spitzer, Dr. Dominik | |
| Tschugg, Andreas | |
| Wimmer, Dr. Gerhard | |

1.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|---------------------|-----------------------------|
| Geschäftsführer | Ruland, Andreas | Jeweils |
| | Osberghaus, Michael | Einzelvertretungsberechtigt |
| | Treffler, Markus | |
| | Glück, Florian | |
| Prokura | Duss, Jochen | jeweils Gesamtprokura |
| | Weinert, Wolfgang | |
| | Heberle, Bernhard | (seit 3. März 2021) |

1.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens gemäß der zuletzt mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 bzw. Nachtragsurkunde vom 12. März 2020 neu gefassten Satzung i. S. v. § 3 Abs. 1 Nr. 2 GmbHG ist die Sicherstellung des öffentlichen Gesundheitswesens für die Stadt Kempten (Allgäu), den Landkreis Oberallgäu und den Landkreis Unterallgäu sowie die jeweils angrenzenden Gebiete, insbesondere durch

- den Betrieb und die Unterhaltung von Krankenhäusern/Kliniken mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben,
- den Betrieb von Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten,
- die Beteiligung an Gesundheitsnetzen,
- die sonstige Ausbildung und Weiterbildung von im Gesundheitswesen tätigen Personen,
- die Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sowie durch Gesundheitsaufklärung,
- den Betrieb von Reha-Einrichtungen,
- den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren sowie
- den Betrieb von Pflegeeinrichtungen.

Nach § 3 des Gesellschaftervertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung.

1.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikverbund Allgäu gGmbH; Rundungsdifferenzen)

| | | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|---|---|----------------|----------------|
| | | TEUR | TEUR |
| Aktiva | | | |
| A. Anlagevermögen | | | |
| | I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen | 1.698 | 2.303 |
| | II. Sachanlagen Einrichtungen und Ausstattungen | 204.181 | 208.922 |
| | III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen | 10.833 | 10.832 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| | I. Vorräte | 9.158 | 7.186 |
| | II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 83.854 | 102.934 |
| | III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 8.353 | 11.918 |
| | | 101.365 | 122.038 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 259 | 252 |
| Bilanzsumme | | | |
| | | 318.336 | 344.347 |
| Passiva | | | |
| A. Eigenkapital | | | |
| | I. Gezeichnetes Kapital | 375 | 375 |
| | II. Kapitalrücklage | 32.330 | 35.294 |
| | III. Gewinnrücklagen | 907 | 1.145 |
| | IV. Gewinnvortrag | 7.919 | 10.065 |
| | V. Jahresüberschuss | 2.385 | 2.848 |
| | | 43.915 | 49.728 |
| B. Sonderposten aus Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens | | | |
| | Sonderposten aus Zuweisungen Dritter | 133.189 | 125.091 |
| C. Rückstellungen | | | |
| | Pensionsrückstellungen | 2.839 | 2.884 |
| | Steuerrückstellungen | 314 | 0 |
| | Sonstige Rückstellungen | 41.430 | 39.613 |
| D. Verbindlichkeiten | | | |
| | | 95.462 | 125.875 |
| E. Ausgleichsposten aus der Darlehensförderung | | | |
| | | 173 | 172 |
| F. Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 1.013 | 984 |
| Bilanzsumme | | | |
| | | 318.336 | 344.347 |

Ertragslage (Klinikverbund Allgäu gGmbH mit den Standorten Klinikum Kempten und Kliniken Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim, Ottobeuren)

| | 2020 | 2021 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatz | 271.585 | 266.419 |
| Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw. | 3.722 | 4.053 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5.470 | 17.696 |
| Betriebsleistung | 280.777 | 288.168 |
| Personalaufwand | 171.908 | 173.959 |
| Sachaufwand | 101.395 | 106.544 |
| Abschreibung (eigenfinanziert) | 5.061 | 4.552 |
| Betriebsaufwand | 278.364 | 285.055 |
| Betriebsergebnis | 2.413 | 3.113 |
| Finanzergebnis | 15 | 123 |
| Fördermittelergebnis | -89 | -304 |
| Ertragssteuern | -46 | 84 |
| Jahresergebnis | 2.385 | 2.848 |

1.6 Beteiligungen der Klinikverbund Allgäu gGmbH an Unternehmen

Die Klinikverbund Allgäu gGmbH hält folgende Anteile an Unternehmen:

| | Sitz | Anteil | |
|-----------------------------------|------------|--------|------------|
| Allgäu Klinik GmbH | Immenstadt | 100,0% | 100 TEUR |
| ESKA Energie Service GmbH | Immenstadt | 100,0% | 50 TEUR |
| MVZ Klinikum Kempten GmbH | Kempten | 100,0% | 500 TEUR |
| MVZ Mindelheim GmbH | Mindelheim | 100,0% | 25 TEUR |
| MVZ "Die Kindersprechstunde" GmbH | Immenstadt | 100,0% | 50 TEUR |
| UKS Klinik-Service GmbH | Mindelheim | 100,0% | 25 TEUR |
| Reha-Klinik Allgäu GmbH | Sonthofen | 84,5% | 500 TEUR |
| MVZ Immenstadt Allgäu GmbH | Immenstadt | 70,0% | 1.400 TEUR |
| ZfPA GmbH | Kempten | 55,0% | 2.200 TEUR |
| AKS Klinik-Service GmbH | Kempten | 51,0% | 26 TEUR |
| OKS Klinik-Service GmbH | Immenstadt | 51,0% | 51 TEUR |
| MVZ Adelegg-Westallgäu GmbH | Wangen | 50,0% | 25 TEUR |
| MSA Menü-Service Allgäu GmbH | Sonthofen | 51,0% | 530 TEUR |
| MVZ Oberstdorf GmbH | Oberstdorf | 19,8% | 125 TEUR* |

* davon 5 TEUR treuhänderisch

1.7 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Am 15. März 2010 wurde die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit dem Sitz in Immenstadt im Allgäu gegründet. Sie ging am 01. April 2010 in Betrieb. Im Zusammenhang mit einer rechtlichen Umstrukturierung der Kliniken in Kempten und im Oberallgäu erfolgte mit notarieller Urkunde vom 20. Januar 2014 die Neufassung des Unternehmensgegenstands.

Auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH wurden im Zuge einer Abspaltung mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse sowohl der Kliniken Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Sonthofen (HRB 6324) als auch der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH mit Sitz in Kempten (HRB 10601) übertragen. Am 20. Januar 2014 wurde die notarielle Beurkundung durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Zum 01. November 2019 mit notarieller Urkunde vom 21. Oktober 2019 fusionierten die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH mit den Kreiskliniken Unterallgäu AdÖR zur Klinikverbund Allgäu gGmbH.

Der Klinikverbund Allgäu betreibt die Krankenhäuser an den Standorten Kempten, Immenstadt, Mindelheim, Ottobeuren, Sonthofen und Oberstdorf.

Die Kliniken in Kempten, Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf werden mit dem einheitlichen Institutionskennzeichen 260 970 173 geführt und bilden im Sinne des KHG mit KeZ 76301 (Klinikum Kempten), 78001 (Klinik Immenstadt), 78002 (Klinik Oberstdorf) und 78003 (Klinik Sonthofen) ein Krankenhaus.

Das Klinikum am Standort Kempten ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe II im Sinne des § 108 SGB V, das in die 46. Fortschreibung (ab 01. Januar 2021) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 510 stationären Betten, 2 Dialyseplätzen sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2021 Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Kinder- und Jugendmedizin, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Strahlentherapie, Urologie und Hämodialyse. Ferner wird eine zentrale interdisziplinäre Notaufnahme betrieben.

Die Kliniken in Immenstadt (Kennzahl 78001), Sonthofen (Kennzahl 78003) und Oberstdorf (Kennzahl 78002) sind als Krankenhäuser der Versorgungsstufe I mit insgesamt 271 Betten zugeordnet. Hier werden die Fachrichtungen, gemäß Krankenhausplan, Innere Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Pneumologie), Chirurgie (Allgemeinchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie), Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie Augenheilkunde vorgehalten. An der Klinik Immenstadt wird ferner eine zentrale Notaufnahme betrieben.

Die Klinik am Standort Mindelheim (Kennzahl 77801 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 210) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 46. Fortschreibung (ab 01. Januar 2021) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 199 stationären Betten stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2021 Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Innere Medizin. Ferner wird eine zentrale Notaufnahme betrieben. An die Klinik angeschlossen ist eine Kurzzeitpflege mit 19 Betten.

Die Klinik am Standort Ottobeuren (Kennzahl 77802 unter dem Institutionskennzeichen 260 971 232) ist ein zugelassenes Krankenhaus der Versorgungsstufe I im Sinne des § 108 SGB V, das in die 46. Fortschreibung (ab 01. Januar 2021) des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern aufgenommen ist und dort mit 118 stationären Betten sowie 12 tagesklinischen Betten im Bereich der Schmerztherapie stationär geführt wird. Fachrichtungen gemäß Krankenhausplan sind im Jahr 2021 Augenheilkunde, Chirurgie und Innere Medizin. Ferner wird eine Notaufnahme betrieben.

Die zum Betrieb der Kliniken notwendigen Gebäude und, im Falle von Kempten, Grundstücke, befinden sich weiterhin bei den nicht mehr operativen Gesellschaften Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kliniken Oberallgäu gGmbH und für die Standorte Mindelheim und Ottobeuren beim Landkreis Unterallgäu im zivilrechtlichen Eigentum. Sie werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Allgäu gGmbH langfristig für die Standorte Oberstdorf, Sonthofen, Immenstadt und Kempten bis 31. Dezember 2047 und für die Standorte Mindelheim und Ottobeuren bis 31. Dezember 2055 überlassen und auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikareale in Immenstadt, Sonthofen, Oberstdorf, Mindelheim und Ottobeuren sind von den Eigentümern Landkreis Oberallgäu (für Immenstadt), Stadt Sonthofen, Marktgemeinde Oberstdorf und Landkreis Unterallgäu (für Mindelheim und Ottobeuren) im Rahmen eines Erbpachtvertrags überlassen.

Das Stammkapital der Klinikverbund Allgäu gGmbH von 375 TEUR halten zu je einem Drittel die Stadt Kempten, der Landkreis Oberallgäu und der Landkreis Unterallgäu.

1.8 Geschäftsjahr 2021

Das Geschäftsjahr 2021 schloss die Klinikverbund Allgäu gGmbH mit einem Jahresüberschuss von 2.848 TEUR ab. Eine Analyse des erzielten Jahresüberschusses mit der für das Geschäftsjahr abgegebene Prognose bzw. Planung (leicht positives Ergebnis) ist aufgrund der Besonderheiten in der COVID-Pandemielage weder mit den Planungen für 2021 noch mit Vorjahren vergleichbar. Wesentliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis 2021 werden im Folgenden dargestellt:

Umsatzentwicklung

Der Krankenhauserlöse des Gesamtjahres stellen sich wie folgt dar:

| | |
|---|--------------|
| Erlöse aus allgemeinen Krankenhaus- und Pflegeleistungen | 228.717 TEUR |
| Erlöse aus Wahlleistungen | 8.384 TEUR |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen der Krankenhäuser | 9.758 TEUR |
| Nutzungsentgelte der Ärzte | 1.539 TEUR |
| Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (Überlieger) | -1.321 TEUR |

Auch in 2021 flossen Corona-Zahlungen an den Klinikverbund. Diese waren neben den tagesbezogenen Pauschalen (Freihaltepauschale) in Höhe von rund 16.862 TEUR,

ein Materialkostenzuschlag (1.526 TEUR), der den zusätzlichen Aufwand für Hygieneartikel, wie z.B. Masken, Handschuhe, Kittel, usw. abdecken soll und der Versorgungsaufschlag §12a KHG in Höhe von 2.844 TEUR.

Die Erlöse aus Wahlleistungen fielen auf Grund der Behandlungseinschränkungen und Vorhalten von Corona-Behandlungsbereichen geringer aus. Die ambulanten Leistungen konnten dagegen gegenüber 2020 wieder gesteigert werden.

Die Erträge aus der Ausbildungsfinanzierung, der Vermietung und Verpachtung, periodenfremden Erträge, Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Rückvergütungen und Vergütungen aus Sachbezügen sind die Hauptbestandteile der sonstigen Umsatzerlöse. In diesem Bereich gab es in 2021 keine besonderen Einflussfaktoren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Personalkosten-erstattungen (Erstattung Mutterschutz sowie Zuschüsse für Eingliederungen und Weiterbildungen) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Während der Corona Pandemie wurden allen Schwangeren im ärztlichen und pflegerischen Bereich sofort ein Beschäftigungsverbot erteilt, was zu einem starken Anstieg der Personalkosten-erstattungen geführt hat. In 2021 wurde erstmalig das Pflegebudget für 2020 vereinbart.

Auf Grund der komplexen Nachweis- und Verhandlungssituation wurde dafür in 2020 eine Rückstellung in Höhe von 7.140 TEUR eingestellt. Nach Vereinbarung des Pflegebudgets mit den Kostenträgern konnte nun die Rückstellung zum großen Teil ertragswirksam aufgelöst werden. Für Erlösrisiken in 2021 bezüglich Pflegeerlöse und erfolgter Strukturprüfungen wurde eine Risikovorsorge in Höhe von 7.905 TEUR vorgenommen.

Leistungsentwicklung

Der Klinikverbund Allgäu hat im Jahr 2021 insgesamt 48.719 (Vorjahr 50.940) Patienten stationär behandelt. Der Casemix-Index (CMI) betrug 0,845. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr mit 0,848 eine Absenkung um -0,3 bzw. -0,4 %. Insgesamt erzielte der Klinikverbund Allgäu 41.148 Casemixpunkte (CM-Punkte). Im Vergleich zum Jahr 2020 bedeutet dies eine Verringerung um 2.068 CM-Punkte oder eine Veränderung um 4,8 %. Die durchschnittliche Verweildauer stationärer Patienten verringerte sich von 5,5 auf 5,3 Tage.

Kostenentwicklung

Der Personalaufwand für das Jahr 2021 beträgt 173.959 TEUR und beinhaltet eine Tarifierhöhung im TVöD seit 01. April 2021 von 1,4 % sowie eine Tarifsteigerung im Bereich des TVÄ zum 01. Januar 2021 von 2,0 % und seit 01. Oktober 2021 von 3,35 %.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie hat das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales angewiesen, schwangeren Beschäftigten bereits zu Beginn ein Beschäftigungsverbot zu erteilen. Die Mehrung der Mitarbeiter um 38 auf 2.092 Vollkräfte ergibt sich hauptsächlich aus der geänderten statistischen Erfassung der Auszubildenden. Diese werden seit 2021 mit 50 % berücksichtigt gegenüber 11 % in den Vorjahren. Aus diesem Grund befindet sich der Stand der Mitarbeiter ausgedrückt in Vollkräften leicht unter dem Vorjahresniveau.

Durch die Pflegepersonalabgrenzungsvereinbarung ist die komplette Refinanzierung aller Pflegekräfte in der unmittelbaren Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen sichergestellt.

Im Materialaufwand gab es aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygieneauflagen und Laboruntersuchungen erhebliche Mehrkosten sowohl hinsichtlich Mehrbedarf als auch Preissteigerungen. Im Bereich der Sachkosten, u. a. bei Implantaten und Zytostatika entwickelte sich der Aufwand gemäß der Leistungserbringung unter dem Einfluss gewöhnlicher Preissteigerungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung im Bereich Medizingeräte und IT/Softwarepflege deutlich an ebenso bei Versicherungen. Bezüglich Mieten und Pachten, Repräsentationsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, die im sonstigen betrieblichen Aufwand abgebildet sind, gab es keine besonderen Einflussfaktoren.

Finanzlage

Die Liquidität war stark beeinflusst von den umfangreichen Bauinvestitionen und den Investitionen in das bewegliche Anlagevermögen. Mittelzuflüsse kamen aus Auszahlungen von Fördermitteln für das Vorhaben Digitalisierung C-Bau in Kempten, den 5. BA Pflegeerweiterung in Immenstadt, den OP- und Funktionstrakt Ottobeuren, den Zahlungen der Träger zur Bauinvestitionsfinanzierung sowie Fördermittel für bewegliches Anlagevermögen.

Die Beibehaltung des verkürzten Zahlungsziels (5 Tage) der Kostenträger im Zuge der Covid-Pandemie-Bekämpfung sorgte für eine stabile Liquiditätssituation in 2021. Trotz der hohen Auszahlungen im investiven Bereich blieb der Finanzmittelbestand unter Einbezug der kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten in etwa auf Vorjahresniveau. Bei Aufhebung dieser Maßnahme (verkürztes Zahlungsziel) ist mit einer deutlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation zu rechnen.

Die Bankverbindlichkeiten betragen zum Stichtag 31.12.2021 zusammen 6.261 TEUR. Noch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien bei Kreditinstituten standen zum Jahresende in Höhe von 31.504 TEUR (32.504 TEUR in 2020) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen noch Bankguthaben und Kassenbestände in Höhe von 11.918 TEUR.

Die Liquidität war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

1.9 Situationsbericht 2021

Die COVID-19-Pandemie hat das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern auch in 2021 beeinflusst. Die Fallzahlen liegen deutlich hinter dem vorpandemischen Niveau. Insbesondere bei den ambulant-sensitiven Indikationen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Der Klinikverbund muss sich darauf einstellen, dass auch in Zukunft diese ambulant-sensitiven Fälle wenigstens teilweise ambulant behandelt werden und sich damit das stationäre Fallzahlgeschehen dauerhaft rückläufig entwickeln wird. Gleichzeitig verstärken die regulatorischen Eingriffe, wie z. B. die Mindestmengenregelung, die Zentren Bildung, aber auch die verschärften Strukturanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses die Konzentration von

Leistungen auf größere, ausdifferenziertere und technisch höher ausgestattete Kliniken, was zu einem weiteren Leistungsrückgang führen könnte.

Der Wettbewerb um Fachkräfte wird sich in den kommenden Jahren zwischen stationären Einrichtungen sowie auch ambulanten Wettbewerbern weiter verschärfen. Sowohl stationäre Einrichtungen als auch ambulante Dienste werden in den kommenden Jahren auf einen gravierenden Fachkräftemangel hinsteuern. Es gilt bereits jetzt, als Arbeitgeber attraktiv zu sein, Nachwuchsförderung zu betreiben und sich dem Wettbewerb um Fachkräfte zu stellen.

Von großer Bedeutung sind Risiken, die sich aus der Veränderung der Finanzierung im Gesundheitssystem ergeben. Im Rahmen des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes (PpSG) wurden die Pflegekosten ab 2020 aus den Fallpauschalen (DRG) herausgenommen und die Kosten der patientennahen Pflege über separate Pflegebudgets vollständig von den Krankenkassen erstattet. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Pflegebudgets für das Jahr 2020 wurden abgeschlossen. Die Budgets für das 2021 sind noch offen und stellen ein potenzielles Risiko für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dar. Bei einem latenten Mangel an Fachkräften führt die Verschärfung der Pflegepersonaluntergrenzen, aber auch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem Pflegebudget, zu einem intensivierten Wettbewerb um Pflegepersonal auf Seiten der Anbieter von Gesundheitsleistungen.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise aber auch beginnende Engpässe in den Lieferketten belasten das Ergebnis der Klinik. Auch wenn die Chance besteht, dass auf der regulatorischen Seite eine Entlastung eintreten könnte, ist die Entwicklung derzeit kaum abzuschätzen. Diese Preissteigerungen werden aufgrund der Systematik zu Festlegung des Landesbasisfallwertes nicht über die Steigerungsraten des Landesbasisfallwertes refinanziert.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbaren Auswirkungen des Ukraine Krieges und der damit eingehenden wirtschaftlichen Verwerfungen kann es im Geschäftsjahr 2022 zu unvorhersehbaren negativen Auswirkungen der abgegebenen Prognosen im Bereich Fallzahl, Umsatzerlöse und Ergebnis kommen.

1.10 Stand der Baumaßnahmen

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Vermögen von 344.347 TEUR und Sonderposten in Höhe von 125.091 TEUR auf.

- Baumaßnahmen Kempten

Septischer OP

Im Jahr 2017 wurden Planungen für einen septischen OP konkretisiert. Notwendig ist dieser OP aufgrund spezieller Hygiene-Anforderungen seitens der Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für die Etablierung des Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV). Der für das Jahr 2018 avisierte Baubeginn konnte aufgrund von inhaltlichen Bedenken seitens der Gewerbeaufsicht nicht realisiert werden. Eine entsprechende Neuplanung sieht nun einen Anbau, südlich des bestehenden Zentral-OP's (D-Bau) vor. Diese Planungen wurden in 2019 verfeinert. Die Detaillierung der Abstimmungen mit der gesetzlichen Unfallversicherung konnte

in 2020 abgeschlossen und der Bau mit vorbereitenden Maßnahmen in 2020 begonnen werden. Die Baumaßnahmen sind in 2021 planmäßig vorangeschritten. Mit einem Abschluss der Maßnahme ist bis Ende 2022 zu rechnen. Das Kostenbudget beläuft sich derzeit auf 5.500 TEUR.

C-Bau

Die Modernisierung des 1999 entstandenen C-Baus hat begonnen. Die Maßnahme umfasst die Schaffung einer zeitgemäßen Netzwerkinfrastruktur, um mobilen Datenzugriff für medizinische Geräte, mobile Visite sowie Anschlüsse für Patienten und Besucher zu ermöglichen. In 2020 erhielt der Klinikverbund einen Förderbescheid in Höhe von 1.389 TEUR. Der Gesamtumfang der Maßnahme beläuft sich auf 1.997 TEUR. Die Arbeiten haben in 2021 begonnen und die Ebenen C03 und C04 konnten bereits abgeschlossen werden. Die weiteren Ebenen werden im Jahr 2022 umgesetzt. Durch Optimierung ist von einem Projektabschluss zum Ende des Jahres 2022 auszugehen.

Erweiterung „Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme und Radiologie“

In 2020 hat der Klinikverbund die Planungen zur Erweiterung der zentralen interdisziplinären Notaufnahme in Kempten soweit erstellt, dass ein Förderantrag hierzu eingereicht wurde. Die Maßnahme ist zum einen aufgrund der stetig steigenden Patientenzahlen erforderlich, zum anderen aufgrund der durch die Pandemie aufgezeigten notwendigen Anforderungen der Hygiene. In 2021 hat der Klinikverbund einen positiven Bescheid über Fördermittel aus Kontingentmaßnahmen des Landes in Höhe von 1,8 Mio. EUR erhalten. Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 11,5 Mio. EUR. Der Bauantrag ist zwischenzeitlich eingereicht. Der Klinikverbund geht von einem Abschluss der Maßnahme in 2024 aus.

Pathologie

Die Planungen eines neuen Traktes zur Unterbringung der Pathologie wurden im Jahr 2017 bis auf weiteres zurückgestellt. Nach Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung an der ZfPA GmbH wurden die Planungen für einen entsprechenden Neubau wiederaufgenommen. Durch die Komplexität und Kostenschätzungen sind bislang verschiedene Alternativen an unterschiedlichen Standorten erarbeitet worden. Im Jahr 2021 wurden in den jeweiligen Gremien die Weichen gestellt. Die Planungen werden verfeinert und die Kostenschätzungen konkretisiert.

Die Planungen zur baulichen Weiterentwicklung des Standortes wurden in 2021 weitergeführt.

- Baumaßnahmen Immenstadt

Erweiterung der Bettenkapazität und Verteilküche

Im Rahmen einer Planbettenerweiterung auf 190 Betten entstehen an der Klinik Immenstadt derzeit 24 zusätzliche Betten in einem Neubau. Der Baubeginn erfolgte im Dezember 2019. Die vorläufige Fertigstellung des Bettentraktes ist mit einer beschränkten Inbetriebnahme aufgrund der Pandemiesituation zum Ende des Jahres 2021 erfolgt, die endgültige Inbetriebnahme des Bettentraktes erfolgte im März 2022. Aufgrund von Lieferengpässen ist die Verteilküche und der Versorgungsbereich im Mai 2022 fertiggestellt worden. In 2022 erfolgen noch Umbaumaßnahmen im Bestand, so dass bis zum Herbst 2022 die Gesamtfertigstellung erfolgt sein wird. Die Baumaßnahme wird durch den Freistaat gefördert. Die vorläufigen Kosten für diese Maßnahme betragen ca. 13.500 TEUR.

Der neue Bettenbau mit Versorgungseinheiten machte auch die Erneuerung der Notstrom-versorgung erforderlich. Diese Maßnahme ist gefördert. Im Jahr 2020 wurde hierzu ein neues Gebäude für das Notstromaggregat erstellt. In 2021 erfolgte hierzu die Anbindung an das Hauptgebäude, um eine ordnungsgemäße Inbetriebnahme des Bettenbaus zu gewährleisten.

- Baumaßnahmen Oberstdorf

In der Klinik Oberstdorf wurde die Ertüchtigung des Brandschutzes erarbeitet. Allerdings ergaben sich im Jahr 2020 durch immer tiefergehende Untersuchungen neben notwendigen Brandschutzertüchtigungen auch statische Ertüchtigungsnotwendigkeiten. Die durch Fachleute und Gutachter durchgeführten Untersuchungen führten in Abstimmung mit dem zuständigen Bauamt unter dem Aspekt der Gewährleistung eines sicheren Brandschutzes zu Schließungen einzelner Zimmer und Ebenen. Die Kostenschätzung für die ursprüngliche Brandschutzertüchtigung ist damit in Größenordnungen angelangt, die es erforderlich machen, Alternativen zu erarbeiten. Bis zur Klärung dieser Frage, wird der Betrieb mit dem abgestimmten Brandschutzkonzept ermöglicht. Planungskosten und Sicherungsmaßnahmen für Brandschutzmaßnahmen in Höhe von 1.174 TEUR wurden aufgrund der Konzeptänderung außerplanmäßig ausgebucht.

- Baumaßnahmen Mindelheim

Im Jahr 2020 wurde die bisherige Zielplanung der Klinik Mindelheim vollständig überarbeitet. Der Raumbedarf, die Neuordnung der Funktionsstellen und der Umgang mit den Bettenhäusern sowie die Berücksichtigung der zunehmenden Ambulantisierung wurden in einer neuen Zielplanung eingearbeitet. In Abstimmung mit den Gremien und Förderbehörden soll diese Zielplanung umgesetzt werden.

Zwischenzeitlich wurden als erster Teil der Zielplanung für den Bauabschnitt 1 die Planungen soweit erarbeitet, dass mit Trägern und Förderbehörde die Finanzierung erarbeitet wird. Darüber hinaus findet die Abstimmung mit der Stadt Mindelheim zur Erlangung des Baurechtes statt. Als Vorwegmaßnahmen sind die Einrichtung eines redundanten Serverraumes und die Umsetzung des Herzkathetermessplatzes in Planung. Die weiteren Bauabschnitte zum Ersatz des Bettenhauses und des Eingangsbereiches werden weiter vertieft.

Im Juli 2019 wurde mit der Ertüchtigung des Brandschutzes in der Klinik Mindelheim begonnen. Der erste Teilabschnitt wurde in 2020 umgesetzt. Im Zuge der neuen Zielplanung wurde auch das Brandschutzkonzept im Bestand hierauf angepasst. In Abstimmung mit den Behörden wird dies nun sukzessive umgesetzt.

Die neue Lichtrufanlage in der Klinik Mindelheim wurde in 2021 soweit umgesetzt, dass Sie im Juni 2022 vollständig im Betrieb ist. Die Umsetzung der Maßnahme im laufenden Betrieb konnte durch gute Koordination gegenüber der ursprünglichen Planung um sechs Monate verkürzt werden.

Auf der 5. Ebene des Bettenhauses ist in 2021 eine interdisziplinäre Wahlleistungsstation mit 19 Betten entstanden. Im April 2022 konnte der Betrieb aufgenommen werden.

- Baumaßnahmen Ottobeuren

An der Klinik Ottobeuren wird im Westen ein neuer OP- und Funktionstrakt mit drei neuen Operationssälen sowie über der Notfallzufahrt im Norden ein neues Gebäude für die Intensivstation mit 9 Plätzen errichtet. Der Gebäudeteil, in dem bisher die OPs und die Intensivstationen untergebracht sind, wurde vor ca. 30 Jahren erstellt und entspricht nicht mehr den räumlichen und strukturellen Anforderungen. Dieser wird zur Vervollständigung des OP- und Funktionstraktes kernsaniert und neu ausgestattet.

Die Ebenen des OPs und der Intensivstation konnten im August 2021 in den neu errichteten Gebäuden mit Intensivstation (6 Betten) und drei neuen OP-Sälen in Betrieb gehen. Seitdem erfolgt die Sanierung des Bestandes, um einen neuen Aufwachraum und die weiteren drei Intensivplätze herzustellen. Die Gesamtmaßnahme wird im Herbst 2022 abgeschlossen werden.

Das im Erdgeschoß geplante neue Behandlungs- und Diagnostikzentrum, welches die Notfallversorgung, die medizinische Aufnahme, die Funktionsdiagnostik, die Endoskopie und die Röntgendiagnostik beinhaltet, wurde in 2020 neu geplant. Grund hierfür war, eine wirtschaftliche Betriebsführung zu gewährleisten und mehr Untersuchungsräume für zukünftige Behandlungsmöglichkeiten in der Klinik zu schaffen. Der Innenausbau der Räume verzögerte sich durch die Umplanung und hat nun Mitte 2021 begonnen. Ein Abschluss der Maßnahme soll Ende 2022 erfolgt sein.

Der Baubeginn der „Neuen Mitte“ in der Klinik Ottobeuren ist in 2021 erfolgt. Das neue Gebäude wird neben Wahlleistungszimmern in den Stockwerken 1- 3 im Erdgeschoß eine Cafeteria für Patienten, Besucher und Mitarbeiter beinhalten, sowie im Untergeschoß neue Räumlichkeiten für das Labor. Die Maßnahme soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Die zweite Brandschutzmaßnahme ist durch die Umplanungen der Funktionsdiagnostik in der derzeitigen Umsetzung und soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein. Die Maßnahme wird im Rahmen eines Regierungskontingents durch den Freistaat Bayern gefördert.

1.11 Wirtschaftsplanung 2022

Dem Wirtschaftsplan 2022 liegt eine detaillierte Ertrags- und Aufwandsplanung vor. Diese wurde basierend auf den Ist-Daten vom 01.01.2021 – 30.09.2021 auf das Gesamtjahr 2021 hochgerechnet. Dabei wurde ein moderates Corona-Pandemiegeschehen mit eingerechnet. Daraus ergibt sich ein negatives Gesamtergebnis in Höhe von 1.800 TEUR.

Als Basis für die Ermittlung der Erlöse aus dem DRG-Bereich wurde ein Landesbasisfallwert in Höhe von 3.814,14 EUR zugrunde gelegt. Dies entspricht einer Steigerung von 74,79 EUR (2,0 %) gegenüber dem Landesbasisfallwert 2020. Der Ansatz liegt sowohl unter dem Orientierungswert von 2,48 % als auch unter der Veränderungsrate von 2,29 %. Darin wurden Einflussfaktoren aus den Vorjahren zu noch nicht vollzogenen Ausgleichen und Berichtigungen mit eingepreist und damit mögliche Budgetrisiken in der Kalkulation berücksichtigt.

Der Personalaufwand im Wirtschaftsplan 2022 für den gesamten Klinikverbund wurde mit 183.515 TEUR geplant. Somit liegen die Personalkosten um 10.004 TEUR über der Personalkostenhochrechnung für das Jahr 2021.

Die Änderung der Personalkosten begründet sich folgendermaßen:

| | |
|---|--------------|
| Stellenmehrung in 2022 (VK) | + 6.327 TEUR |
| davon Ärztlicher Dienst (+12 VK) | + 1.275 TEUR |
| davon Pflegedienst (+50 VK) | + 3.235 TEUR |
| davon sonstige Dienstarten (+37 VK) | + 2.484 TEUR |
| davon Nachwirkung Betriebsübergang Mitarb. UA in OKS (-12 VK) | - 667 TEUR |
| Entgeltänderung durch Tarif | + 5.292 TEUR |
| davon Annahme Tariferhöhung 2021 TV-Ä (+3,0 %) | + 1.526 TEUR |
| davon Tarifsteigerung TVöD VKA 2021 (+1,7 %) | + 1.207 TEUR |
| davon Tarifsteigerung 2021 TVöD Pflege inkl. Sonderleistungen (+4,6 %) | + 2.559 TEUR |
| Auszahlung Corona Prämie 2021 | - 1.068 TEUR |

Die Personalplanung erfolgte auf Basis der Vollkräfte-Hochrechnung des Jahres 2021 unter Berücksichtigung der herausfordernden Leistungsentwicklung für das Jahr 2022 und dennoch mit dem Ziel, die Weichen zu stellen für die künftigen Entwicklungsziele im Anschluss an die Bewältigung der Corona-Pandemie. Zusätzliches Personal wird insbesondere im Pflegedienst auf bettenführenden Stationen und punktuell im Ärztlichen Dienst aufgebaut. Somit bedeutet das einen proportional höheren Personalaufbau im Vergleich zur Leistungsentwicklung.

Im Ärztlichen Dienst wird die Stellenbesetzung an die Entwicklungsziele für die nächsten Jahre angepasst. Gegenüber der Hochrechnung 2021 ergibt sich eine Stellenmehrung von 12,6 Vollzeitkräften. Diese resultieren insbesondere aus den Leuchtturmprojekten, der Neuromedizin am Standort Kempten, dem Ausbau der Intensiv-, Weaning- und OP-Kapazitäten an den Standorten Kempten und Immenstadt, der weiteren Ausdifferenzierung der Pädiatrie am Standort Kempten, dem Ausbau der Thoraxchirurgie am Standort Immenstadt und der Erweiterung der Orthopädie am Standort Ottobeuren.

Über den gesamten Klinikverbund hinweg sind zusätzliche Stellen im Pflegedienst geplant. Es ist eine Stellenmehrung von 5,7% im Vergleich zu 2021 geplant, dies entspricht 51 VK. Gegenüber dem Stand Dezember 2021 wird der Klinikverbund im Pflegedienst 18 VK aufbauen. Dies entspricht einer Mehrung von 19,4%. Die Stellenmehrungen im Pflegedienst sind fast ausschließlich auf bettenführenden Stationen geplant und somit über das Pflegebudget refinanziert. Mit diesem Ansatz sollen die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert sowie die Fluktuation gesenkt werden. Ziel des Klinikverbundes ist es, jede geeignete Pflegefachkraft für den Klinikverbund zu gewinnen.

Das Pflegepersonalstärkungsgesetz, welches der Bundestag am 09.11.2018 verabschiedet hat und zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, sieht in der Änderungsvereinbarung vom 22.04.2021 vor, dass jede Stelle mit pflegerischer

Ausbildung auf bettenführenden Stationen vollständig refinanziert wird. Das Pflegepersonal, das sich in sonstigen und ohne Berufsabschluss kategorisiert, kann bis zur Höhe der gemeldeten VK des Jahres 2018 refinanziert werden. Personalaufbau über den Referenzwert von 2018 hinaus ist im Pflegebudget nicht refinanziert, kann jedoch als pflegeentlastende Maßnahmen angesetzt werden. Diese sind jedoch aufgrund einer Deckelung in Höhe von max. 4 % des Pflegebudgets begrenzt. Zusammenfassend sind Personen, die beispielsweise das Pflegepersonal am Bett unterstützen, jedoch keine pflegerische Ausbildung besitzen (z.B. Servicekräfte), nur bis zur Kappungsgrenze im Pflegebudget refinanziert.

Bei den Pflegepersonaluntergrenzen kommen im Jahr 2022 die Gynäkologie sowie die Orthopädie hinzu. Langfristig ist davon auszugehen, dass Personaluntergrenzen für alle Fachbereiche definiert werden. Eine Obergrenze an pflegerischem Personal mit entsprechender pflegerischer Ausbildung ist vom Gesetzgeber bislang nicht definiert worden. Ziel ist eine bestmögliche Stärkung der Pflege. Zur Entlastung und Unterstützung des Pflegepersonals werden im Jahr 2022 im Klinikverbund 28,5 Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis eingesetzt und weitere Servicekräfte im Tochterunternehmen OKS.

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation wurde die Sanktions-Vereinbarung bei Nicht-Erreichen der Untergrenzen vom 06.11. – 31.12.2021 ausgesetzt. Inwiefern sich dies im Jahr 2022 fortsetzt, ist derzeit noch nicht absehbar. Unabhängig vom temporären Aussetzen der Sanktions-Vereinbarung, bleibt die Meldepflicht der Pflegepersonaluntergrenzen durchgängig bestehen.

Im Medizinisch-Technischen Dienst sollen auch im Jahr 2022 unterstützende Corona-Strukturen (Impfung, Testung, Eingangstresen) beibehalten werden. Die in diesem Bereich eingesetzten Mitarbeiterinnen kümmern sich um die Patienten- und Besucherkontrollen an den Eingängen, um die Testungen der Patienten, die stationär aufgenommen werden sowie um die Unterstützung bei den Impfangeboten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt hat der Klinikverbund für diese Aufgaben im Jahr 2022 insgesamt 8 Vollkräfte geplant.

Um die Leistungsfähigkeit im OP-Bereich weiter zu stärken, ist es geplant, im Funktionsdienst das OP-Personal und Anästhesiepflege um 4,7 VK aufzubauen. Außerdem ist zusätzliches Personal im Bereich der Funktionsdiagnostik (4,3 VK) geplant, wie z. B. im Bereich der Endoskopie am Standort Kempten oder auch für den Aufwachraum im Bereich der Endoskopie in Mindelheim.

Die Reduzierung im Wirtschafts- und Versorgungsdienst resultiert aus dem unterjährigen Betriebsübergang der Reinigungs- und Küchenmitarbeiter aus den Standorten Mindelheim und Ottobeuren in die Servicegesellschaften AKS und OKS im Jahr 2021.

Im technischen Dienst, im Verwaltungsdienst und im Sonderdienst ist eine Personalsteigerung aufgrund der Übernahme zusätzlicher Aufgaben und der Besetzung von offenen Stellen geplant. Im Bereich der EDV und der Stabstelle Klinische Prozesse und Digitalisierung erfordern die Aufgaben im Rahmen der Digitalisierungsstrategie und des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) einen Personalaufbau. Die Stellenmehrung in der Personalabteilung ergibt sich aus der

übernommenen Betreuung der beiden Unterallgäuer Klinikstandorte und der dazugehörigen Gehaltsabrechnung. Hinzu kommen mit gleicher Tätigkeit das MVZ Mindelheim, das MVZ Die Kindersprechstunde sowie das ZfPA. Diese Aufgaben haben in der Vergangenheit externe Dienstleister übernommen, so dass hier Sachkosten eingespart werden können.

Durch zusätzliche Kurse an den beiden Krankenpflegeschulen und die Besetzung offener Stellen ergibt sich in den Ausbildungsstätten im Jahr 2022 ein höherer Personalbedarf. Dafür hat der Klinikverbund insgesamt 3,6 VK zusätzliche Lehrkräfte gegenüber der Hochrechnung 2021 eingeplant. Demzufolge können auch mehr Ausbildungsplätze an den Schulen angeboten werden. Ebenso will der Klinikverbund die Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule Immenstadt intensivieren, was zu einer Steigerung im sonstigen Personal (Krankenpflegeschüler, ATA/OTA-Schüler) von rund 8 VK, umgerechnet ca. 70 Schüler, führt.

Der Stellenplan für das Jahr 2022 umfasst insgesamt 2.198,5 VK. Dies sind insgesamt 87 VK mehr als im Jahresdurchschnitt 2021.

1.12 Tabellarische Übersichten

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

(umgerechnet auf Vollzeitkräfte)

| Bezeichnung | 2020 | 2021 | Abw. |
|-----------------------------------|--------------|--------------|-----------|
| Ärztlicher Dienst | 389 | 389 | 0 |
| Pflegedienst | 893 | 887 | -6 |
| Pflegeschüler | 22 | 29 | 7 |
| Medizinisch-technischer Dienst | 232 | 227 | -5 |
| Funktionsdienst | 221 | 216 | -5 |
| Wirtschafts- u. Versorgungsdienst | 35 | 21 | -14 |
| Technischer Dienst | 40 | 39 | -1 |
| Verwaltungsdienst | 162 | 159 | -3 |
| Personal der Ausbildungsstätten | 29 | 28 | -1 |
| Sonstiges Personal | 31 | 97 | 66 |
| Gesamt | 2.054 | 2.092 | 38 |

* Wegen der besseren Lesbarkeit wurde auf die Darstellung der Nachkommastellen verzichtet, daher kommt es zu Rundungsdifferenzen

Kennzahlen zur Ertragslage und Rentabilität

| | | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------|------|---------|---------|---------|
| Umsatzerlöse | TEUR | 219.630 | 271.585 | 266.419 |
| Umsatzerentabilität | % | 0,91% | 0,88% | 1,07% |
| Cash-Earning | TEUR | 1.990 | 2.385 | 2.848 |

Ergebnisplan 2022

| | 2022 |
|--|----------------|
| | TEUR |
| Umsatz | 282.071 |
| Zuweisungen/Zuschüsse der öffentlichen Hand & Dritter für lfd. Aufw. | 2.063 |
| Sonstige Erträge* | 5.181 |
| Erträge gesamt | 289.315 |
| Personalkosten | 183.515 |
| Sachkosten | 103.227 |
| Aufwand gesamt | 286.742 |
| Betriebsergebnis | 2.573 |
| Erfolgswirksame Abschreibungen und Fördermittelergebnis | 4.437 |
| Finanzergebnis | 64 |
| Jahresergebnis | -1.800 |

2. Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH

2.1 Unternehmensdaten

| Firma | Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH, Kempten |
|------------------------|--|
| Gründung | 1995 |
| Gemeinnützig | ja |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Gesellschaftsvertrag | 15. März 2010 Neufassung; letzte Änderung 19. Dezember 2018 |
| Bilanzsumme | 25.001,00 EUR (VJ: 25 TEUR) |
| Jahresergebnis | 0,00 EUR (VJ: 0 EUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | Null (VJ: Null) |

2.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | 12.500,00 | 50,00 |
| Landkreis Oberallgäu | 12.500,00 | 50,00 |
| | 25.000,00 | 100,00 |

2.3 Organe

2.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Landkreis Oberallgäu | Landrätin Baier-Müller Indra | 12.500,00 |
| Stadt Kempten (Allgäu) | Oberbürgermeister Thomas Kiechle | 12.500,00 |

2.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|----------------------------|------------------------------|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Baier-Müller, Indra | Stellvertretende Vorsitzende |
| Eigstler, Thomas | |
| Gehring, Thomas | |
| Geiger, Josef | |
| Groll, Erna-Kathrein | |
| Hartmann, Hans-Peter | |
| Kibler, Andreas | |
| Knott, Sibylle | |
| Prestel, Prof. Dr. Philipp | |
| Spitzer, Dr. Dominik | |
| Wimmer, Dr. Gerhard | |

2.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|---------------------|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Osberghaus, Michael | Einzelvertretungs- berechtigt |

2.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufgabenerfüllung im Bereich der öffentlichen Gesundheitsfürsorge durch Sicherung einer angemessenen medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Raum Kempten (Allgäu) und im Landkreis Oberallgäu. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft selbstlos ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Bilanz per 31. Dezember 2021

| Umlaufvermögen | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | | Eigenkapital | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | |
|---|------------------|--|------------------|--|-------------------------|------------------|--|------------------|--|
| | | | | | | | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 1,00 | | 1,00 | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | | 25.000,00 | |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 25.000,00 | | 25.000,00 | | II. Kapitalrücklage | 0,52 | | 0,52 | |
| | | | | | II. Bilanzgewinn | 0,48 | | 0,48 | |
| Bilanzsumme | <u>25.001,00</u> | | <u>25.001,00</u> | | | <u>25.001,00</u> | | <u>25.001,00</u> | |

Ertragslage (Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

| | 2021 EUR | Vorjahr EUR |
|--|-------------|----------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge | 297,50 | 297,50 |
| 2. sonstige betriebliche Aufwendungen | 297,50 | 297,50 |
| 3. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss | 0,00 | 0,00 |
| 5. Gewinnvortrag | 0,48 | 0,48 |
| 6. Bilanzgewinn | 0,48 | 0,48 |

2.6 Geschäftsjahr 2021

Mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 hatte die Gesellschaft die wesentlichen Teile des Vermögens und der Schulden, alle Arbeitsverhältnisse mit Mitarbeitern sowie die geschäftlichen Vertragsverhältnisse auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen. Diese führt seit diesem Zeitpunkt den Betrieb des Klinikums Kempten-Oberallgäu mit 480 Planbetten gemäß Landeskrankenhausplan des Freistaates Bayern. Die notarielle Beurkundung der Abspaltung wurde am 20. Januar 2014 durchgeführt. Die Eintragung beim zuständigen Amtsgericht Kempten erfolgte am 27. Januar 2014.

Die zum Betrieb des Klinikums Kempten notwendigen Grundstücke und Gebäude befinden sich weiterhin im zivilrechtlichen Eigentum der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH. Diese Grundstücke und Gebäude werden mittels eines Nutzungsüberlassungsvertrags der Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH langfristig seit dem 01. Oktober 2013 bis mindestens 31. Dezember 2047 überlassen und auf Grundlage dieser vertraglichen Vereinbarungen auch bei dieser bilanziert.

Die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH hatte mit notariellem Vertrag vom 31. Juli 2013 ihre Anteile in Höhe von 5 % an der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH zu gleichen Teilen an den Landkreis Oberallgäu und an die Stadt Kempten zurückgegeben. Somit sind seit diesem Zeitpunkt der Landkreis Oberallgäu sowie die Stadt Kempten wieder wie bereits vor Errichtung der Klinikverbundstruktur im März 2010 jeweils zu 50 % unmittelbare Gesellschafter der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH.

Nach § 3 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

2.7 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Durchführung der Abspaltung von Vermögen und Schulden mit Wirkung ab 01. Oktober 2013 hat die Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH ihr Stammkapital von 5.114.000,00 EUR auf 1.589.974,00 EUR herabgesetzt.

Mit notarieller Urkunde vom 19. Dezember 2018 erfolgte die Herabsetzung des Stammkapitals von 1.589.974,00 EUR auf 25.000,00 EUR. Diese Kapitalherabsetzung wurde mit Datum vom 01. Februar 2019 ins Handelsregister eingetragen und daher zu diesem Zeitpunkt wirksam.

Auf der Aktivseite ist ein Bankguthaben von 25.000,00 EUR sowie ein Rückübertragungsanspruch aus den langfristigen Nutzungsüberlassungen der Grundstücke und Gebäude von 1,00 EUR bilanziert.

In dem Nutzungsüberlassungsvertrag ist neben der Grundstücksüberlassung auch vereinbart, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH Schulden der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH übernimmt. Dies wurde so gestaltet, dass der Wertansatz der überlassenen Grundstücke abzüglich der Sonderposten die Höhe der Schulden um genau 1,00 EUR übersteigt und damit in der Bilanz eine Forderung von 1,00 EUR enthalten ist.

Aufgrund der Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Allgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, ergab sich in 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis nach Steuern von 0,00 EUR.

2.8 Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Nachdem die Gesellschaft ihren Geschäftsbetrieb sowie wesentliches Vermögen und Schulden auf die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH übertragen bzw. überlassen hat, sind derzeit keine besonders zu erwähnenden Chancen bzw. Risiken ersichtlich.

2.9 Ausblick

Die vorweg erläuterten Veränderungen in der Gesellschaft führen dazu, dass sich in absehbarer Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unverändert darstellen wird.

Durch die Regelung im Nutzungsüberlassungsvertrag, dass die Klinikverbund Kempten-Oberallgäu gGmbH der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH alle Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere für Jahresabschluss, Buchführung sowie Verwaltung erstatten wird, solange sich der Betrieb der Klinikum Kempten-Oberallgäu gGmbH auf die Nutzungsüberlassung der Grundstücke beschränkt, werden auch zukünftig ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

3. Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach

3.1 Unternehmensdaten

| Firma | Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach |
|------------------------|--|
| Gründung | 07. August 1957 |
| Gemeinnützig | nein |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Stammkapital | 69.420,00 EUR |
| Gesellschaftsvertrag | 07. August 1957; neu gefasst 17. April 1980; letzte Änderung 19. August 2004 |
| Bilanzsumme | 981.993,79 EUR (VJ: 1.001 TEUR) |
| Jahresergebnis | 25.801,00 EUR (VJ: 26 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | 10 (VJ: 10) |

3.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|---|-------------------------|--------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | 40.040,00 | 57,68 |
| Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V. | 2.600,00 | 3,75 |
| AÜW GmbH | 8.840,00 | 12,73 |
| Robert Bosch GmbH | 2.600,00 | 3,75 |
| Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG | 1.560,00 | 2,24 |
| Dachser Group SE & Co. KG | 1.040,00 | 1,50 |
| Eigene Anteile | 12.740,00 | 18,35 |
| | 69.420,00 | 100,00 |

3.3 Organe

3.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|---|---------------------------------------|-------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | Oberbürgermeister Thomas Kiechle | 40.040,00 |
| Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V. | Vorstand Andreas Rogg | 2.600,00 |
| AÜW GmbH | Geschäftsführer Michael Lucke | 8.840,00 |
| Robert Bosch GmbH | Geschäftsführer Dr. Volkmar Denner | 2.600,00 |
| Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG | Geschäftsführer Robert Hofmeister | 1.560,00 |
| Dachser Group SE & Co. KG | Geschäftsführer Burkhard Eling | 1.040,00 |

3.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|---------------------|---|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Knoll, Klaus | Stellvertretender Vorsitzender ab 14. Mai 2020 |
| Mändler, Robert | |
| Hock, Gerhard | |
| Renner, Dr. Philipp | |

3.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|-----------------------|---|
| Geschäftsführer | Läufle, Remigius | Einzelvertretungsberechtigt bis 31.12.2021 |
| Geschäftsführer | Hadrossek, Konstantin | Einzelvertretungsberechtigt ab 01.01.2022 |

3.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der eigenverantwortliche Betrieb des Verkehrslandeplatzes Kempten-Durach sowie die Pflege und Förderung des Luftsports.

3.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzentwicklung im Jahresvergleich (Angaben in TEUR)

| AKTIVA | 31.12.2018 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| <u>Anlagevermögen</u> | | | | |
| Sachanlagen | 847 | 937 | 939 | 920 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| Vorräte | 25 | 25 | 41 | 43 |
| Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände | 4 | 19 | 13 | 6 |
| Kasse, Bankguthaben | 53 | 0 | 8 | 13 |
| | 82 | 44 | 62 | 62 |
| Bilanzsumme | 929 | 981 | 1.001 | 982 |
| | | | | |
| PASSIVA | 31.12.2018 | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
| <u>Eigenkapital</u> | | | | |
| Eingefordertes Kapital | 57 | 57 | 57 | 57 |
| Rücklage | 27 | 27 | 27 | 227 |
| Bilanzgewinnkonto | 401 | 427 | 453 | 279 |
| | 485 | 511 | 537 | 563 |
| <u>Rückstellungen</u> | 12 | 14 | 25 | 16 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | 432 | 456 | 439 | 403 |
| <u>Rechnungsabgrenzung</u> | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 929 | 981 | 1.001 | 982 |

Aufwand- und Ertragslage im Jahresvergleich (Angabe in TEUR)

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------------|------------|------------|------------|------------|
| Rohergebnis | 227 | 208 | 227 | 225 |
| <u>Aufwendungen</u> | | | | |
| Personalaufwand | 81 | 80 | 72 | 80 |
| Abschreibungen | 15 | 14 | 21 | 20 |
| sonst. betrieblicher Aufwand | 75 | 64 | 84 | 75 |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 11 | 11 | 11 | 10 |
| | 182 | 169 | 188 | 185 |
| Ergebnis | 45 | 39 | 39 | 40 |
| Steuern | 15 | 13 | 13 | 14 |
| Jahresüberschuss | 30 | 26 | 26 | 26 |

3.6 Flugplatzgeschichte

In den Jahren 1931/1932 führte die zunehmende Begeisterung für den Flugsport zur Gründung mehrerer Luftsportgruppen im Allgäu. Diese fanden sich im Sommer 1932 in Kempten zusammen, um den „Fliegerbund Allgäu e.V.“ ins Leben zu rufen. Ideale Voraussetzungen für den Flugbetrieb hatten die Flieger südwestlich des Ortes Durach. Der damalige Oberbürgermeister Dr. Otto Merkt erkannte die Chancen der Entwicklung der Luftfahrt und bewirkte 1935 und 1936 den Erwerb von 45 ha Grund und Boden durch die Protestantische Spitalstiftung Kempten.

Nach den Kriegsjahren waren es 1957 die Kemptener Bürgermeister August Fischer und Albert Wehr, die der Fliegerei mit der Gründung der „Landeplatzgesellschaft mbH Kempten-Durach“ auf die Beine halfen. Die Landkreise Kempten und Sonthofen sowie 13 Kemptener Firmen und Förderer beteiligten sich mit Einlagen an der neuen Gesellschaft. Die anfänglichen Schwierigkeiten in den 60er und 70er Jahren erbrachten beträchtliche

Betriebsverluste und führten zweimal zu Nachschussverpflichtungen für die Gesellschafter. Die Folge war, dass sich ein Teil der Gesellschafter aus dem Verbund zurückzog. Den verbleibenden sechs Gesellschaftern gelang es ab 1980, das Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich unabhängig zu betreiben.

Seit 1968 ist der Flugplatz Stützpunkt der Luftrettungsstaffel Bayern e.V. für überregionale Überwachungs- und Beobachtungsflüge im Katastrophenschutz, hauptsächlich zur Prävention von Waldbränden.

Seit 2012 ist am Flugplatz der Stützpunkt für die regionale Luftrettung durch den Hubschrauber „Christoph 17“ stationiert.

3.7 Flugplatzdaten

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach (ICAO-Kennung EDMK) ist der südlichste und mit 715 Meter über NN auch der höchstgelegene öffentliche Verkehrsflugplatz in Deutschland. Er ist mit Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Verkehr vom 06.05.1959 als Verkehrslandeplatz Teil der Landesverkehrsinfrastruktur im Bereich Luftfahrt.

Der Flugplatz ist zugelassen für den Betrieb von Segelflugzeugen, Ultraleichtflugzeugen, Motorflugzeugen und Hubschraubern bis 5,7 t Abfluggewicht und Luftschiffen. Betriebspflicht besteht für den Zeitraum der gesetzlichen Sommerzeit von Ende März bis Ende Oktober, täglich von 9:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Eine Nutzung außerhalb dieser Zeit ist in Absprache möglich.

Kempten-Durach ist ein amtlich zugelassener Zollflugplatz.

Durchschnittlich sind vierzig Flugzeuge in den drei Flugzeughangars untergestellt und dürfen entsprechend den Auflagen nur mit erhöhtem Schallschutz betrieben werden.

Die Frequentierung von durchschnittlich 10.000 Landungen liegt im mittleren Bereich, bezogen auf die übrigen sechs südbayerischen Verkehrslandeplätze. Augsburg und Jesenwang werden privatwirtschaftlich betrieben, die übrigen vier Landeplätze als Kommunalbetriebe.

3.8 Schwerpunkte der betrieblichen Aktivität

Schwerpunkt ist die Abwicklung des Flugverkehrs auf zwei getrennten Start- und Landepisten in der Ausrichtung Nord/Süd sowie Ost/West. Für den Segelflugbetrieb stehen ebenfalls zwei gesonderte Bahnen zur Verfügung. Sämtliche Flugbewegungen müssen ausschließlich über Funkinformationen mit gleichzeitiger Dokumentation durch die Flugleitung im Turm abgewickelt werden.

Anstelle der am 27.04.2012 eingerichteten provisorischen Hubschrauber-Rettungsstation wurde am 13.12.2018 der neu errichtete Stützpunkt eingeweiht. Starts und Landungen des Rettungshubschraubers werden durch die Flugleitung des Verkehrslandeplatzes koordiniert.

Das am Flugplatz beheimatete Luftfahrtunternehmen „Flugschule Michael Bergmann - Deutscher Alpenflug GmbH“ trägt mit 6 Motormaschinen wesentlich zur Frequentierung bei und feiert im Jahr 2022 sein 60-jähriges Jubiläum. Neben der Pilotenausbildung werden hier Rundflüge, Flugzeugvercharterung, Alpeleinweisung, Taxiflüge und Weiterbildung von Piloten angeboten. Berufspiloten auf Linienflugzeugen begannen hier mit ihrer Ausbildung. Ebenso bilden die Vereine „Luftsportgruppe Kempten-Durach e.V.“ und „Westallgäuer Luftsportgruppe e.V.“ eine weitere Grundlage für die Flugplatzaktivitäten.

Die bevorzugte Lage am Alpenrand lässt viele Tages- und Wochenendbesucher den Flugplatz ansteuern. Auch nutzen Segelflugvereine und Fliegergruppen aus verschiedenen Teilen Deutschlands die hervorragende Infrastruktur des Platzes. Die Zahl der touristisch bedingten Übernachtungen bleibt mit etwa 800 Personen gleichbleibend zum Vorjahr.

Für die Treibstoffversorgung der Flugzeuge wird eine Betankungsanlage für Flugbenzin Avgas 100 LL sowie Super Plus vorgehalten.

Für die am Platz stationierten Flugzeuge stehen in den drei Hangars 40 Dauerstellplätze zur Verfügung. Weitere Abstellplätze gibt es für Tages- und Übernachtungsbesucher im Freien.

Das speziell an den Wochenenden gut frequentierte und in die lokale Gastronomie eingebundene Flugplatzcafé ist im Eigentum der Gesellschaft und verpachtet.

3.9 Wirtschaftliche Grundlagen des Unternehmens

Der Landeplatzbetrieb wird auf Pacht- und Eigenflächen betrieben. Langfristige Pachtverträge bestehen mit der Protestantischen Spitalstiftung Kempten (ca. 21 ha), mit der Gemeinde Durach und einigen privaten Eigentümern (zusammen ca. 2 ha). Die eigenen Grundstücke mit ca. 3 ha sind mit 3 Flugzeughangars und einem Werftgebäude bebaut.

Geschäfts- und Nebenräume, sowie das verpachtete Flugplatzcafé befinden sich auf einem Erbbaugelände der Protestantischen Spitalstiftung Kempten.

Schwerpunkte der Umsatztätigkeit liegen in folgenden Bereichen:

- ◆ Erhebung von Lande-, Abfertigungs- und Abstellentgelten
- ◆ Verkauf von Betriebsstoffen für Motorflugzeuge
- ◆ Vermietung von Stellflächen für Flugzeuge in drei Hangars
- ◆ Verpachtung des Flugplatzcafés

Der Verkehrslandeplatz Kempten-Durach unterliegt der behördlichen Aufsicht durch das Luftamt Südbayern bei der Regierung von Oberbayern. Die Aufgaben der Luftaufsicht werden durch drei „Beauftragte für Luftaufsicht“ am Verkehrslandeplatz Kempten-Durach ausgeübt. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird von der Regierung ein jährlicher Betriebskostenzuschuss (2021: 8 TEUR) bezahlt.

Neben dem hauptamtlichen Geschäftsführer waren neun weitere Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigte tätig.

3.10 Statistik

Frequentierung – Zahl der Landungen

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--------------------------------|---------------|--------------|--------------|----------------|
| Motorflugzeuge und Motorsegler | 7.430 | 5.644 | 6.112 | 7.036 |
| Ultraleichtflugzeuge | 2.296 | 2.201 | 1.594 | 1.930 |
| Helikopter | 1.566 | 1.463 | 1.422 | 1.466 |
| Segelflugzeuge | 417 | 309 | 267 | 50 |
| | 11.709 | 9.617 | 9.395 | 10.432* |

*ab 2021 werden Segelflugzeuge nicht mehr als Doppelbewegung in der Gesamtsumme addiert.

Bei der Zahl der Helikopterlandungen sind 1.364 Landungen (2020: 1.248) des Rettungshubschraubers enthalten.

3.11 Lagebericht

Trotz weiterem Pandemiejahr erholte sich die Anzahl der Flugbewegungen auf +11 %, erreicht aber noch nicht die Flugbewegungen von Vor-Corona.

Der Jahresüberschuss ist in etwa gleich zum Vorjahr 2020. Die Entwicklung ist trotz Einschränkungen im öffentlichen Leben konstant im positiven Bereich.

Mit Gesellschafterbeschluss wurden 200 TEUR vom Bilanzgewinnkonto als allgemeine Rücklage umgebucht. Das Eigenkapital hat sich durch die Zuweisung des Jahresüberschusses i. H. v. 27 TEUR auf 563 TEUR erhöht, so dass eine unverändert ausgewogene Bilanzstruktur gegeben ist.

Nennenswert im Lagebericht ist auch der Flugunfall im Öschlesee, der großes mediales Interesse hervorrief. Mit der nun erfolgten Veröffentlichung des Unfallberichtes wies die Untersuchungsbehörde jegliche Schuld dem Piloten durch Fahrlässigkeit zu.

3.12 Umwelt

Die Abstellplätze in den drei Hangars werden nur an Luftfahrzeuge mit erhöhtem Lärmschutz vergeben.

Seitens der Flugleitung wird konsequent darauf geachtet, dass bei An- und Abflügen unter Berücksichtigung der Windverhältnisse die veröffentlichte Platzrundenführung eingehalten wird.

Um die Lärmbelastung der Flugplatzanrainer zu reduzieren, werden gewerbliche Hubschrauberrundflüge und der Fallschirmabsetzbetrieb nur noch auf absolut einzelne Ausnahmen beschränkt.

Der Geschäftsführer pflegt eine stets offene Kommunikation, um das gute nachbarschaftliche Verhältnis zur Gemeinde Durach und den vom Flugaufkommen betroffenen Anwohnern zu erhalten. Es werden proaktiv Präventionsmaßnahmen durchgeführt und Flugeinschränkungen selbst auferlegt.

Die Verkehrswende ist eines der wichtigsten, aktuellen Themen in der Luftfahrt. Die Landeplatzgesellschaft bereitet mit Kooperationspartnern verschiedene Konzepte vor.

3.13 Ausblick – Wirtschaftsplan 2022

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 ist wiederum von den Auswirkungen der Corona-Pandemie abhängig. Sie wird aber wesentlich schwerwiegender von der Lage in der Weltpolitik und Marktlage beeinflusst. Es ist, bedingt durch sehr hohe Rohölpreise und Anspannung in der Ersatzteilversorgung für Luftfahrzeuge, mit einem gleichbleibenden Ergebnis zu rechnen.

Zum Halbjahr zeigt sich, dass weniger Platzrundenflüge durch mehr Streckenflüge kompensiert werden.

Der im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierte Jahresüberschuss wird den Kapaldienst für die Darlehensverbindlichkeiten sicherstellen und die Mittel für betriebsnotwendige Instandhaltungsmaßnahmen gewährleisten.

4. Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH

4.1 Unternehmensdaten

| Firma | Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH |
|------------------------|---|
| Gründung | 02. Mai 2006 nach Umwandlung der Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH |
| Gemeinnützig | nein |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Stammkapital | 991.200,00 EUR |
| Gesellschaftsvertrag | Vollständige Neufassung 02. Mai 2006; Letzte Änderung 07. Juli 2009 |
| Bilanzsumme | 1.013.075,07 EUR (VJ: 1.031 TEUR) |
| Jahresergebnis | - 36.538,14 EUR (VJ: - 20 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | 1 (VJ: 1) |

4.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile (EUR) | Anteil in Prozent |
|----------------------------------|-------------------------------|--------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | 123.250,00 | 12,43 |
| Andere kommunalen Gesellschafter | 635.150,00 | 64,08 |
| übrige Gesellschafter | 186.210,00 | 18,79 |
| Eigene Anteile | 46.590,00 | 4,70 |
| | 991.200,00 | 100,00 |

4.3 Organe

4.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile (EUR) |
|--------------------------|--|-------------------------------|
| Kommunale Körperschaften | jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte | 758.400,00 |
| Übrige Gesellschafter | jeweiligen gesetzlichen Vertreter | 186.210,00 |

4.3.2 Beirat

| Mitglied | Funktion |
|-------------------------|---|
| Schilder, Manfred | Vorsitzender |
| Anselment, Markus | |
| Baier-Müller, Indra | (ab 04. August 2021) |
| Bosse, Stefan | (bis 04. August 2021) |
| Brehm, Markus | Stellvertretender Vorsitzender (bis 04. August 2021) |
| Dobler, Peter | (bis 04. August 2021) |
| Dolch, Dietmar | (bis 04. August 2021) |
| Eberl, Ulrich | (bis 04. August 2021) |
| Grummel, Rolf | Stellvertretender Vorsitzender (ab 04. August 2021) |
| Haid, Andi | (bis 04. August 2021) |
| Hegedüs, Manfred | (bis 04. August 2021) |
| Kiechle, Thomas | (bis 04. August 2021) |
| Klotz, Anton | (bis 04. August 2021) |
| Niessner, Markus | (bis 04. August 2021) |
| Schwarz, Jürgen | (bis 04. August 2021) |
| Stegmann, Elmar | (bis 04. August 2021) |
| Waldmann, Michaela | (bis 04. August 2021) |
| Weirather, Hans-Joachim | (bis 04. August 2021) |
| Zinnecker, Maria Rita | (bis 04. August 2021) |

4.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Fischer, Klaus Dipl.-Verw. Wiss. | Einzelvertretungs- berechtigt |

4.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus, insbesondere als Wirtschaftsstandort. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten, insbesondere mit Partnern im Tourismus, Kultur, Wirtschaftsförderung und Unternehmen.

4.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

| AKTIVA | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
|--|----------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Finanzanlagen | | |
| 1. Beteiligungen | 851.000,00 | 851.000,00 |
| C. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände | 0,00 | 156,59 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 162.075,07 | 179.851,67 |
| | <u>1.013.075,07</u> | <u>1.031.008,26</u> |
| PASSIVA | | |
| | Geschäftsjahr EUR | Vorjahr EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 991.200,00 | 991.200,00 |
| Nennbetrag eigener Anteile | <u>-46.590,00</u> | <u>-46.590,00</u> |
| ausgegebenes Kapital | 944.610,00 | 944.610,00 |
| II. Kapitalrücklage | 762.616,03 | 762.616,03 |
| III. Verlustvortrag | -682.167,77 | -661.870,61 |
| III. Jahresfehlbetrag | -36.538,14 | -20.297,16 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. sonstige Rückstellungen | 7.300,00 | 5.950,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.315,73 | 0,00 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.315,73 (Vj.: EUR 0,00) | | |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 12.936,22 (Vj.: EUR 0,00) | 12.939,22 | 0,00 |
| | <u>1.013.075,07</u> | <u>1.031.008,26</u> |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | Geschäftsjahr in EUR | Vorjahr in EUR |
|--|-------------------------|--------------------|
| 1. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.947,00 | -4.896,00 |
| b) Soziale Abgaben | -1.480,42 | -1.450,20 |
| 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -19.137,77 | -13.949,25 |
| 3. Sonstige Zinsen u. ähnl. Aufw. | - 268,24 | 0,00 |
| 4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -25.833,43 | - 20.297,16 |
| 5. Sonstige Steuern | 10.704,71 | 0,00 |
| 6. Jahresfehlbetrag | -36.538,14 | -20.297,16 |

4.6 Geschäftsjahr 2021

Mit Gesellschafterbeschluss vom 02. Mai 2006 wurde die ehemalige Medienbetriebsgesellschaft Allgäu GmbH in die neue Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH umgewandelt. Inhalt der Umwandlung war nicht nur ein neuer Name für die Gesellschaft, sondern auch eine geänderte Zielsetzung und Struktur sowie die Umstellung des Gesellschaftskapitals auf Euro verbunden mit einer Erhöhung des Stammkapitals aus Gesellschaftsmitteln.

Mit der Umwandlung der Gesellschaft wurde auch der Gegenstand des Unternehmens geändert. Dieser zielt nun auf die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des Allgäus nach innen und außen insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Kultur und Wissenschaft. Hierzu kann die Gesellschaft alle Maßnahmen treffen die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Im Rahmen der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 11. August 2022 wurde der geprüfte Jahresabschluss 2021 festgestellt, über die Ergebnisverwendung entschieden und Beirat sowie Geschäftsführer entlastet.

4.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18 TEUR gesenkt (1,7 %). Maßgeblichen Einfluss auf die Bilanzsumme hat zum einen das Jahresergebnis jedoch zum anderen die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, in Höhe von ursprünglich 1.600 TEUR. Diese wurde in 2012 um 800 TEUR wertberichtigt. Die Finanzierung dieser Beteiligung erfolgte überwiegend aus den Mitteln der zu Beginn des Jahres 2008 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie aus bereits bestehenden liquiden Mitteln.

Die Gesellschaft finanziert sich nahezu vollständig aus Eigenmitteln. Die Zahlungsbereitschaft war über das ganze Geschäftsjahr gegeben.

4.8 Projekte und Vorhaben

Die Entwicklung und Vermarktung des Allgäus insbesondere als Wirtschaftsstandort ist die herausragende Aufgabe der Gesellschaft. Hierzu gehören sowohl Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur, wie auch des Marketings und der Durchführung von Projekten. Hier ist aber auch die Zusammenarbeit mit vielen Partnern in Tourismus, Kultur und insbesondere mit dem Bereich Wirtschaftsförderung der Städte und Landkreise zu beachten. Als wichtigstes Projekt im ersten Geschäftsjahr wurde die Beteiligung am Allgäu Airport in Memmingen geplant, die im Jahr 2008 vollzogen wurde.

Notwendig bleibt es, im Wettbewerb der Regionen das Allgäu als Wirtschaftsstandort zu stärken und konkrete Verbesserungen des Standorts im Bereich der Erreichbarkeit, der Gewerbeflächen, der Aus- und Weiterbildung und insgesamt der Attraktivität zu erarbeiten. Die von den Gremien der Allgäu-Initiative GbR und der Allgäu Marketing GmbH beschlossene zukünftige engere Zusammenarbeit zwischen Allgäu-Initiative GbR, Allgäu Marketing und der Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH trägt dazu bei, diese Arbeit zu bündeln und damit in der Innen- und Außenwirkung deutlich zu stärken. Die Fusion der Gesellschaften und die Beteiligung daran wurden im Jahr 2010 beschlossen und vollzogen.

Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co KG

In der Gesellschafterversammlung am 23. Januar 2008 wurde einstimmig eine Beteiligung der Gesellschaft an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG, Memmingerberg, beschlossen. Gleichzeitig wurde eine hierzu notwendige Erhöhung des Stammkapitals beschlossen (aus formalen Gründen musste dieser schon in 2006 gefasste Beschluss nochmals wiederholt werden). Die Gesellschafter von kommunaler Seite, die sich vorrangig an dieser Kapitalerhöhung beteiligen wollten, tun dies auf Grund der Beschlüsse ihrer Gremien ausdrücklich erst nach vollständiger Rechtssicherheit für den Bestand des Allgäu Airports. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom Dezember 2007 hat diese Frage endgültig und positiv geklärt.

Die Kapitalerhöhung der Gesellschaft wurde daraufhin im ersten Halbjahr 2008 vollzogen und beim Handelsregister angemeldet. Die Beteiligung an der Allgäu Airport GmbH & Co. KG wurde am 23. Januar 2008 vollzogen. Das Kapital in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurde in vier Tranchen als Bareinlage im Laufe des Jahres 2008 geleistet.

Zum 1. Januar 2018 wurde der Umstrukturierungsprozess am Allgäu Airport abgeschlossen. Durch neues Eigenkapital und den Verkauf von Grundstücken wurde die Gesellschaft entschuldet. Auch die Finanzierung der geplanten Investitionsmaßnahmen (insb. Sanierung der Start- und Landebahn) wird mit der Zusage einer 75% Förderung durch den Freistaat Bayern möglich.

Struktur:

Allgäu Airport GmbH & Co KG

Besitzgesellschaft der für den Flugbetrieb notwendigen Flächen (191 ha)
(Eigenkapital: 17.475.677,38 EUR; ARI-Anteil: 5,8 % und 83 weitere Gesellschafter)

Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co KG

Hält Parkflächen und vermarktbar Gewerbeflächen (21,5 ha)
(Gebietskörperschaften 55,2%, Sparkassen 19,7%, Allgäu Airport GmbH & Co KG 25,1%)

Flughafen Memmingen GmbH

Pachtet die Flugbetriebsflächen und betreibt den Flughafen.
(Allgäu Airport GmbH & Co. KG 31,2 % und 8 weitere Gesellschafter)

Die Bilanzsumme der Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrug zum 31.12.2021 27,4 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss im Jahr 2021 1,002 Mio. EUR. Der größte Teil des Überschusses wurde in die Verlustkonten der Kommanditisten eingestellt, so dass ein Bilanzgewinn von 2.000 EUR ausgewiesen ist.

Die Passagierzahlen betragen 2021: 980.503 / 2020: 690.780 / 2019: 1,722 Mio. / in 2018: 1,492 Mio..

Aufgrund der Auswirkungen der Pandemie stiegen die Passagierzahlen nur eingeschränkt von 690.780 in 2020 auf 980.503 in 2021. Dies entspricht einem Anstieg um 41,9 % zum Vorjahr. Aufgrund des nach wie vor durch die Coronakrise beeinflussten Reiseverhaltens konnte die Gesellschaft 2021 noch nicht wieder an das starke Jahr 2019 anknüpfen, hat aber gegenüber 2020 Zuwächse bei den Erlösen aus Flugbetrieb (+700 TEUR) und bei der Parkplatzvermietung (+1.281 TEUR) erzielen können. Ein Anstieg ist auch bei den Erlösen aus Vermietungen zu verzeichnen (+884 TEUR).

Beteiligung an der Allgäu GmbH Gesellschaft für Standort und Tourismus

Bis 2011 waren die Allgäu Marketing GmbH und die Allgäu-Initiative GbR die wichtigsten Gesellschaften für die touristischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Allgäus. Es hatte sich jedoch gezeigt, dass sich die Tätigkeiten immer stärker

überschnitten und auch die Finanzierung und die Gesellschafter sehr stark miteinander verwoben waren. Dies war der Hauptgrund, um im Rahmen der Gesellschafter eine Fusion dieser Gesellschaften zu diskutieren. Im juristischen Sinne hat sich die Allgäu-Initiative GbR aufgelöst und die Allgäu Marketing GmbH wurde mit neuem Namen und veränderter Satzung fortgeführt.

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 202.000 EUR. Dieses verteilt sich auf folgende Gesellschaftergruppen:

| | |
|---|-----------------------|
| Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben | 51.000 EUR = 25,25 % |
| Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH | 51.000 EUR = 25,25 % |
| Private Gesellschafter | 100.000 EUR = 49,50 % |

Die Tätigkeit wurde zum 1. Januar 2011 aufgenommen.

Die Bilanzsumme der Allgäu GmbH beträgt zum 31.12.2021 1.667 TEUR. Die GuV weist einen Jahresüberschuss in 2021 von 2.406,20 EUR aus.

Die Auswirkungen der Corona Pandemie haben teilweise in der Allgäu GmbH zu inhaltlichen Verschiebungen geführt. Finanziell kann das Unternehmen die Auswirkungen aufgrund seiner Finanzierungsstruktur gut beherrschen.

5. Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG

5.1 Unternehmensdaten

| Firma | Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG | |
|------------------------|--|--|
| Gründung | 12. Juli 2017 | |
| Gemeinnützig | nein | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Gesellschaftskapital | 3.148.779,20 EUR | |
| Gesellschaftsvertrag | 06. November 2017 | |
| Bilanzsumme | 7.114.783,12 EUR (VJ 6.565 TEUR) | |
| Jahresergebnis | 163.281,95 EUR (VJ 33 TEUR) | |
| Anzahl der Mitarbeiter | 0 (VJ 0) | |

5.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Kapital (EUR) | Anteil in Prozent |
|--|----------------------------------|--------------------------|
| Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH | 0,00 Komplementärkapital | 0,00 |
| Stadt Kempten (Allgäu) | 170.034,08 Kommanditkapital | 5,40 |
| Andere kommunale Gesellschafter | 1.568.406,92 Kommanditkapital | 49,81 |
| Sparkassen | 618.735,11 Kommanditkapital | 19,65 |
| Allgäu Airport GmbH & Co. KG | 791.603,09 Kommanditkapital | 25,14 |
| | 3.148.779,20 | 100,00 |

Das Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG entspricht dem Beteiligungsverhältnis in der Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH, welche die geschäftsführende Komplementärin ist.

5.3 Organe

5.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile (EUR) |
|------------------------------|--|------------------------|
| Kommunale Körperschaften | jeweiligen Bürgermeister bzw. Landräte | 55.210,00 |
| Sparkassen | jeweiligen gesetzlichen Vertreter | 19.650,00 |
| Allgäu Airport GmbH & Co. KG | Schmid, Ralf Geschäftsführer | 25.140,00 |

5.3.2 Aufsichtsrat

Im Gesellschaftsvertrag ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

5.3.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt über die Komplementärin (Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs GmbH).

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|---------------------------------------|------------------------|
| Geschäftsführer | Heberle, Bernhard (bis 31.07.2021) | gemeinsam |
| | Rüdiger Franke (ab 01.08.2021) | |
| | Birkle, Werner | |

5.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung sowie Entwicklung und Veräußerung von Grundbesitz im Bereich des Areals des ehemaligen Fliegerhorstes in Memmingerberg.

5.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz zum Stichtag

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

| Aktiva | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | 2.946 | 4.690 | 6.789 |
| Immaterielles AV | 2 | 3 | 1 |
| Sachanlagen | 2.944 | 4.687 | 6.788 |
| Umlaufvermögen | 1.714 | 1.875 | 325 |
| Vorräte | 10 | 8 | 4 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 79 | 72 | 129 |
| Kassenbestand, Bankguthaben | 1.625 | 1.795 | 192 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0 | 1 |
| Bilanzsumme | 4.661 | 6.565 | 7.115 |

| Passiva | 31.12.2019 | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | 4.153 | 3.882 | 4.035 |
| Kapitalanteile der Kommanditisten | 3.149 | 3.149 | 3.149 |
| Gewinnrücklage | 0 | 700 | 723 |
| Jahresüberschuss | 1.004 | 33 | 163 |
| Rückstellungen | 110 | 106 | 24 |
| Verbindlichkeiten | 397 | 2.577 | 3.055 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0 | 1 |
| Bilanzsumme | 4.661 | 6.565 | 7.115 |

Gewinn- und Verlustrechnung

(Angaben in TEUR; Rundungsdifferenzen)

| | 01.01.- 31.12.2019 | 01.01.- 31.12.2020 | 01.01.- 31.12.2021 |
|---|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.010 | 929 | 1.272 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 856 | 129 | 12 |
| Materialaufwand, bezogene Leistungen | -374 | -388 | -457 |
| Abschreibungen | -150 | -143 | -258 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -237 | -513 | -419 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 0 | 48 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2 | -20 | -26 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -89 | +69 | 0 |
| Ergebnis nach Steuern | 1.015 | 62 | 172 |
| Sonstige Steuern | -11 | -29 | -9 |
| Jahresüberschuss | 1.004 | 33 | 163 |

5.6 Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2020 wurde mit den Umbauarbeiten des Gebäudes 12b begonnen. Die Umbauarbeiten sind für eine langfristige behördliche Nutzung notwendig. Die vertraglichen Voraussetzungen sind bereits in 2019 vereinbart worden. Die Fertigstellung erfolgte im April 2021.

Die Gewerbepark am Allgäu Airport wurde indirekt durch die Einschränkungen aus der Corona-Pandemie betroffen. Insbesondere Mieter im näheren touristischen Umfeld mussten mit Einbußen im Geschäftsbetrieb zurechtkommen, was sich wiederum auf die Einnahmen der Gewerbepark am Allgäu Airport ausgewirkt hat. Dennoch ist es gelungen auch in 2020 leerstehende Gebäude und Mieteinheiten teilweise neu zu vermieten und die Vermietungssituation insgesamt zum Jahresende wieder zu erhöhen. Die stabile Geschäftsausrichtung der Gewerbepark am Allgäu Airport hat dafür gesorgt, dass keine staatlichen Unterstützungsleistungen notwendig waren.

Die Pandemie hat auch dazu geführt, dass Gespräche zum Verkauf von Grundstücksflächen durch die Kaufinteressenten zunächst zurückgestellt wurden. Zum Ende des Jahres vermehrten sich die Anfragen nach Entwicklungsflächen für Gewerbetreibende. Insbesondere der exponierten Lage geschuldet, ist einer Vermarktung mit flugaffinerer Nutzung Vorrang zu gewähren.

Wesentlicher Eckpunkt für eine Vermarktung ist die Regelung der öffentlichen Erschließung mit der Gemeinde Memmingerberg. Leider konnten dazu in 2020 keine Fortschritte erzielt werden, da der Fokus auf die Pandemiebekämpfung gerichtet war.

5.7 Geschäfts- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse betragen 1.272 TEUR (Vj.: 929 TEUR), dazu wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 12 TEUR (Vj.: 129 TEUR) erzielt. Nach Abzug der betriebsbedingten Aufwendungen in Höhe von 1.134 TEUR wurde ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibung (EBITDA) von 149 TEUR (Vj.: 13 TEUR) erzielt. Der Jahresüberschuss beträgt 163 TEUR (Vj.: 33 TEUR).

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat keine Angestellten. Der gewöhnliche Geschäftsbetrieb sowie die Mietverwaltung sind durch Dienstleistungsverträge geregelt.

Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden und beläuft sich auf 6.789 TEUR. Dies entspricht 95,4 % der Bilanzsumme. Davon entfallen u.a. auf Geschäftsbauten 4.390 TEUR, auf Grundstücke 1.494 TEUR und auf Außen- und Versorgungsanlagen 601 TEUR.

Das Umlaufvermögen beträgt 325 TEUR (Vj.: 1.875 TEUR), der darin enthaltene Finanzmittelbestand zum Jahresende beläuft sich auf 192 TEUR (Vj.: 1.795 TEUR).

Zum 31.12.2021 wird eine Bilanzsumme von 7.115 TEUR ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 56,7 % (Vj.: 59,1 %). Der Darlehensbestand zum Jahresende 2021 betrug 2.106 TEUR (Vj.: 1.500 TEUR). Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

5.8 Unternehmensentwicklung

Die Neustrukturierung des Allgäu Airports hat weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige öffentliche Versorgung des Gesamtareals. Das Frischwasser- und Abwassernetz wurde bisher durch die Allgäu Airport GmbH & Co. KG betrieben und unterhalten. Mit der Neustrukturierung sind nun weitere Grundstückseigentümer hinzugekommen, welche nun über teilweise fremde Grundstücke versorgt und entsorgt werden müssen. Weiterhin muss mit der Belegenheitsgemeinde Memmingerberg und der Allgäu Airport GmbH & Co. KG eine Lösung zur Erschließung der im südlichen Bereich der Start- und Landebahn befindlichen

Grundstücksflächen gefunden werden. Auch ist in diese Überlegungen die verkehrstechnische Erschließung des Südareals mit einzubeziehen. Diese langfristige Lösung ist für eine werthaltige und schnelle Vermarktung der betreffenden Flächen unerlässlich.

Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie birgt in mehreren Hinsichten ein Risiko für das Ergebnis des Jahres 2021. Durch die Verunsicherung der Gesamtwirtschaft kann es in erheblichem Umfang zu einer zurückhaltenden Investitionstätigkeit und Reduzierungen der Unternehmensleistungen führen, welche sich direkt, als auch indirekt auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft auswirken können. Insbesondere sind vertragliche Vereinbarungen auf umsatzabhängige Erlöse davon betroffen. Eine Kompensation dieses Umsatzrückganges ist stark davon abhängig, ob und in welcher Form die Bundesregierung Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zurücknimmt und sich dies im gesamteuropäischen Umfeld entwickelt.

5.9 Ausblick 2022

Die Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG hat ihre jährliche Unternehmensplanung auf Basis eines standardisierten Planungsprozesses erstellt. Dabei werden die bestehenden Verträge, die Geschäftsentwicklung, erwartete mikro- und makroökonomische Rahmenbedingungen sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Allgäu Airports nach Ausbau berücksichtigt. Für das kommende Geschäftsjahr gehen wir trotz der genannten Unsicherheiten von einem konstanten Umsatz aus. Wir erwarten zudem im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr Sondererlöse aus dem Verkauf von Grundstücken und daraus resultierend ein signifikant höheres Jahresergebnis.

Im April 2022 wurden bereits zwei Grundstücksverkäufe vollzogen. Inzwischen konnten die Entwicklungsflächen im Markt durch das Netzwerk der Geschäftsführung platziert werden. Mit einem Unternehmen wird bereits über eine große Grundstücksfläche verhandelt. Daher werden nun Konzepte entwickelt, die Erschließung im Süden wirtschaftlich gemeinsam mit der Allgäu Airport GmbH & Co. KG darzustellen. Eine Vermarktung mit flugaffiner Nutzung ist Vorrang zu gewähren.

6. Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH

6.1 Unternehmensdaten

| Firma | Stadt Kempten (Allgäu) Service GmbH | |
|-----------------------------------|--|----------------|
| Gründung | 22. Juni 2010 | |
| Gemeinnützig | nein | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Stammkapital | 25.000,00 EUR | |
| Gesellschaftsvertrag | 22. Juni 2010 | |
| Bilanzsumme | 466.774,32 EUR | (VJ: 387 TEUR) |
| Jahresergebnis | 39.723,35 EUR | (VJ: 47 TEUR) |
| Durchschn. Anzahl der Mitarbeiter | 187 | (VJ: 175) |

6.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | 25.000,00 EUR | 100,00 |

6.3 Organe

6.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | Oberbürgermeister Thomas Kiechle | 25.000,00 EUR |

6.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|------------------------------|-----------------|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Berchtold, Helmut | |
| Fischer, Lajos | |
| Hartmann, Thomas | |
| Hold, Alexander | |
| Kibler, Andreas | |
| Mayr, Josef | |
| Natterer-Babych, Franz-Josef | |
| Saukel, Joachim | |
| Schrader, Katharina | |
| Prof. Dr. Schmidt, Robert F. | |

6.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|-----------------------|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Siedersberger, Thomas | Einzelvertretungs- berechtigt |
| Prokura | Spetlak, Markus | Einzelprokura |

6.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen aller Art, namentlich Facility-Management-Leistungen für die Eigenbedarfsdeckung der Einrichtungen der Stadt Kempten (Allgäu) und des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten, insbesondere handelt es sich dabei um Reinigungsdienste, Betrieb von Küchen und Cafeterien und damit zusammenhängende Dienste untergeordneter Art.

6.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR, gerundet)

| <u>Aktiva</u> | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|--|---------|---------|---------|---------|
| <u>Anlagevermögen</u> | 30.724 | 47.818 | 36.397 | 31.270 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst. | | | | |
| 1. Vorräte | 5.900 | 6.600 | 6.600 | 6.600 |
| 2. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst. | 51.562 | 21.482 | 28.808 | 46.061 |
| II. Kasse, Bankguthaben | 211.375 | 194.057 | 315.644 | 382.843 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 1.615 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 301.176 | 269.957 | 387.449 | 466.774 |
| <u>Passiva</u> | | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. Kapitalrücklage | 50.000 | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| III. Gewinnvortrag | 38.859 | 12.637 | -12.412 | 34.641 |
| IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -26.221 | -25.049 | 47.053 | 39.723 |
| <u>Rückstellungen</u> | 37.101 | 37.655 | 36.292 | 51.083 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | 176.437 | 169.714 | 241.516 | 266.327 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 301.176 | 269.957 | 387.449 | 466.774 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR, gerundet)

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------------|----------------|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | 1.823.102 | 1.936.264 | 2.077.053 | 2.229.211 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 6.657 | 5.689 | 5.604 | 9.483 |
| 3. Materialaufwand | -155.128 | -160.943 | -141.557 | -193.185 |
| 4. Personalaufwand | -1.506.065 | -1.593.172 | -1.651.055 | -1.748.094 |
| 5. Abschreibungen | -12.168 | -13.787 | -17.359 | -16.174 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -182.261 | -199.229 | -225.077 | -226.124 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 0 | 606 | 25 | 861 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -142 | -1 | -84 | -170 |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 260 | 0 | 1 | -15.387 |
| 10. Sonstige Steuern | -476 | -476 | -498 | -698 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -26.221 | -25.049 | 47.053 | 39.723 |

6.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Die SKS erbringt Facility-Management-Leistungen, also Serviceleistungen rund um die städtischen Gebäude und begann im ersten Schritt im September 2010 mit der Übernahme der Reinigung in den stadteigenen Liegenschaften. Seit Januar 2012 ist die SKS für die Unterhaltsreinigung in den Gebäuden des Zweckverbandes Berufliches Schulzentrum Kempten (Allgäu) verantwortlich.

Das Konzept der Servicegesellschaft verbindet hier die Vorteile der klassischen Eigenreinigung mit denen der Fremdreinigung durch private Unternehmen, beispielsweise

- eine hohe Identifikation der Mitarbeiter/innen mit der Stadt Kempten (Allgäu),
- die Steigerung von Motivation, Verantwortung und Zufriedenheit,
- ein einheitliches Schulungswesen für alle Mitarbeiter/innen,
- die Ausstattung mit modernem, ergonomischem Equipment,
- die Schaffung einheitlicher Qualitätsstandards und Transparenz,
- Kosteneinsparung durch Abbau paralleler Strukturen (Synergieeffekte),
- die unmittelbare Kontrolle und Mitwirkung der Stadt Kempten (Allgäu) im gesamten Reinigungsbereich.

Mit der Gründung der SKS verbunden war der Auftrag, die in der Fremdreinigung geltenden Standards auf die Eigenreinigung zu übertragen. Über einen Managementvertrag mit der Firma Geiger Facility Management wird das fachliche Know-how zur Schaffung und Sicherstellung eines qualitativ hochwertigen und wirtschaftlich optimalen Reinigungsdienstes eingebracht. Die Vergütung für die Managementdienstleistung wird im Rahmen des operativen Geschäftes durch die SKS erwirtschaftet. Dabei ist sichergestellt, dass der Stadt bei der Vergabe von Reinigungsleistungen an die SKS keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Fremdreinigung entstehen.

Um diese Vorgaben in der SKS umsetzen zu können, wurde die Maschinen- und Geräteausstattung standardisiert, nach entsprechenden Schulungen werden die Arbeitsabläufe verbessert und die Reinigungsreviere nach und nach angepasst. In der Praxis entfällt damit künftig die Trennung zwischen Eigenreinigung und Fremdreinigung und die Verantwortung für die Sauberkeit in den städtischen Gebäuden liegt einheitlich bei der SKS.

In der SKS gelten marktübliche Standards und die Reinigungskosten dürfen das marktübliche Niveau nicht übersteigen. Die SKS als städtische Gesellschaft darf aber nicht in Konkurrenz zur Privatwirtschaft auftreten und ist daher auf städtische Einrichtungen sowie auf die Gebäude des Zweckverbands Berufliches Schulzentrum beschränkt.

Zum 01.01.2014 wurden die Geschäftsführung und die gesamte kaufmännische Verwaltung auf das Kemptener Kommunalunternehmen übertragen. Lediglich die Organisation und das Management der Reinigungsleistungen sind bei einem externen Dienstleister geblieben.

6.7 Geschäftsjahr 2021

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Umsatz von 2.229 TEUR erzielt werden und lag damit um 115 TEUR unter dem Ansatz für das Jahr 2021. Die Unterschreitung des Planansatzes lag an der reduzierten Reinigungstätigkeit in Schulen aufgrund der Corona Pandemie. Gegenüber dem Umsatz 2020 ergibt sich eine Umsatzerhöhung um 152 TEUR.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2021 einen Gewinn in Höhe von 40 TEUR (im Vorjahr 47 TEUR) und lag damit unter den Erwartungen laut Wirtschaftsplan.

Für das Jahr 2022 ist ein Umsatz von 2.400 TEUR geplant, sowie Investitionen in Höhe von 76 TEUR vorgesehen, insbesondere für Reinigungsgeräte. Die Finanzierung soll aus dem Cash-Flow getätigt werden.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Ende des Geschäftsjahres 191 Mitarbeiter/innen, von denen 88 geringfügig und 103 sozialversicherungspflichtig beschäftigt wurden. Die Entlohnung erfolgte nach dem Tarifvertrag für das Gebäudereiniger-Handwerk.

Rechtskreis

KKU

7. Kemptener Kommunalunternehmen Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Kempten (Allgäu)

7.1 Unternehmensdaten

| | |
|--------------------------|--|
| Firma | Kemptener Kommunalunternehmen (KKU); AöR der Stadt Kempten (Allgäu) |
| Gründung | 01. Januar 2000; Umwandlung Eigenbetrieb Wasserwerk und Regiebetrieb Abwasserbeseitigung und Bäder |
| Gemeinnützig | nein |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr |
| Stammkapital | 1.482.746,46 EUR |
| Unternehmenssatzung | 17. Juni 1999; zuletzt geändert 18. April 2019 |
| Bilanzsumme | 287.938.218,73 EUR (VJ: 290.076 TEUR) |
| Jahresergebnis | 1.156.350,05 EUR (VJ: 1.701 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter Ø | 161 (VJ: 172) |

7.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Stammkapital | Anteil in Prozent |
|------------------------|---------------------|--------------------------|
| Stadt Kempten (Allgäu) | 1.482.746,46 | 100,00 |

7.3 Organe

7.3.1 Verwaltungsrat

| Mitglied | Funktion |
|----------------------------|--------------------------------|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Altan, Ilknur | |
| Berchtold, Tim | |
| Hagenmaier, Erwin | Stellvertretender Vorsitzender |
| Hartmann, Thomas | |
| Hauser-Felberbaum, Annette | |
| John, Hildegard | |
| Saukel, Joachim | |
| Schäfer, Silvia | |
| Thiemann, Stefan Dr. | |
| Wegscheider, Hans-Peter | |

7.3.2 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|----------|--|----------------------------------|
| Vorstand | Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH) | Einzelvertretungs- berechtigt |
| Prokura | Spetlak, Markus Dengel, Bernhard Lakeberg, Christian | jeweils Gesamtprokura |

7.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgaben des Kemptener Kommunalunternehmens (KKU) sind gemäß § 2 der Unternehmenssatzung die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser, die Beseitigung des Abwassers im Stadtgebiet, die Errichtung und der Betrieb der Bäder, die Errichtung und Verpachtung eines Jugendgästehauses, der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs, die Versorgung mit elektrischer Energie, die soziale Wohnungswirtschaft, der Tourismus und die Förderung des örtlichen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens.

Zu diesen Aufgaben gehört auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die diese Aufgaben fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen. Zur Förderung seiner Aufgaben kann sich das KKU an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Unternehmenszweck dient.

7.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

| <u>AKTIVA</u> | <u>2018</u> | <u>2019</u> | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <u>Anlagevermögen</u> | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensg. | 752 | 691 | 620 | 682 |
| II. Sachanlagen | 107.398 | 106.144 | 103.240 | 101.781 |
| III. Finanzanlagen | 149.956 | 150.114 | 148.743 | 148.804 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| I. Vorräte | 327 | 898 | 424 | 440 |
| II. Forderungen u. sonst. VG | 27.633 | 29.688 | 33.446 | 31.755 |
| III. Kassenbestand | 2.953 | 3.606 | 3.557 | 4.422 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 38 | 47 | 46 | 54 |
| Bilanzsumme | 289.057 | 291.188 | 290.076 | 287.938 |
| | | | | |
| <u>PASSIVA</u> | | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | | |
| I. Stammkapital | 1.482 | 1.482 | 1.482 | 1.482 |
| II. Kapitalrücklage | 43.243 | 45.143 | 47.043 | 49.443 |
| III. Gewinnrücklage | 35.914 | 39.856 | 44.778 | 46.479 |
| IV. Bilanzgewinn | 3.942 | 4.922 | 1.701 | 1.156 |
| <u>empf. Ertragszuschüsse</u> | 23.892 | 23.604 | 24.201 | 24.695 |
| <u>Rückstellungen</u> | 2.900 | 3.228 | 2.003 | 2.420 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | 177.646 | 172.936 | 168.856 | 162.257 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 38 | 17 | 12 | 6 |
| Bilanzsumme | 289.057 | 291.188 | 290.076 | 287.938 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

| | <u>2018</u> | <u>2019</u> | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse | 23.050 | 24.772 | 22.168 | 21.380 |
| Bestandserhöhung/-minder | 0 | 469 | -469 | 0 |
| Aktivierete Eigenleistung | 60 | 50 | 32 | 47 |
| sonstige betr. Erträge | 426 | 709 | 885 | 393 |
| Fremdleistungen | -9.630 | -10.838 | -11.707 | -9.603 |
| Personalaufwand | -5.882 | -6.353 | -5.537 | -5.297 |
| Abschreibungen | -4.254 | -4.480 | -4.442 | -4.460 |
| sonstiger betr. Aufwand | -1.919 | -2.025 | -1.806 | -1.736 |
| Erträge Finanzanlagen | 10.057 | 10.264 | 9.462 | 6.898 |
| sonstige Zinsen u. Erträge | 30 | 43 | 68 | 16 |
| Abschreibung Finanzanl. | -2.239 | -1.847 | -2.352 | -1.693 |
| Zinsaufwendungen | -3.707 | -3.474 | -2.831 | -2.453 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 5.992 | 7.290 | 3.471 | 3.492 |
| a.o. Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Steuern | -2.050 | -2.367 | -1.770 | -2.336 |
| Jahresergebnis | 3.942 | 4.923 | 1.701 | 1.156 |

7.6 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Bedeutung des Kemptener Kommunalunternehmens liegt in der Sicherstellung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, dem Betrieb der öffentlichen Bäder in der Stadt Kempten und der Beteiligung über die KVB an der AÜW.

Das KKV ist Arbeitgeber von durchschnittlich 161 Mitarbeitern und ein wichtiger Auftraggeber für die Bauwirtschaft der Region. Seit Gründung des KKV sind über 100 Mio. EUR in die Anlagen des Unternehmens investiert worden. Der überwiegende Teil wurde an Unternehmen aus der Region vergeben.

7.7 Geschäftsjahr 2021

Marktentwicklung

1. Wasserver- und Abwasserentsorgung

In Bayern ist der Trinkwasserverbrauch pro Kopf und Tag von 2010 bis 2019 um mehr als fünf Liter gestiegen. Das hat das Bayerische Landesamt für Statistik mitgeteilt. Demnach lag der Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr 2019 bei 134,2 Litern am Tag. Im Freistaat wurden im Jahr 2019 von Betrieben und Haushalten insgesamt rund 2,6 Milliarden Kubikmeter Frischwasser eingesetzt. Hauptwassernutzer sei der Sektor Energieversorgung mit rund 1,0 Milliarden Kubikmetern gewesen.

Insgesamt sei der Wassereinsatz seit 2010 um 40,6 Prozent oder 1,8 Milliarden Kubikmeter gesunken, erklärte das Statistische Landesamt. Dieser starke Rückgang erkläre sich vor allem aus dem um rund 1,9 Milliarden Kubikmeter gesunkenen Wassereinsatz in der Energieversorgung. Hier bestehe ein direkter Zusammenhang mit der Abnahme der Wassergewinnung aus Flusswasser. Grund für diese Entwicklung sei der Rückgang der Stromerzeugung aus Kernenergie und fossilen Brennstoffen.

Von den öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen und Betrieben aller Wirtschaftsbereiche wurden knapp 2,8 Milliarden Kubikmeter Wasser gewonnen, darunter gut 1,5 Milliarden Kubikmeter Fluss-, See- und Talsperrenwasser und knapp 881 Millionen Kubikmeter Grundwasser, teilte das Landesamt weiter mit. Seit 2010 habe die Wassergewinnung aus Fluss-, See- und Talsperrenwasser, davon im Besonderen beim Flusswasser, um 1,8 Milliarden Kubikmeter abgenommen. Die Entnahme von Grundwasser sank im gleichen Zeitraum dagegen nur leicht, und zwar um rund 23 Millionen Kubikmeter, so die Statistikbehörde.

Im Verarbeitenden Gewerbe, einschließlich der Gewinnung von Steinen und Erden, wurden rund 809 Millionen Kubikmeter eingesetzt, in der Landwirtschaft zur Bewässerung, soweit statistisch erfasst, dagegen nur knapp 35 Millionen Kubikmeter, hieß es weiter. Gegenüber 2010 sei die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe um rund 8,6 Prozent auf knapp 634 Millionen Kubikmeter gestiegen.

Der Wasserverbrauch im öffentlichen und nichtöffentlichen Bereich führte laut Statistischem Landesamt im Berichtsjahr 2019 zu rund 1,8 Milliarden Kubikmetern Abwasser, das in bayerischen Kläranlagen behandelt wurde. Die Abwassermenge sei zwischen 2010 und 2019 um rund 3,5 Prozent gesunken. Neben behandeltem Abwasser leiteten bayerische Betriebe 1,5 Milliarden Kubikmeter Wasser direkt in Oberflächengewässer oder den Untergrund ein, davon stammten rund 981 Millionen Kubikmeter aus dem Sektor der Energieversorgung. Aufgrund des rückläufigen Wassereinsatzes in der

Energieversorgung habe die Direkteinleitung von unbehandeltem Abwasser zwischen 2010 und 2019 um 53,4 Prozent abgenommen.

*Quelle: Euwid

2. Bäder

Viele Schwimmbäder in Deutschland sind marode – der Sanierungsstau wird auf ca. 4 Mrd. Euro geschätzt – oder geschlossen, ihre Öffnungszeiten auch wegen fehlenden Personals und zu hoher Betriebskosten eingeschränkt. Seit dem Jahr 2000 mussten in Deutschland im Schnitt etwa 80 Bäder jährlich schließen. Laut Sportstättenstatistik der Innenministerkonferenz standen im Jahr 2000 noch 6.700 für die Schwimmbildung nutzbare Bäder zur Verfügung, im Jahr 2020 nur noch 4.700 (siehe DLRG-Jahresbericht 2020, S.9).

Und ein weiteres Problem ist akut: Durch die Corona-Pandemie war nahezu jedes Schwimmbad über ein Jahr lang geschlossen.

*Quelle: Sportstättenstatistik Innenministerkonferenz

3. Tourismus

Deutschland war 2021 mit Abstand das beliebteste Urlaubsreiseziel (ab 5 Tagen) der Deutschen, ebenso im Segment der Kurzurlaubsreisen (2 bis 4 Tage).

Die touristische Bilanz des zweiten Pandemiejahres in Deutschland zeigt eine minimale Erholung in der Entwicklung der Gästeankünfte und Übernachtungen im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2020, allerdings liegen die Zahlen längst nicht auf dem Vor-Corona-Niveau von 2019. Im Jahr 2021 ist deutschlandweit ein Minus von 94,1 Mio. Gästeankünften und ein Rückgang von 185,4 Mio. Übernachtungen im Vergleich zu 2019 zu verzeichnen – ein Niveau aus den 1980er Jahren.

Bayern liegt im deutschlandweiten Vergleich, trotz massiver Rückgänge, mit 61 Mio. Übernachtungen (+1,7%) und 19,5 Mio. Ankünften (-1,4% im Vgl. zu 2020) auf Platz eins der Bundesländer – die Region Allgäu Bayerisch Schwaben hat allerdings sowohl bei den Übernachtungen (-3,4%) wie auch bei Ankünften (-5,4%) 2021 Verluste hinnehmen müssen.

In der Freizeitwirtschaft haben Stadtführungen (-61,3%), Erlebnisbäder/Thermen (-60,7%) und Museen/Ausstellungen (-58,2%) die größten Einschnitte in den Besucherzahlen im Vergleich zu 2019 verkraften müssen.

Natur vor Kultur: Durch gesetzliche Verbote bzw. pandemiebedingter Einschränkungen im Kultur-, Event- und Freizeitbereich waren die Top-Aktivitäten der Deutschen bei Urlaubsreisen 2021:

- 1) Aufenthalt in der Natur
- 2) Besuch von Sehenswürdigkeiten
- 3) Spaziergehen

Bei Übernachtungsgeschäftsreisen gab es starke Verluste zur Vor-Corona Zeit 2019 – ein Rückgang von je minus 64% bei der Anzahl der Reisen und den getätigten Ausgaben 2021 waren einschneidend. Formate wie Videokonferenzen stellen insbesondere bei Seminaren, Fortbildungen und Projektbesprechungen Alternativen für Geschäftsreisen dar.

*Quellen: Statistisches Bundesamt, Deutscher Tourismusverband, FUR Reiseanalyse, dwif, GfK

7.8 Unternehmensentwicklung

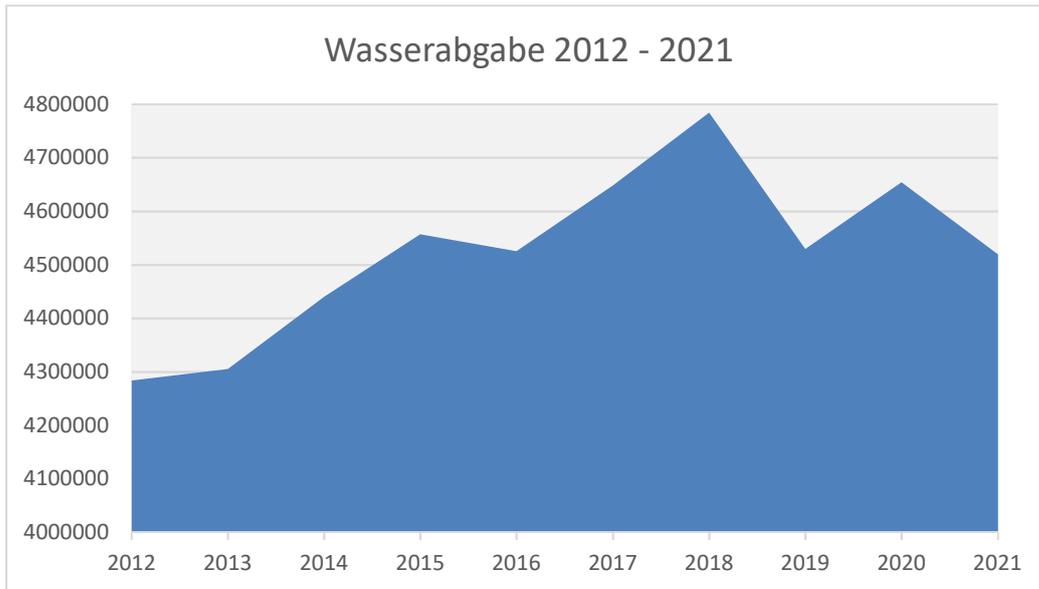
Ertragslage

Gesamtunternehmen

Der Gesamtumsatz des KKV lag mit 21.380 TEUR rund 3,56 % unterhalb des Vorjahresergebnisses (22.168 TEUR). Positiv auf das Gesamtergebnis wirkt sich die Ergebniszuwendung der Beteiligungen des KKV in Höhe von 5.898 TEUR aus. Dadurch ergibt sich für das Jahr 2021 ein Jahresüberschuss von 1.156 TEUR. Die Kapitaleinlage der Stadt führte zu keiner Überkompensation im Sinne des EU Beihilferechts.

Bereich Wasser

Die Verkaufszahlen im Wirtschaftsjahr 2021 von 4.519.595 cbm sind gegenüber dem Vorjahr (4.654.192 cbm) um 2,89 % zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf eine geringere Wasserabnahme bei Haushalten und Kleingewerben, während bei den Großabnehmern die Wasserabnahme konstant blieb.



Insgesamt belaufen sich die Umsatzerlöse im Bereich Wasser auf 6.581 TEUR. In der Sparte Wasser wurde ein Betriebsergebnis von 1.216 TEUR (VJ 191 TEUR) vor Steuern erzielt. Nach Steuern ergibt sich ein Überschuss von 750 TEUR (VJ 90 TEUR).

Abwasser

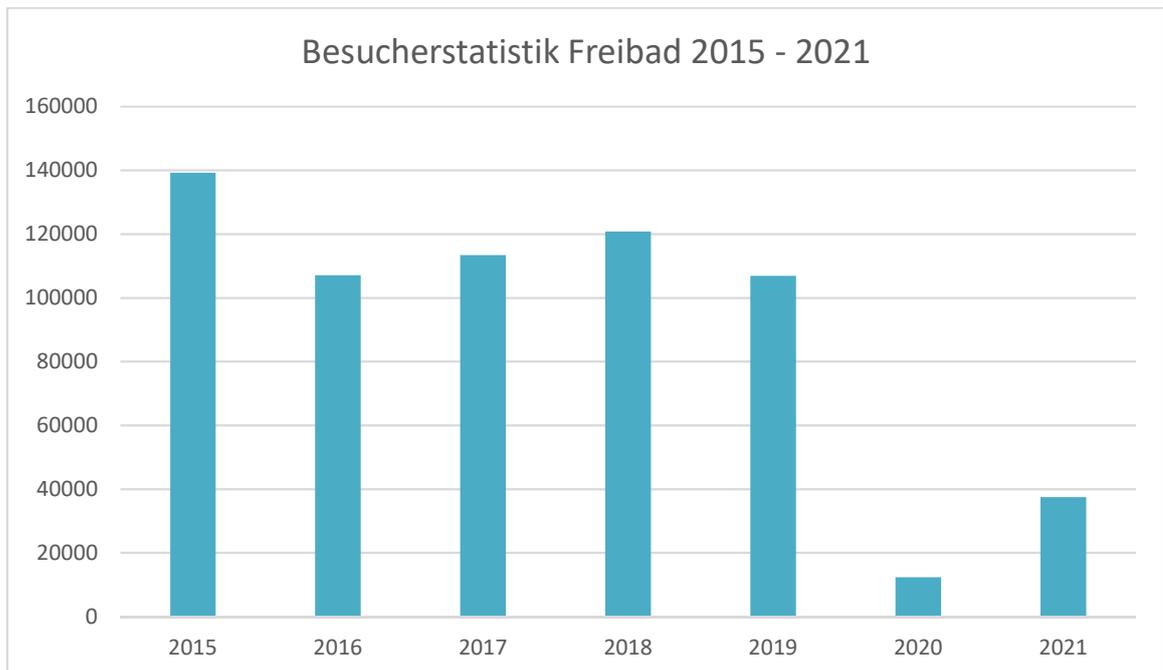
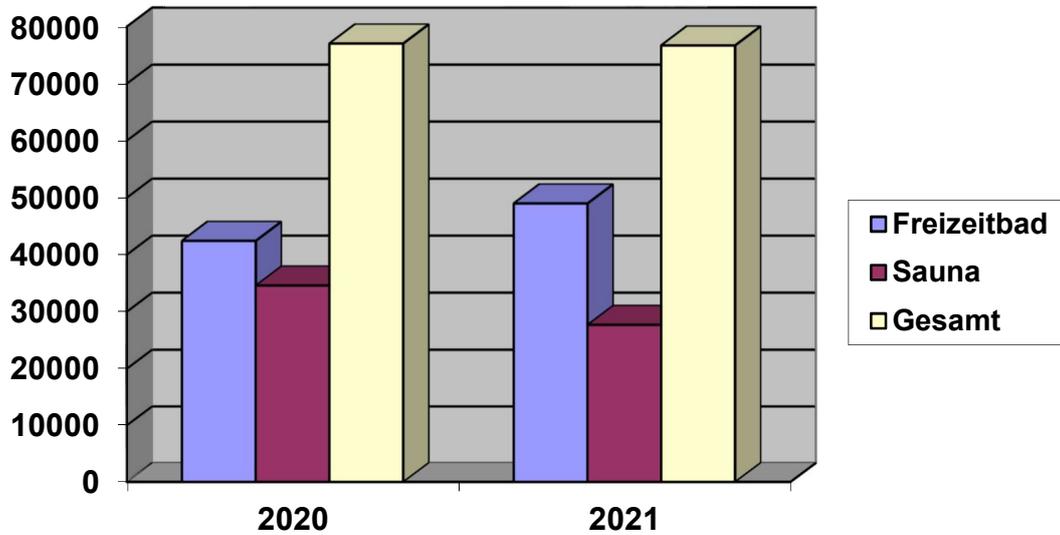
Im Bereich Abwasser liegen die Umsatzdaten mit 12.634 TEUR etwas unter dem Vorjahresniveau (VJ 13.051 TEUR). Der Bereich Abwasser schließt mit einem Gewinn von 1.915 TEUR (VJ Verlust -389 TEUR) ab.

Bäder

Das Jahr 2021 war für den Bereich Bäder das neunzehnte volle Betriebsjahr nach Fertigstellung des Cambomare. Die Umsatzzahlen sind aufgrund der Covid-19-Pandemie gegenüber dem Vorjahr um rund 16 % gesunken.

Der Bereich Bäder schließt mit einem Gesamtumsatz von 1.215 TEUR ab. Die Besucherzahlen lagen aufgrund der langen pandemiebedingten Schließung noch einmal rund 8,5 % unterhalb des Vorjahres.

Besucher Cambomare 2020 und 2021



Insgesamt wurde in diesem Segment ein Spartenergebnis von -3.479 TEUR (VJ -2.783 TEUR) erzielt, bedingt durch die hohen Abschreibungen und die Finanzierungskosten des Cambomare.

Versorgungsbetriebe

Das KKV ist seit Mitte 2005 zu 100 % Gesellschafter der Kemptener Verkehrsbetriebe und über die Verkehrsbetriebe an den Allgäuer Überlandwerken beteiligt. Zum 01.01.2007 kam die Beteiligung an der Theater Kempten gGmbH hinzu.

Im Oktober 2013 übernahm das KKV die Beteiligung an der Sozialbau Kempten von der Tochter KVB. Somit ist das KKV nun unmittelbarer Gesellschafter der Sozialbau Kempten und nicht mehr mittelbarer über die Tochter KVB.

Die Beteiligungserträge betragen im Jahr 2021 5.898 TEUR, davon 4.305 TEUR in der Sparte Versorgungsbetriebe und 1.594 TEUR in der Sparte AST/Diverse. Nach Abzug der Finanzierungskosten sowie den Ertragssteuern ergibt sich bei der Sparte Versorgungsbetriebe ein Überschuss von 1.656 TEUR (VJ 4.905 TEUR).

Jugendgästehaus

Im Jahr 2012 wurde das Jugendgästehaus eröffnet. Erträge werden aus der Verpachtung des Gästehauses an die Jugend- und Familiengästehäuser (Jufa) aus Österreich erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt -33 TEUR (VJ 85 TEUR).

Anrufsammeltaxi (AST)

Zum 01.04.2014 wurde das Anrufsammeltaxi von der Tochtergesellschaft KVB übernommen. Zugleich wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten dem BgA Anrufsammeltaxi zugeordnet. Die Sparte Anrufsammeltaxi erzielte ein Betriebsergebnis von -24 TEUR (VJ -28 TEUR). Unter Hinzurechnung der Beteiligungserträge aus der Sozialbau Kempten und abzüglich der Ertragssteuern ergibt sich ein Spartenergebnis von 1.355 TEUR (VJ 866 TEUR).

Tourismus

Zum Ende des Jahres 2016 übernahm das KKV den Bereich Tourismus von der Stadt Kempten. Ziel ist es die Stadt Kempten besser touristisch zu vermarkten und die Übernachtungszahlen sowie die Tagesbesucher deutlich zu erhöhen. In der Sparte Tourismus wurden in 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 160 TEUR (VJ 39 TEUR) erzielt. Das Ergebnis der Sparte beträgt - 1.007 TEUR (VJ -1.073 TEUR).

7.9 Personalbestand

| | Bestand 31.12.2021 | davon *TZ/ATZ | davon **GfB | Bestand 31.12.2020 |
|--|-----------------------|------------------|----------------|-----------------------|
| Leitung und Verwaltung | 25 | 9 | 3 | 27 |
| Techn. Abteilung Wasser | 19 | 4 | 1 | 15 |
| Techn. Abteilung Abwasser | 9 | 3 | 0 | 7 |
| Abteilung Tourismus | 8 | 1 | 0 | 12 |
| Abteilung Bäder | 104 | 48 | 15 | 104 |
| Saisonkräfte Bäder (Unterjährig 14 Pers.) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Azubis | 4 | 0 | 0 | 3 |
| | <hr/> 169 | <hr/> 65 | <hr/> 19 | <hr/> 168 |

* TZ/ATZ = Teilzeitkräfte u. Altersteilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

7.10 Wirtschaftsplan 2022 und Situationsbericht

Laut Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 rechnet das KKK mit folgenden Spartenergebnissen:

| | |
|----------------------|--------------------|
| Wasser: | 382 TEUR |
| Abwasser: | 484 TEUR |
| Bäder: | -4.102 TEUR |
| Versorgungsbetriebe: | 4.753 TEUR |
| BHKW: | 0 TEUR |
| Jugendgästehaus: | 3 TEUR |
| AST/Diverse | 751 TEUR |
| Tourismus | <u>-1.175 TEUR</u> |
| Gesamt: | 1.096 TEUR |

Derzeit geht die Unternehmensleitung davon aus, dass die Ziele übertroffen werden können.

8. Theater Kempten gGmbH

8.1 Unternehmensdaten

| Firma | Theater Kempten gemeinnützige GmbH |
|------------------------|---|
| Gründung | 14. August 2006 |
| Gemeinnützig | ja |
| Geschäftsjahr | 01. Juni bis 31. Mai |
| Stammkapital | 25.000,00 EUR |
| Gesellschaftsvertrag | 14. August 2006; letzte Änderung 4. Mai 2021 |
| Bilanzsumme | 307.703,06 EUR (VJ: 240 TEUR) |
| Jahresergebnis | 29.182,75 EUR (VJ -101 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | 15 (VJ: 18) |

8.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|----------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Kemptener Kommunalunternehmen | 25.000,00 | 100,00 |

8.3 Organe

8.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| Kemptener Kommunalunternehmen | Vorstand Thomas Siedersberger | 25.000,00 |

8.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|----------------------------|-----------------|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Epple, Gertrud | |
| Fischer, Lajos | |
| Hauser-Felberbaum, Annette | |
| Hofer, Michael | |
| Kibler, Andreas | |
| Knott, Sibylle | |
| Prause, Stephan | |
| Schäfer, Silvia | |
| Schrader, Katharina | |
| Wipper, Hubert | |

8.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung/Vollmacht |
|-----------------|--|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH) | Einzelvertretungs- berechtigt |

8.4 Öffentlicher Zweck

Die Förderung eines zeitgemäßen Theater-, Musik-, Kunst- und Kulturlebens in Kempten (Allgäu) sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Theater-, Musik-, Tanz- und sonstigen kulturellen Veranstaltungen in Kempten (Allgäu), insbesondere im Stadttheater Kempten.

8.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanzdaten (Angaben in EUR)

| <u>Aktiva</u> | 2017/2018 (31.05.2018) | 2018/2019 (31.05.2019) | 2019/2020 (31.05.2020) | 2020/2021 (31.05.2021) |
|--|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| <u>Anlagevermögen</u> | 48.156 | 37.438 | 31.994 | 46.519 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | | |
| I. Vorräte | 8.681,68 | 12.438 | 3.952 | 33.284 |
| II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst. | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 3.692 | 10.267 | 8.730 | 6.794 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 53.388 | 113.862 | 121.805 | 125.883 |
| III. Kasse, Bankguthaben | 94.796 | 34.882 | 73.929 | 87.357 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 1.748 | 450 | 0 | 7.866 |
| Bilanzsumme | 210.462 | 209.339 | 240.410 | 307.703 |
| <u>Passiva</u> | | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | | |
| I. Stammkapital | 25.000 | 25.000 | 25.000 | 25.000 |
| II. Kapitalrücklage | 180.000 | 280.000 | 280.000 | 280.000 |
| III. Gewinn-/Verlustvortrag | -178 | -106.869 | -106.869 | -208.182 |
| IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -106.691 | -101.313 | -101.313 | 29.183 |
| <u>Rückstellungen</u> | 53.880 | 49.570 | 60.600 | 49.114 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | 71.760 | 61.638 | 82.992 | 132.588 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 210.462 | 209.339 | 240.410 | 307.703 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in EUR)

| | 2017/2018 (31.05.2018) | 2018/2019 (31.05.2019) | 2019/2020 (31.05.2020) | 2020/2021 (31.05.2021) |
|---|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 360.724 | 464.011 | 444.792 | 101.569 |
| 2. Spielbetriebszuschuss | 612.500 | 705.167 | 706.000 | 706.000 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 49.990 | 51.475 | 72.256 | 61.684 |
| 4. Produktions- u. Aufführungsaufwand | -614.671 | -720.819 | -700.707 | -282.274 |
| 5. Personalaufwand | -293.122 | -471.483 | -483.677 | -394.955 |
| 6. Abschreibungen | -13.851 | -15.573 | -17.154 | -22.816 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -114.447 | -117.346 | -120.320 | -139.686 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 340 | 333 | 130 | 380 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -70 | -490 | -61 | 0 |
| 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.391 | -1.759 | -2.570 | -509 |
| 11. Sonstige Steuern | -4.590 | -207 | 0 | -210 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -23.588 | -106.691 | -101.311 | 29.183 |

8.6 Geschäftsjahr 2020/2021 (01.06.2020 – 31.05.2021)

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für das Theater in Kempten gegenüber der Vorsaison kaum verändert. Der Spielbetriebszuschuss der Stadt Kempten lag in der Saison 20/21 bei 706 TEUR.

Ertrags- und Vermögenslage

Der Umsatz aus Kartenverkauf lag in der Saison 20/21 bei rund 36 TEUR. Aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs ist ein Vorjahresvergleich nicht relevant.

Das Wirtschaftsjahr 2020/2021 schließt mit einem Gewinn von 29 TEUR ab. Die Vermögenslage ist bei einer Eigenkapitalquote von rund 41 % als angemessen zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist vollständig und das Umlaufvermögen teilweise durch Eigenkapital finanziert. Es bestehen unverändert keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; das kurzfristige Fremdkapital ist durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

Notwendige Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 37 TEUR konnten aus den vorhandenen Finanzmitteln getätigt werden. Wesentliche Investitionsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag bestehen nicht.

9. Sozialbau Kempten Wohnungs- und Städtebau GmbH

9.1 Unternehmensdaten

| | | |
|------------------------|---|--------------------|
| Firma | SOZIALBAU KEMPTEN, Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH | |
| Gründung | 26. Oktober 1956 | |
| Gemeinnützig | nein | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Stammkapital | 4.300.000,00 EUR | |
| Gesellschaftsvertrag | Vollständige Neufassung: 05. Nov. 2007 | |
| Bilanzsumme | 223.945.471,85 EUR | (VJ: 227.962 TEUR) |
| Jahresüberschuss | 7.019.503,99 EUR | (VJ: 7.394 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | 110 | (VJ: 111) |

9.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|--|-------------------------|--------------------------|
| Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR | 2.284.160,00 | 53,12 |
| Allgäuer Überlandwerk GmbH | 1.483.070,00 | 34,49 |
| Sparkasse Allgäu | 430.000,00 | 10,00 |
| Stadt Immenstadt | 102.770,00 | 2,39 |
| | 4.300.000,00 | 100,00 |

9.3 Organe

9.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|--|--|-------------------------|
| Kemptener Kommunal- unternehmen (KKU) AöR | Vorstand Thomas Siedersberger | 2.284.160,00 |
| Allgäuer Überlandwerk GmbH | Geschäftsführer Michael Lucke | 1.483.070,00 |
| Sparkasse Allgäu | Vorstandsvorsitzender Manfred Hegedüs | 430.000,00 |
| Stadt Immenstadt | Stadträtin Alexandra Konda | 102.770,00 |

9.3.2 Aufsichtsrat

| Mitglied | Funktion |
|-----------------------|---|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Lucke, Michael | Stellvertretender Vorsitzender |
| Hegedüs, Manfred | Schriftführer |
| Siedersberger, Thomas | Vorstand Kemptener Kommunalunternehmen |
| Dodel-Hefeke, Theo | Stadtrat Stadt Kempten |
| Huschka, Vera | Stadträtin Stadt Immenstadt |
| Kibler, Andreas | Stadtrat Stadt Kempten |
| Kremser, Ullrich | Stadtrat Stadt Kempten |
| Prause, Stephan | Stadtrat Stadt Kempten |

9.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|--|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Singer, Herbert Betriebswirt der Wohnungswirtschaft | Einzelvertretungs- berechtigt |
| Prokura | Langenmaier, Martin Betriebswirt und Cert. Real Estate Manager | Einzelprokura |

9.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Mietwohnungsbau und der Bau von bezahlbarem, familiengerechten Wohnraum als Miet- und Eigentumsmaßnahmen für breite Schichten der Bevölkerung. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Errichtung und Bewirtschaftung von Bauten aller Art in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Gegenstand des Unternehmens ist es auch, die für eine wohnliche Versorgung notwendigen Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen mit Läden und Räumen für gewerbliche Unternehmen wie für soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitzustellen und zu betreiben, die im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der staatlichen oder kommunalen Infrastruktur anfallenden Aufgaben, insbesondere Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungs- sowie eines Erschließungsträgers wahrzunehmen, eigene und fremde Wohnungen und Einrichtungen zu verwalten und/oder zu bewirtschaften sowie Grundstücks- und sonstige Immobiliengeschäfte zu betreiben, Servicedienstleistungen für Gebäude aller Art und für Bewohner bereitzustellen.

9.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

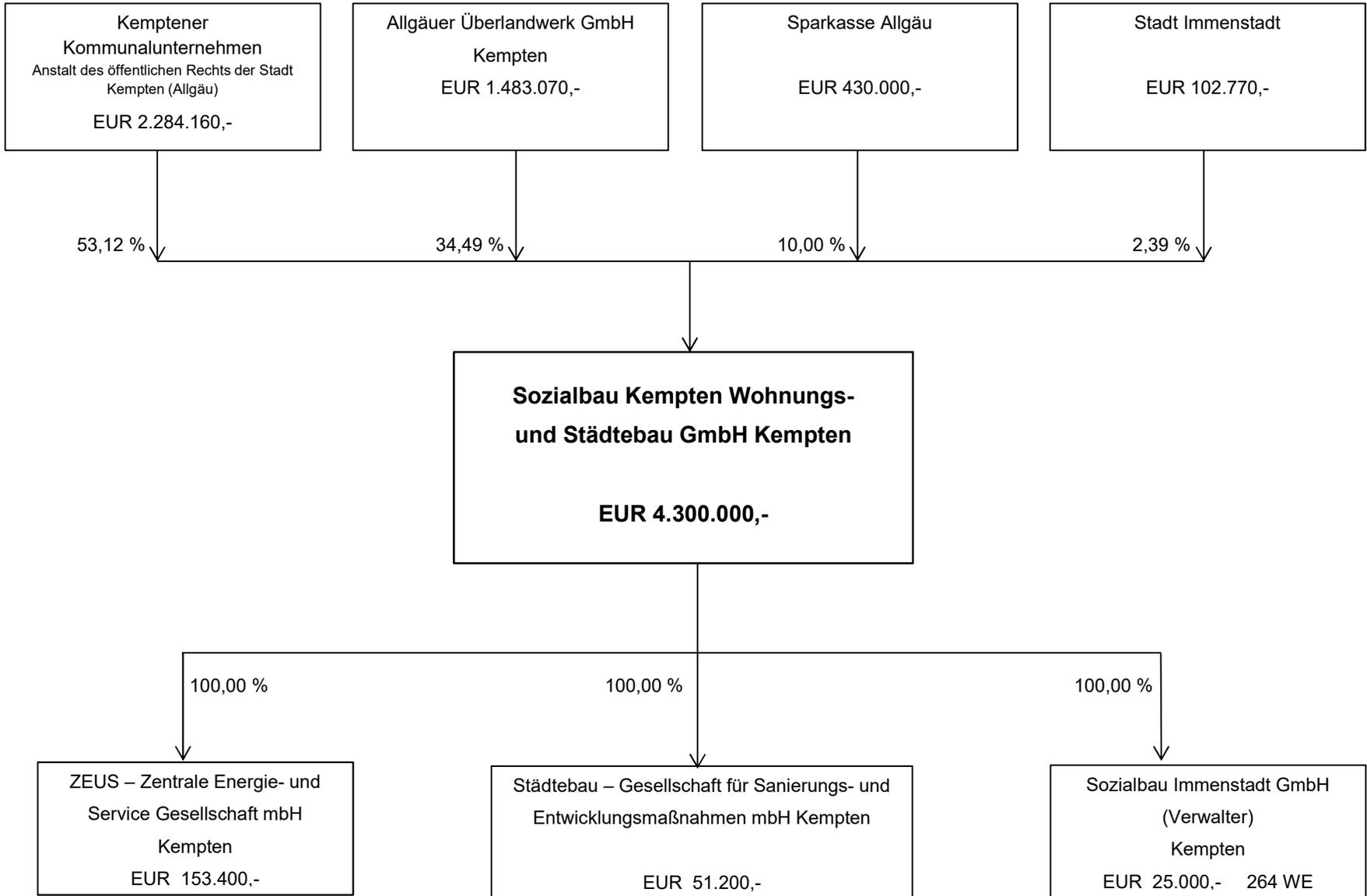
Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

| Aktiva | 2018 TEUR | 2019 TEUR | 2020 TEUR | 2021 TEUR |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 49,1 | 65,4 | 84,7 | 133,4 |
| II. Sachanlagen | 179.575,2 | 191.389,4 | 190.400,6 | 192.099,0 |
| III. Finanzanlagen | 268,2 | 263,0 | 257,5 | 251,9 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | 22.617,2 | 20.849,3 | 20.493,8 | 19.187,1 |
| II. Forderungen u. Sonstige Vermögensgegenstände | 9.480,5 | 4.759,8 | 7.184,3 | 3.908,8 |
| III. flüssige Mittel, Bausparguthaben | 8.363,5 | 13.953,1 | 9.471,7 | 8.315,0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 138,1 | 67,5 | 69,7 | 50,3 |
| Bilanzsumme | 220.491,8 | 231.347,5 | 227.962,3 | 223.945,5 |

| Passiva | 2018 TEUR | 2019 TEUR | 2020 TEUR | 2021 TEUR |
|----------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 4.300,0 | 4.300,0 | 4.300,0 | 4.300,0 |
| II. Kapitalrücklage | 1.468,0 | 1.468,0 | 1.468,0 | 1.468,0 |
| III. Gewinnrücklage | 62.339,7 | 68.077,8 | 74.440,1 | 78.835,1 |
| IV. Bilanzgewinn | 8.242,9 | 8.368,2 | 7.399,9 | 7.024,4 |
| Rückstellungen | 20.863,9 | 21.898,6 | 20.099,0 | 18.818,0 |
| Verbindlichkeiten | 117.095,4 | 121.341,9 | 114.647,8 | 108.178,8 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 6.181,9 | 5.893,0 | 5.607,5 | 5.321,2 |
| Bilanzsumme | 220.491,8 | 231.347,5 | 227.962,3 | 223.945,5 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

| | 2018 TEUR | 2019 TEUR | 2020 TEUR | 2021 TEUR |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 48.981,7 | 53.390,2 | 54.391,1 | 54.775,2 |
| Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 1.937,6 | -1.400,4 | 959,2 | 1.018,2 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 375,5 | 374,7 | 461,8 | 654,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.298,1 | 2.466,2 | 2.122,4 | 1.789,9 |
| Gesamtleistung | 52.592,9 | 54.830,7 | 57.934,5 | 58.237,3 |
| Aufwand aus Lieferungen und Leistungen | 28.376,9 | 28.888,9 | 32.498,6 | 32.885,8 |
| Rohergebnis | 24.216,0 | 25.941,8 | 25.435,9 | 25.351,5 |
| Personalaufwand | 7.040,2 | 7.490,3 | 7.843,9 | 8.035,4 |
| Abschreibungen | 6.055,2 | 6.435,4 | 6.935,9 | 7.089,5 |
| sonstiger betrieblicher Aufwand | 3.351,6 | 2.314,3 | 1.864,0 | 1.912,4 |
| Erträge Beteiligungen | 2.580,7 | 786,5 | 698,1 | 480,0 |
| sonstige Zinsen u. Erträge | 4,3 | 2,9 | 5,3 | 10,8 |
| BilMoG - Abzinsung Zinsertrag | 89,8 | 78,7 | 65,6 | 51,3 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.572,6 | 1.520,6 | 1.473,6 | 1.191,2 |
| BilMoG - Aufzinsung Aufwand | 52,8 | 89,4 | 66,1 | 55,0 |
| Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit | 8.782,0 | 8.965,2 | 8.021,4 | 7.610,1 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 574,7 | 599,1 | 647,6 | 631,7 |
| sonstige Steuern | 29,7 | -2,8 | -20,2 | -41,1 |
| Jahresüberschuss | 8.237,0 | 8.363,3 | 7.394,0 | 7.019,5 |
| Gewinnvortrag | 0,9 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen | 5,9 | 4,8 | 5,9 | 4,9 |
| Bilanzgewinn | 8.242,9 | 8.368,1 | 7.399,9 | 7.024,4 |



9.7 Wirtschaftliche Entwicklung/Bedeutung

Zum 31.12.2021 bewirtschaftete die Sozialbau insgesamt 4.015 Mietwohnungen (inkl. 351 Studentenwohnheimplätze), 607 sonstige Einheiten, überwiegend Laden- und Büroräume sowie 4.119 Garagen bzw. Stellplätze.

Die Sozialbau Kempten GmbH hat mit ihrem Wohnungsbauprogramm „Wohnbau-Offensive 2016 bis 2023“ 259 neue, barrierearme Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ sowie 511 Eigentumswohnungen fertiggestellt bzw. im Bau. Damit verbunden sind stattliche Bauinvestitionen von über 190 Mio. EUR für insgesamt rund 770 neue Wohnungen in Kempten.

Das gesamte Bau- und Investitionsvolumen in Instandhaltung, Modernisierung, Neubau im Anlage- und Umlaufvermögen im Jahr 2021 betrug insgesamt 30,9 Mio. EUR (Vorjahr 33,3 Mio. EUR).

Davon wurden 2021 in Projekte des Eigenbestandes (Anlagevermögen) als Neubautätigkeit und in die Stadtentwicklung insgesamt 6,6 Mio. EUR (Vorjahr 9,5 Mio. EUR), und für Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) investiert. Im Bau und Verkauf von Neubauwohnungen der Sozialbau Kempten wurde 2021 ein Bauvolumen von 12,6 Mio. EUR (Vorjahr 11,2 Mio. EUR) umgesetzt.

Damit sichert die Sozialbau neben wertvollen Investitionen dauerhaft eine Vielzahl von Arbeitsplätzen im Allgäu. So zählt die Sozialbau zu den verlässlichen Auftraggebern für das regionale Bauhandwerk im Allgäu.

Für die Schaffung von neuem Wohnraum ist auf dem „Saurer-Allma-Areal“ die „Parkstadt Engelhalde“ an der Leonhardstraße/Ecke Schumacherring, nach dem städtebaulichen Wettbewerb, die Errichtung von rund 400 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren für die Bürger der Stadt Kempten (Allgäu) geplant.

Mit der ZEUS GmbH hält die Sozialbau eine 100% Tochtergesellschaft mit der wesentlichen Aufgabe einer klimaschonenden- und verbrauchsoptimierten Erzeugung und Verteilung von Wärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung (in 18 Heizwerken für 3.026 Miet- und Eigentumswohnungen), sowie die Aufbereitung und Verteilung für die digitale Medienversorgung von 5.920 Miet- und Eigentumswohnungen von Sozialbau und Dritter, soweit diese von Sozialbau verwaltet werden. Weitere Serviceleistungen in den Bereichen Mülltonnen-Bereitstellung, Reinigungsleistungen und Wartung von Rauchwarnmeldern werden ebenso umgesetzt wie wohnungswirtschaftliche Digitalisierungsprojekte, die nachhaltige Einrichtung von E-Ladesäulen in Wohnquartieren und Parkhäusern oder die WLAN-Versorgung in den Studentenwohnheimen der Sozialbau Kempten.

Für die Umnutzung des ehemaligen Fachsanitätszentrums Haubensteigweg 19 zur Schaffung von neuen Mietwohnungen „Wohnen im Calgeerpark“ Haubensteigweg 23a-23c, wurden staatliche Ausgleichsleistungen geleistet. Eine Überkompensation i. S. des EU-Beihilferechts liegt nicht vor.

9.8 Geschäftsjahr 2021

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 223.945,5 TEUR, davon beträgt das Anlagevermögen 192.484,3 TEUR (85,95 %) und das Umlaufvermögen 31.411 TEUR (14,03 %).

Das Anlagevermögen hat sich bei Zugängen von insgesamt 8.890,0 TEUR, Abgängen von -59,0 TEUR und Abschreibungen von -7.089,5 TEUR um 1.741,5 TEUR erhöht. Die Zugänge umfassen im Wesentlichen die Baukosten für den Neubau von Mietwohnungen für das Holzhochhaus Wohnen am Weiher Schwalbenweg 45a, den Neubau Allgäuer Str. 2 sowie die gewerblichen Denkmalobjekte Allgäuer Str. 4 sowie den ehemaligen Ölturm an der Keselstraße. Der Abgang betrifft den Verkauf von insgesamt zwei TG-Stellplätzen im Teileigentum, zwei Grundstücksteilflächen sowie einem Erbbaugrundstück aus dem Anlagevermögen.

Vermögenslage

| | TEUR 2021 | % | TEUR 2020 | % |
|---------------------|--------------|--------|--------------|--------|
| Anlagevermögen | 192.484,3 | 85,95 | 190.742,9 | 83,67 |
| Umlaufvermögen | 31.411,0 | 14,03 | 37.149,7 | 16,30 |
| Rechnungsabgrenzung | 50,3 | 0,02 | 69,7 | 0,03 |
| Gesamtvermögen | 223.945,5 | 100,00 | 227.962,3 | 100,00 |

Kapitalstruktur

| | TEUR 2021 | % | TEUR 2020 | % |
|---------------------|--------------|--------|--------------|--------|
| Eigenkapital | 91.627,5 | 40,92 | 87.608,0 | 38,43 |
| Rückstellungen | 18.818,0 | 8,40 | 20.099,0 | 8,82 |
| Verbindlichkeiten * | 108.178,8 | 48,31 | 114.647,8 | 50,29 |
| Rechnungsabgrenzung | 5.321,2 | 2,37 | 5.607,5 | 2,46 |
| Gesamtkapital | 223.945,5 | 100,00 | 227.962,3 | 100,00 |

* In den Verbindlichkeiten sind Dauerfinanzierungsmittel in Höhe von rund 84,6 Mio. EUR (Vorjahr: 89,5 Mio. EUR) enthalten. Das sind 37,8% (Vorjahr 39,3 %), bezogen auf das Gesamtkapital.

Die Eigenkapitalausstattung ist gut. Die Eigenmittelquote beträgt unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Rückstellung für Bauinstandhaltung 45,5 % (Vorjahr: 43,2 %). Die langfristigen Investitionen der Gesellschaft sind geeignet durch langfristige Fremdmittel und Eigenkapital finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens ist jederzeit gewährleistet. Für den im Finanzplan ermittelten Liquiditätsbedarf stehen ausreichende Finanzreserven und Kreditlinien zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Ertragslage

Die Sozialbau konnte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 7.019,5 TEUR (Vorjahr: 7.394,0 TEUR) erzielen. Das Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus Erlösen der Hausbewirtschaftung, dem Bau und Verkauf von eigenen Neubauprojekten, sowie aus der Ergebnisabführung der ZEUS GmbH. Aus der Wohnungsverwaltung für Dritte, dem Regiebetrieb und der Hausmeisterei wurden ebenfalls nachhaltige positive Ergebnisse erzielt.

Die massiven Baukostensteigerungen insbesondere im Neubau, belasten das Neubauergebnis. Drastische Baukostensteigerungen von 17% im Jahr 2022 zum Vorjahr und zusätzliche Baumaterialverknappungen müssen durch Erlösanpassungen beim Verkauf von Eigentumsmaßnahmen ausgeglichen werden, soweit die Marktnachfrage dies zulässt.

Trotz der Corona-Einschränkungen (Rückgang Parkhaus-Erlöse) im Geschäftsjahr 2021 konnte das geplante Jahresergebnis 2021 von 7.000 TEUR erreicht werden.

In der Gesellschafterversammlung am 19.07.2022 wurde beschlossen, eine Bardividende von 7.020.000,00 EUR, dies sind 100 % aus dem erzielten Jahresüberschuss, an die Gesellschafter auszuschütten. An das Kemptener Kommunalunternehmen (KKU) A. ö. R. als Hauptgesellschafter wurde die anteilige Ausschüttung des Gesellschafteranteils (53,12 %) in Höhe von 3.729.024,00 EUR am 27.07.2022 ausbezahlt.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung mietpreislicher Beschränkungen für insgesamt 1.124 öffentlich geförderte Wohnungen und der sozial orientierten Mietpreisgestaltung in Kempten und Immenstadt, gut.

9.9 Situationsbericht

Bewirtschaftung eigener Immobilien

Die im Anlagevermögen der Sozialbau befindlichen Wohnungsbestände konzentrieren sich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet in Kempten. Am Ende des Geschäftsjahres 2021 wurden 3.751 Mietwohnungen, davon 351 Studentenwohnheimplätze, 606 Gewerbeeinheiten, überwiegend Büro großflächen und Ladenräume, sowie 3.925 eigene Garagen bzw. Stellplätze, davon 1.398 PKW-Stellplätze in 5 Parkhäusern in Kempten, bewirtschaftet. Außerdem werden in Immenstadt 264 Wohnungen, 1 Gewerbeeinheit, 84 Garagen sowie 110 Stellplätze von der Tochtergesellschaft „Sozialbau Immenstadt GmbH“ über einen Geschäftsbesorgungsvertrag, insgesamt also 4.015 unternehmenseigene Mietwohnungen, betreut.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 37.926,1 TEUR (Vorjahr: 37.160,8 TEUR). Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist überwiegend auf die Fertigstellung von 21 neuen Mietwohnungen im Holzhochhaus Wohnen am Weiher, die ganzjährige Auswirkung des im Vorjahr fertiggestellten Gewerbeobjekts (Memminger Str. 50 mit zehn Gewerbeeinheiten) zurückzuführen. Mit der Corona-Krise seit März 2020 sind Rückgänge bei den Kurzparkererlösen der Parkhäuser von rd. 440 TEUR, im Vergleich zu den Erlösen aus dem Jahr 2019, zu verzeichnen. Die Mietanpassungen im Zuge von Modernisierungen im Wohnungsbestand und bei Mieterwechseln wurden sehr moderat durchgeführt.

Die durchschnittliche Wohnungsnettomiete im Eigenbestand in Kempten und Immenstadt ist inklusive den neuen Mietwohnungen zum Vorjahr um 1,7 % angestiegen.

Die Mietausfallquote durch säumige Mieter ist mit 0,6 % (Vorjahr 0,6 %) niedrig. Die Fluktuation mit 196 Mieterwechsel (Vorjahr 184) innerhalb der Wohnanlagen der Sozialbau einschließlich Immenstadt mit 5,4 % (Vorjahr 5,1 %) ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % gestiegen. Die durchschnittliche Leerstandsquote, inklusive der modernisierungsbedingten Leerstände, von 0,26 % (Vorjahr 0,29 %) ist sehr niedrig. Für den Wohnungsbestand in Immenstadt beträgt die Leerstandsquote 0,1 % (Vorjahr 0,00 %).

Über die „Sonderverwaltung“ werden 170 Wohnungen, 14 Büro- und Gewerbeeinheiten, 583 Garagen und Stellplätze inkl. Parkhäuser für Dritte vermietet und verwaltet. Hinzu kommt die Vermietung und Verwaltung von 11 angepachteten Wohnungen und 12 TG-Stellplätzen von Wohnungseigentümern.

Bewirtschaftung von Eigentumswohnungen und Wohnanlagen Dritter

Zum 31.12.2021 werden nach dem Wohnungseigentumsgesetz sowie für die Sonderverwaltung für Dritte in 100 Eigentümergemeinschaften 2.527 Wohnungen, 71 gewerbliche Einheiten, 2.578 Garagen und Stellplätze sowie 2 Parkhäuser mit 417 PKW-Stellplätzen verwaltet.

Bau- und Verkaufstätigkeit

Im **Anlagevermögen** wurden **fertiggestellt bzw. befinden sich im Bau:**

Das städtebauliche Quartier an der Keselstraße der ehemaligen Spinnerei und Weberei ist mit den Fertigstellungen in den Vorjahren ideal wiederbelebt. Der ehemalige Ölturm des Industriearials als letzter leerstehender Gebäudeteil wurde für die Erweiterung des **„Digitalen Gründerzentrum Allgäu“** saniert. Für die START-UP´s stehen insgesamt rd. 640 m² Nutzfläche für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und künstlicher Intelligenz direkt an der Iller in den ehemaligen Industriegebäuden zur Verfügung. **Die Sozialbau investierte als Anlagevermögen über 30 Mio. EUR in das urbane Areal.**

Im Jahr 2021 wurde das **höchste Holzhochhaus im Allgäu** am Schwalbenweg 45a in Kempten fertiggestellt. Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase entstanden in sieben Geschossen 21 hochwertige und attraktive Mietwohnungen als reiner Holzbau, welche mit einer Wohnfläche von 1.594 m² im Herbst 2021 von den Mietern bezogen wurden.

Zur innerstädtischen Stadtentwicklung im **Quartier Allgäuer- und Mozartstraße** entstehen als neues Wohnprojekt **„Atrium A2“** insgesamt 23 Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit sowie eine Tiefgarage. Die neuen rd. 1.839 m² Wohn- und Nutzfläche werden bis Jahresende 2022 fertiggestellt und von den neuen Bewohnern bezogen. Die denkmalgeschützte Villa an der Allgäuer Str. 4 wird in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Jahr 2022 in moderne Büroräume mit rd. 440 m² Fläche ausgebaut und bis zum Frühjahr 2023 an die Mieter übergeben.

An der Leutkircher Straße („Funkenwiese“) wird aus dem dritten Bauabschnitt das Haus 2 im Anlagevermögen realisiert. Hier entstehen bis zum Jahr 2023 34 Mietwohnungen und eine Gewerbeeinheit. Der Baubeginn ist im Jahr 2021 erfolgt.

Im **Umlaufvermögen** befinden **sich im Bau bzw. wurden fertiggestellt:**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 42 Eigentumswohnungen und 44 TG-Stellplätze in Kempten fertiggestellt und an die Erwerber übergeben. Das Umsatzvolumen belief sich auf 14.288,2 TEUR (Vorjahr: 14.237,3 TEUR).

Auf dem Grundstück an der **Leutkircher Straße („Funkenwiese“)** entstehen für die Schaffung von attraktivem Wohnraum in der Stadt Kempten (Allgäu) insgesamt 7 Mehrfamilienhäusern mit 183 Wohnungen sowie 2 Gewerbeeinheiten und drei Tiefgaragen mit 193 Stellplätzen bis Ende 2023. Der erste Bauabschnitt für 40 Eigentumswohnungen mit den Häusern 6 und 7 und 43 TG-Stellplätzen wurde zum Jahresende 2020 fertiggestellt. Für den zweiten Bauabschnitt (Haus 5 und Haus 4 Ost) ist die Fertigstellung und Übergabe an die neuen Bewohner mit 42 Eigentumswohnungen sowie Tiefgarage B im Jahr 2021 erfolgt. Die westliche Hälfte vom Haus 4 mit 18 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit, das Haus 3 mit 27 Wohneinheiten befinden sich im Bau und werden im Jahr 2022 fertiggestellt. In einem vierten Bauabschnitt wird die Tiefgarage A, das Haus 2 mit 34 neuen Mietwohnungen und einer Gewerbeeinheit sowie das Haus 1 mit 22 Eigentumswohnungen bis zum Ende Jahr 2023 realisiert.

Bau- und Kommunalbetreuung

Das Wohnungsunternehmen führt im Auftrag Dritter Baubetreuungsmaßnahmen durch. Für die technische Betreuung von zwei Sanierungsmaßnahmen für Wohnungseigentümergemeinschaften der Sozialbau wurde die Projektsteuerung als Bauherrenvertretung durchgeführt. Die Projektsteuerung wurde im Jahr 2021 jeweils abgeschlossen und abgerechnet.

Sonstige Dienstleistungen

Aus erbrachten Dienstleistungen für Dritte, Wohnungseigentümer und Eigentümergemeinschaften wurden aus Hausmeisterei- und Regiebetriebsleistungen sowie für Wärmelieferungen und aus Geschäftsbesorgungsverträgen, ein Umsatzvolumen von 1.794,9 TEUR (Vorjahr: 2.062,4 TEUR) erzielt.

Personal / Organisation

Im Geschäftsjahr 2021 sind die vielfältigen Aufgaben mit dem hohen Investitionsvolumen, die Betreuung aller Kunden, die Steuerung der Handwerker und der Auftragnehmer, mit den externen Fachingenieuren in der Modernisierung und im Neubau, mit den Corona-Schutzmaßnahmen und -Herausforderungen, die internen Dienstleistungen der Hausmeisterei und die Handwerkereigenleistungen durch den Regiebetrieb, die Weiterentwicklung der Digitalisierungsprojekte sowie die Betreuung der Gewerbemietler mit den Corona-Einschränkungen, nur durch das sehr motivierte, engagierte und disziplinierte Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewältigt worden.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf:

| | 2021 | davon | 2020 | davon |
|---------------------------|------|--------------------|------|--------------------|
| Kaufmännische Mitarbeiter | 48 | (4 TZ) | 48 | (3 TZ) |
| Technische Mitarbeiter | 14 | (2 TZ) | 15 | (3 TZ) |
| Hauswarte | 26 | (0 TZ) | 25 | (0 TZ) |
| Regiebetriebsarbeiter | 19 | (0 TZ) | 21 | (0 TZ) |
| Reinigungspersonal | 3 | (3 TZ) / (0 GfB) | 2 | (2 TZ) / (0 GfB) |
| Gesamt | 110 | (9 TZ) / (0 GfB) | 111 | (8 TZ) / (0 GfB) |

(TZ = Teilzeit; GfB = Geringfügig Beschäftigte)

Zusätzlich wurden 9 Auszubildende als Immobilienkauffrau/-mann ausgebildet (Vorjahr 8).

Der Personalaufwand belief sich auf 8.035,4 TEUR (Vorjahr 7.843,9 TEUR).

Nachhaltigkeitsbericht: Ökologie und Minimierung CO₂-Belastung

Im Jahr 2021 sind durch die Modernisierungsmaßnahmen in Kempten „Johann-Schütz-Str. 1, 2 sowie Heiligkreuzer Str. 71“, insgesamt 98 Wohneinheiten mit einem Wärmedämmverbundsystem energetisch optimiert worden.

Insgesamt wurden von 2010 bis zum Jahr 2021 1.094 Wohneinheiten in der „Weißen Siedlung“ am Bachstelzenweg und Schwalbenweg im Thingers, Am Augarten, in dem Quartier Gerberstraße/Theaterstraße, Auf dem Bühl, Johann-Schütz-Str. und in der Leutkircher Straße energetisch modernisiert und auf den neuesten energieeffizienten Stand gebracht.

Durch umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen wurde in den letzten 15 Jahre mit zusätzlichen hydraulischen Abgleichen der Heizsysteme, der Erneuerung von Warmwasseraufbereitungen und dem Anschluss an das Fernwärmenetz des ZAK in der Stadt Kempten der Energie-„Flottenverbrauch“ der Sozialbau-Bestandsgebäude um rd. 28 % reduziert und damit ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen geleistet.

Die Sozialbau nimmt mit der Initiative Wohnen.2050 an der Arbeitsgemeinschaft zur Umsetzung des Klimaschutzplans des GdW (Gesamtverband der Wohnungswirtschaft) teil. Für den Wohnungs- und Gewerbebestand wurde ein Klimaschutzplan 2030 erarbeitet. Im Jahr 2021 wurde für alle Sozialbaubestandsgebäude der CO₂-Ausstoß bilanziert und der Vergleich mit dem CO₂-Ausstoß anderer Wohnungsunternehmen deutschlandweit vorgenommen. **Seit 1990 hat die Sozialbau den CO₂-Ausstoß bereits um 73 % auf 16 kg CO₂-Äquivalente reduziert.** Damit hat die Sozialbau das Reduktionsziel von 65 % bis 2030 bereits heute erreicht und liegt somit in der Spitzengruppe von 3.000 Wohnungsunternehmen in Deutschland.

Im Jahr 2021 wurde der strategische Wechsel der Primärenergie von Erdgas auf Fernwärme für weitere 1.164 Wohnungen im Stadtteil Thingers vertraglich abgeschlossen. Hierzu erfolgt im Jahr 2022 gemeinsam mit der ZAK Energie GmbH der Ausbau des Nah- und Fernwärmenetzes. Mit dieser Umstellung auf den Energieträger Fernwärme erhöht die Sozialbau den Versorgungsgrad an regenerative Energien, sowie die Stärkung der Versorgungssicherheit der Mieter.

In Neubaugebieten werden regelmäßig E-Ladestationen über die ZEUS GmbH geschaffen (Jahr 2021: Planung Calgeer Park und Wohnen am Weiher). Die von Sozialbau bewirtschafteten Parkhäuser wurden mit E-Ladestationen ausgestattet, im Jahr 2022 werden im Parkhaus Klinikum drei E-Ladestationen erneuert.

Im Jahr 2021 stellte die Sozialbau im Allgäu das erste Vollholzhaus als siebengeschossiges Mehrfamilienhaus mit 21 Zwei-, Drei-, und Vier-zimmer-Mietwohnungen fertig.

Durch bauliche Umnutzungen von leerstehenden ehemaligen Industriegebäude (Kesselstraße), Konversionsflächen (Calgeerpark) und Nachverdichtungen (Stadtgebiet Stiftsstadt-Wohnen, Hofgarten, Thingers, Allgäuer Straße, Saurer-Allma Leonhardstr./Schumacherring) werden keine zusätzlichen Erschließungen (Straßen, Versorgungsleitungen) notwendig und keine weiteren Grünflächen versiegelt. Dies ist ein weiterer wesentlicher Nachhaltigkeitsbeitrag.

ZEUS GmbH

Zwischen dem Wohnungsunternehmen und der Tochtergesellschaft ZEUS GmbH besteht eine ertrags- und umsatzsteuerliche Organschaft. Der Ertrag aus der Ergebnisabführung beträgt für das Jahr 2021 480,0 TEUR (Vorjahr 684,5 TEUR).

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Sozialbau Kempten legt den Schwerpunkt für die nächsten Jahre verstärkt auf die Bestands- und Substanzpflege der Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre und deren energetische Optimierung. Die für die Mieter und die Handwerker intensiven Strangsanierungen mit Neugestaltung der Bäder werden jährlich über das Modernisierungsprogramm für zwei bis vier Häuser fortgeführt. So ist auf Grundlage der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung zur Substanzverbesserung und -erhaltung die betriebswirtschaftlich tragbare Energieeinsparung zur langfristigen angestrebten Klimaneutralität definiert. Die Instandsetzungs- und Modernisierungsinvestitionen werden die nächsten Jahre auf einem erhöhten Niveau der Vorjahre fortgeführt. Dies dient der Mieteinnahmensicherung, der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung des Wohnungsbestandes für die Bewohner und der vorausschauenden klimaschonenden, energiesparenden Gebäudebewirtschaftung. Die latente Gefahr von Leerstand wird minimiert. Digitale Assistenzsysteme, wie das Smart Metering, werden für das Wohnen als sinnvolle Ergänzung für die Bewohner und für die Datenhaltung in der Gebäudebewirtschaftung entwickelt.

Die gute Nachfrage nach Mietwohnungen des mittleren und gehobenen Segments wird mit zusätzlichen, freifinanzierten Mietwohnprojekten und Mietwohnungen in Eigentumswohnanlagen bedient.

Mit der Obersten Baubehörde in München ist es im Rahmen der sozialen Wohnbauförderung gelungen, die mittelbare Belegung als „Kemptener Modell“ zu platzieren. Mit diesem Modell werden geförderte Neubauwohnungen durchweg für Normalverdiener der bürgerlichen Mittelschicht errichtet. Als Gegenleistung werden anstelle dessen Bestandswohnungen der Sozialbau der 1960/1970 Jahre mit einer neuen Belegungsbindung als „Sozialwohnungen 2.0“ belegt. Das Modell ist so angelegt, dass bisher 135 geförderte neue Mietwohnungen als „Wohnen für die bürgerliche Mitte“ gefördert werden und die Sozialbau als Gegenleistung dafür 183 zusätzlich sozial zu bindende Mietwohnungen an

Geringverdiener und Rentner mit kleinem Einkommen in den heutigen rd. 3.750 Mietwohnungen der Sozialbau in der Stadt Kempten anbietet. Somit kommen aktuell 318 Mieter in den Genuss einer mietvergünstigten Wohnung.

Insgesamt hat die Sozialbau mit der Wohnbauoffensive **2016 bis 2023 innerhalb von nur 7 Jahren 770 neue barrierearme Miet- und Eigentumswohnungen** in die Umsetzung gebracht.

Insgesamt wird für das Jahr 2022 bei weiter stabiler Vermietungssituation und hoher Marktnachfrage im Neubau und Verkauf, trotz massiv steigender Baukosten, mit einem Jahresergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 gerechnet. Die Sozialbau erwartet für 2022 auf der Grundlage der Wirtschaftsplanung ein Planjahresergebnis zwischen 6,7 Mio. EUR und 7,5 Mio. EUR nach Ertragssteuern.

Die Energiepreise steigen drastisch. Bei weiter anhaltendem Trend könnten sich die Bruttowarmmieten stark erhöhen und somit die Zahlungsfähigkeit einzelner Mieter einschränken. Die Sozialbau Kempten bzw. die ZEUS ist mit Lieferverträgen mit den regionalen Energieversorgern mittelfristig gebunden und in laufender Abstimmung, um weiterhin berechenbare Einkaufspreise für die Kunden anzustreben. Ein Krisenstab „Energieversorgung“ bei der Sozialbau Kempten und ZEUS wurde eingerichtet, der mit den Netzbetreibern und der Stadt Kempten vernetzt ist. Ziel ist die Energieversorgung im Falle einer „dritten Notfallstufe Gas“ sowie einer eventuellen notwendigen Notstromversorgung für die Wohnanlagen aufrecht zu halten.

Bei der Durchführung der geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und der Neubaumaßnahmen kommt es zu Versorgungsengpässen und kurzen Unterbrechungen von Lieferketten für Baustoffe. Auf die stark steigenden Baukostenpreise wird mit dem bereits etablierten Baukostencontrolling in enger Abstimmung mit den Auftragnehmern individuell reagiert. Trotzdem ist mit negativen Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Die Risiken aufgrund von Leerständen oder Mietausfällen werden durch konsequentes Controlling soweit wie möglich minimiert. Mit Hilfe eines digitalgestützten Rentabilitäts-Portfolio-Managements werden die langfristigen Objektrentabilitäten und die Investitionen durch eine ganzheitliche Gebäudeanalyse für alle 4.015 Wohnungen und 607 Gewerbeeinheiten strategisch auf Vermietbarkeit und Wirtschaftlichkeit abgestimmt. Die Sozialbau setzt ausschließlich originäre Finanzierungsinstrumente ein, die aufgrund des Risikos von zu erwartenden Zinsänderungsrisiken IT-gestützt in Verbindung mit dem Portfoliomanagement bewertet werden.

Für die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sind hieraus derzeit, sowie für die überschaubare Zukunft, keine erheblichen unkalkulierbaren Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar.

9.10 Tabellarische Übersichten Leistungsdaten

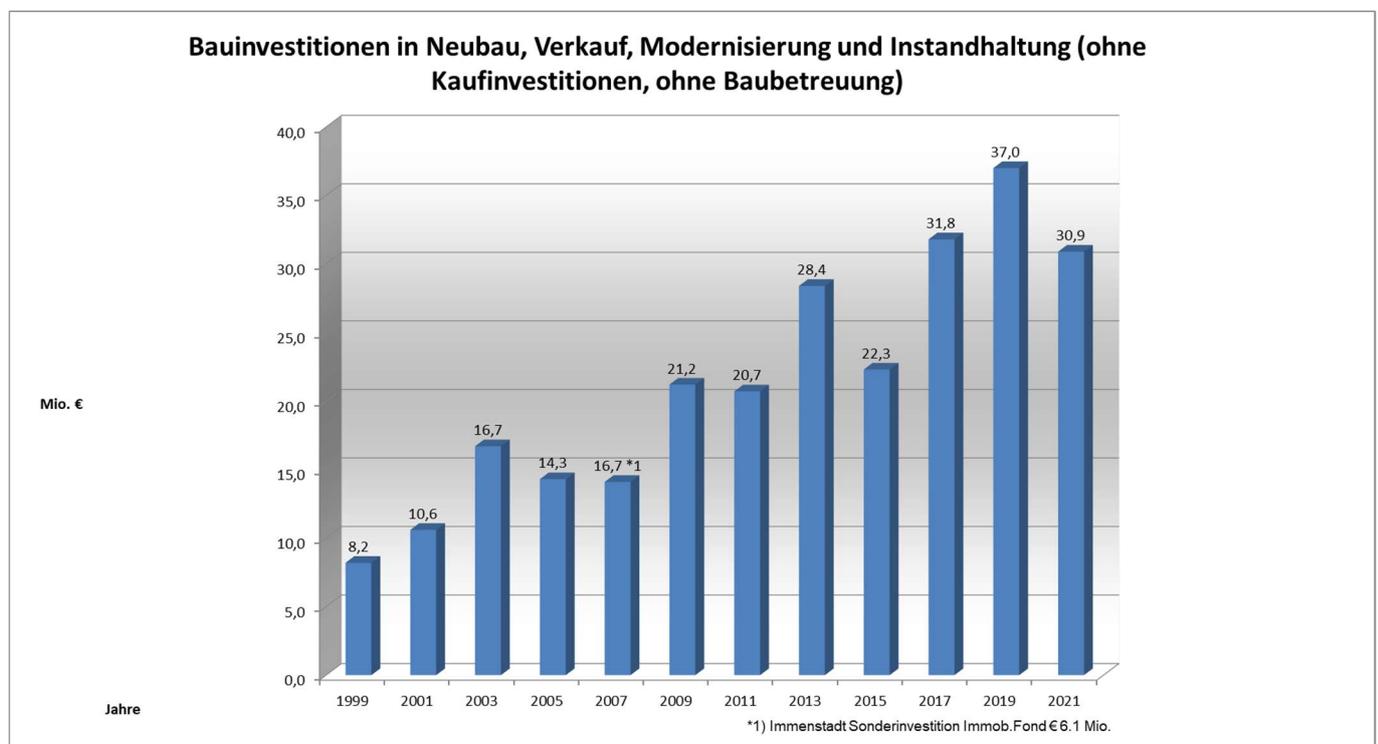
| | | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------------|---------|---------|---------|---------|
| Mietwohnanlagen: | | | | | |
| Mietwohnungen | | 3.862 | 3.994 | 3.994 | 4.015 |
| davon Wohnungen mit Preis - und Belegungsbindung (ohne Studentenheimplätze) | | 821 | 869 | 903 | 843 |
| Gewerbliche/sonstige Einheiten | | 428 | 430 | 439 | 607 |
| Garagen/TG-Stellplätze | | 3.938 | 4.098 | 4.149 | 4.119 |
| Wohn- u. Nutzfläche (Wohnungen, Gewerbe, PH) | m ² | 357.085 | 364.700 | 365.104 | 367.485 |
| Instandhaltungsausgaben (Fremd- u. Eigenkosten) | TEUR | 8.912 | 9.517 | 11.183 | 11.649 |
| Grundstücksbestand: | | | | | |
| Vorratsgelände(mit Baureife) | | | | | |
| Anlagevermögen | m ² | 2.303 | 2.303 | 940 | 940 |
| Landwirtschaftl. / sonstige | | | | | |
| Grundstücke Anlagevermögen | m ² | 49.634 | 49.634 | 49.634 | 47.964 |
| sonstige Grundstücke (Immenstadt) | m ² | 2.467 | 2.450 | 2.450 | 2.443 |
| Gesamte unbebaute Grundstücke | | | | | |
| Anlagevermögen | m ² | 54.404 | 54.387 | 53.024 | 51.347 |
| unbebaute Grundstücke | | | | | |
| Umlaufvermögen | m ² | 23.696 | 18.011 | 17.827 | 10.530 |
| Neubautätigkeit Anlagevermögen | | | | | |
| Fertigstellung: | | | | | |
| Mietwohnungen | | 0 | 143 | 0 | 21 |
| Gewerbliche/sonstige | | 10 | 0 | 10 | 2 |
| Garagen/TG-Stellplätze | | 0 | 80 | 16 | 0 |
| Verkaufsmaßnahmen | | | | | |
| Fertigstellung: | | | | | |
| Wohnungen | | 38 | 45 | 40 | 42 |
| Wohnungen Stiftsstadt-Wohnen GbR | | 49 | 0 | 0 | 0 |
| Gewerbliche/sonstige | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Garagen/TG-Stellplätze | | 42 | 49 | 43 | 44 |
| TG-Stellplätze Stiftsstadt-Wohnen GbR | | 54 | 0 | 0 | 0 |
| Verwaltungsbetreuung | | | | | |
| Eigentümergeinschaften | | 98 | 100 | 100 | 100 |
| Wohnungen | | 2.240 | 2.285 | 2.325 | 2.357 |
| Gewerbliche | | 68 | 68 | 68 | 57 |
| Garagen/TG-Stellplätze | | 1.876 | 1.941 | 1.951 | 1.995 |
| Mietobjekte Dritter | | | | | |
| Wohnungen | | 150 | 153 | 161 | 170 |
| Gewerbliche/sonstige | | 12 | 12 | 13 | 14 |
| Garagen/TG-Stellplätze | | 553 | 560 | 572 | 583 |
| Personalentwicklung* | | | | | |
| - Angestellte (kaufm./technisch) | Ø | 60 | 60 | 61 | 64 |
| - Handwerker/Hausmeister | Ø | 41 | 44 | 46 | 45 |
| (*ohne geringfügige Beschäftigte) | | 101 | 104 | 107 | 109 |

| Kennzahlen (Angaben in TEUR) | | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|--------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| a.) Investition und Finanzierung | | | | | |
| Sachanlagen/Gesamtvermögen | % | 81,44 | 82,73 | 83,67 | 85,95 |
| Anlagendeckung (Eigenkap.+langfristiges Fremdkap./ insges. Anlagevermögen.) | % | 95,12 | 92,52 | 92,83 | 90,90 |
| Investitionen im Bestand je m ² (Instandhaltung + nachträgl. Herstellkosten) | EUR/m ² | 25,51 | 26,72 | 31,33 | 32,66 |
| Eigenkapital/Bilanzsumme (EK I) | % | 34,6 | 35,5 | 38,4 | 40,9 |
| Eigenmittelquote (EK II) Eigenkapital + RFB/ Bilanzsumme | % | 39,9 | 40,5 | 43,2 | 45,5 |
| Verschuldungsrate Verbindlichkeiten/Bilanzsumme | % | 53,11 | 52,45 | 50,29 | 48,31 |
| Durchschnittliche Verschuldung | EUR/m ² | 265,00 | 261,00 | 245,00 | 230,00 |
| b.) Aufwandsstruktur | | | | | |
| Umsatz/Mitarbeiter (ohne Stiftsstadt- Wohnen GbR) | TEUR | 499,8 | 523,40 | 513,10 | 516,70 |
| Rohertrag/Mitarbeiter | TEUR | 247,10 | 254,30 | 240,00 | 239,20 |
| Jährliche Instandhaltungskosten je m ² | EUR/m ² | 25,42 | 26,72 | 31,33 | 32,66 |
| Ergeb. d. Hausbewirtschaftg. vor Instandhaltung | EUR/m ² | 42,00 | 43,00 | 44,00 | 45,00 |
| Leerstandsquote (incl. Innenmodernisierung) | % | 0,09 | 0,19 | 0,30 | 0,20 |
| Durchschnittl. Wohnungsmiete (incl. Neubau sowie Studentenpauschalen) | EUR/m ² | 5,67 | 5,83 | 6,02 | 6,12 |
| c.) Rentabilität | | | | | |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | 4,6 | 4,4 | 4,0 | 3,8 |
| $\left(\frac{\text{Jahresergeb. v. Steuern+Fremdkap.Zinsen+Veränd.RfB}}{\text{Bilanzsumme}} \right)$ | | | | | |
| Jahresüberschuss/Eigenkapital | % | 11,50 | 10,90 | 9,20 | 8,40 |
| Jahresüberschuss/Umsatz | % | 17,99 | 16,79 | 14,75 | 13,97 |
| Cashflow nach DVFA (Kapitalflussrechnung) | TEUR | 13.340,6 | 13.552,2 | 12.521,9 | 12.112,5 |

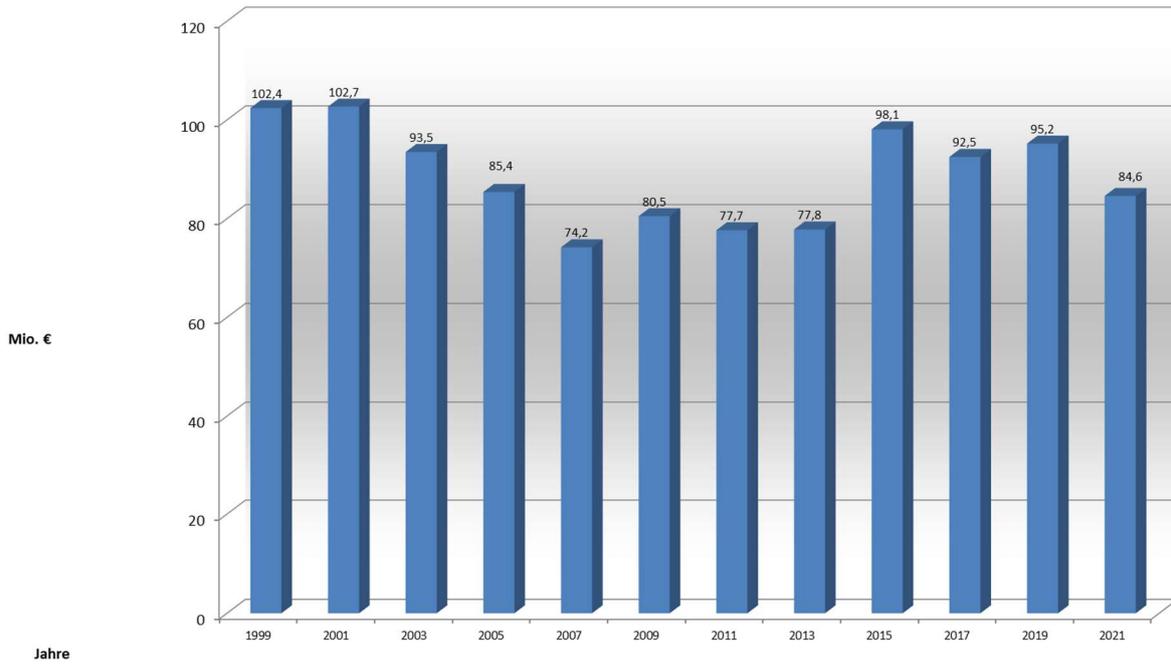
Investitionsentwicklung und Wirtschaftlichkeit

Auch in den kommenden Jahren wird die Sozialbau den Schwerpunkt ihrer Geschäftstätigkeit zu dem Wohnungsneubau, auf die Bestand- und Substanzpflege, verstärkt auf die Wohnungsgebäudebestände der 1960er- bis 1980er-Baujahre mit zusätzlichen Innenmodernisierungen (Strang- und HLS-Sanierungen), die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum und damit die Mieteinnahmensicherung sowie die kontinuierliche Qualitätsverbesserung mit betriebswirtschaftlich tragbaren Investitionen für die klimaschonende Bewirtschaftung des Wohnungsbestands legen. Im Zuge der mehrjährigen strategischen Investitionsplanung sind auch in den kommenden **fünf Jahren Bauinvestitionen von rund 60,0 Mio. EUR** zur Substanzverbesserung, -erhaltung und betriebswirtschaftlich tragbaren Energieeinsparung eingeplant. Die Gesamtinvestitionen des Berichtsjahres in Höhe von rund 30,9 Mio. EUR (Vorjahr 33,3 Mio. EUR) wurden für Neubau- und Modernisierungsinvestitionen, in den Bau von Mietwohnungen und Tiefgaragen, Dienstleistungsgebäuden, für Verkaufsobjekte des Umlaufvermögens sowie Instandhaltungen und Modernisierungen des Anlagevermögens aufgewendet. Trotz der seit Jahren überdurchschnittlich hohen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen, der massiven Baukostensteigerungen und zusätzlich zu den Corona bedingten Erlösrückgängen, konnte das geplante Jahresergebnis für 2021 erreicht werden.

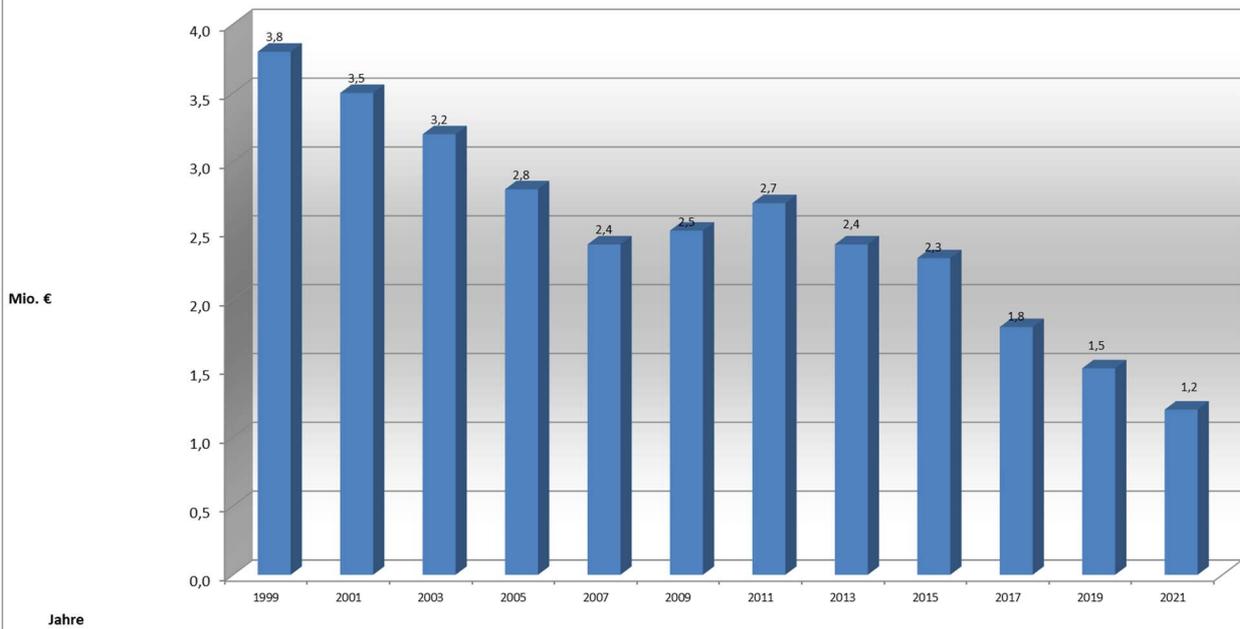
Durch ein Netz von Rationalisierungsmaßnahmen ist es gelungen, die notwendigen Instandhaltungs- und Modernisierungsinvestitionen aus den laufenden Mieteinnahmen zu erwirtschaften. Dies zeigen die nachfolgenden Grafiken ebenso wie die damit verbundene inhaltliche Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.



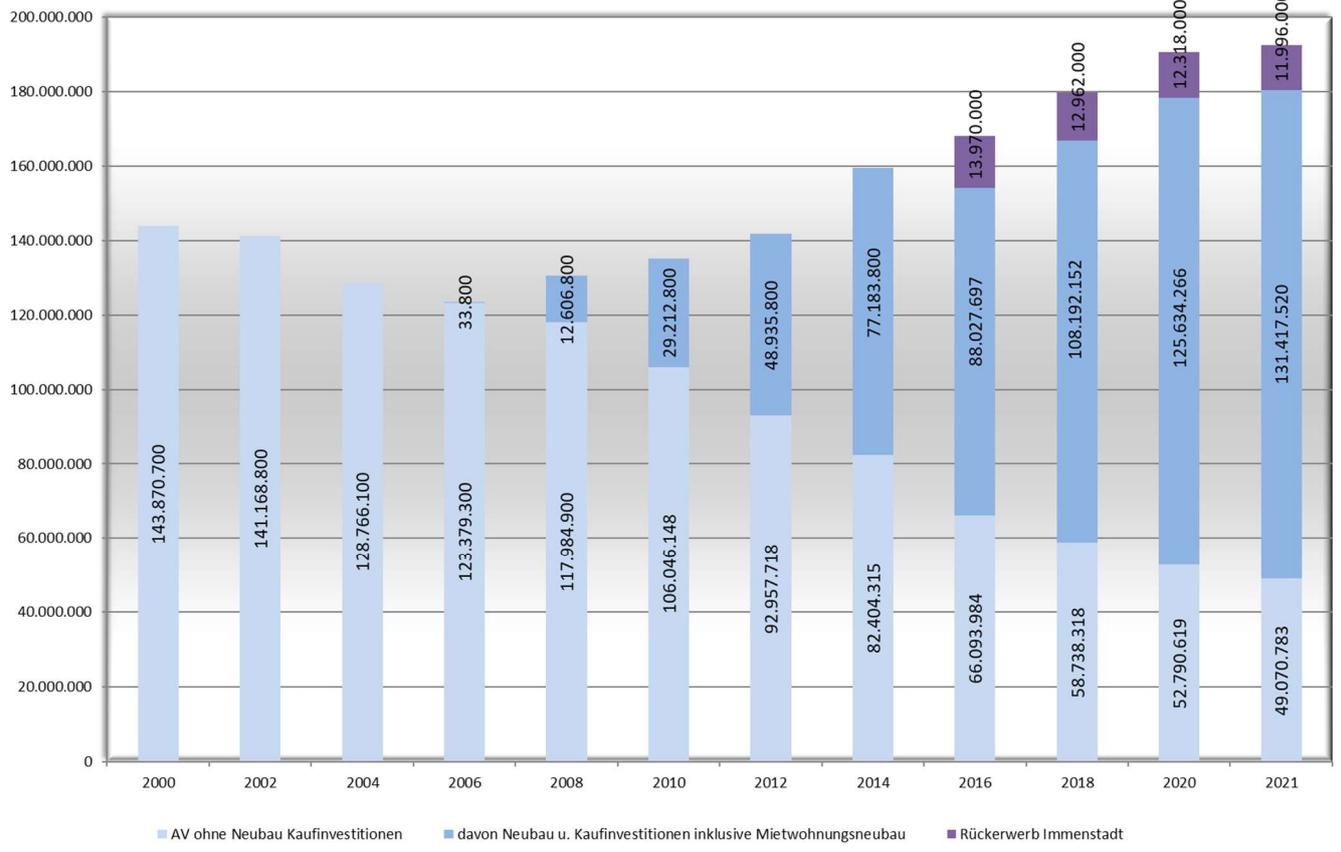
Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten inklusive Mietwohnungsneubau



Entwicklung Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten



Entwicklung des Anlagevermögens



Wirtschaftsplan 2022

| | Ergebnis 2021 *** | | Wirtschaftsplan 2022 ***/-- | |
|--|----------------------|---------------|-----------------------------------|---------------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse*** | 54.775 | 94,1% | 59.270 | 109,5% |
| Erhöhung/Verminderung d. unfertigen Leistungen*** | 1.018 | 1,7% | -7.000 | -12,9% |
| andere aktivierte Eigenleistungen* | 653 | 1,1% | 450 | 0,8% |
| sonstige betriebliche Erträge | 1.298 | 2,3% | 1.100 | 2,0% |
| sonst. betriebl. Ertrag Auflösung Bauinstandhaltung** | 492 | 0,8% | 300 | 0,6% |
| Gesamtleistung | 58.237 | 100,0% | 54.120 | 100,0% |
| Aufwand aus Lieferungen u. Leistungen*** | 32.886 | 56,5% | 28.180 | 52,1% |
| Personalaufwand einschl. Pensionen | 8.035 | 13,8% | 8.160 | 15,1% |
| Abschreibungen | 7.089 | 12,2% | 7.200 | 13,3% |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.912 | 3,3% | 2.100 | 3,9% |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 1.191 | 2,0% | 1.120 | 2,1% |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen Aufzinsung BilMoG | 55 | 0,1% | 60 | 0,1% |
| sonstige Zinsen u. Erträge-Abzinsung Rückst. BilMoG | 62 | 0,1% | 60 | 0,1% |
| sonstige Zinsen u. Beteiligungserträge**** | 480 | 0,9% | 500 | 0,9% |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***** | 7.611 | 13,1% | 7.860 | 14,5% |
| Steuern v. Einkommen u. Ertrag | 632 | 1,1% | 700 | 1,3% |
| sonstige Steuern (überwiegend KFZ/Umsatzst.)***** | 41 | 0,1% | 10 | 0,0% |
| Jahresüberschuss | 7.020 | 12,1% | 7.170 | 13,2% |

- * technische aktivierte Eigenleistungen für Anlagevermögen
 ** sonst.betriebl.Erträge: Rückstellung für Bauinstandhaltung - Änderung ab 2010 durch BilMoG nur noch Entnahmen möglich
 *** Sozialbau Kempten mit Wohnungsbestand in Immenstadt ab dem 15.11.2015
 **** incl. Ergebnisabführung ZEUS GmbH
 ***** sonstige Steuern in 2021/2022 positiv
 ***** Ausweis nachrichtlich, seit 2017 kein gesetzlicher Ausweis in GuV
 -- Planungsvorbehalt: Aufgrund von Energie- und Baukostenrisiken können sich die GuV-Positionen im Wirtschaftsplan 2022 ändern.

10. Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB)

10.1 Unternehmensdaten

| Firma | Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungs GmbH & Co. KG (KVB) | |
|--|---|-------------------|
| Gründung | 22. November 1993 als GmbH 30. Juni 2005 Umwandlung in KG | |
| Gemeinnützig | nein | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Kommanditkapital | 18.850.058,92 EUR | |
| Gesellschaftsvertrag | 10. April 2019 | |
| Bilanzsumme | 96.197.352,08 EUR | (VJ: 97.859 TEUR) |
| Jahresergebnis | 4.304.553,52 EUR | (VJ: 7.399 TEUR) |
| Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonten | 4.304.553,52 EUR | (VJ: 7.399 TEUR) |
| Anzahl der Mitarbeiter | 16 (VJ: 12) | |

10.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Kapital | Anteil in Prozent |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH | 0,00 Komplementärkapital | 0,00 |
| KKU | 18.850.058,92 Kommanditkapital | 100,00 |

10.3 Organe

10.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|-------------------------------------|---|-------------------------|
| Verwaltungsgesellschaft Kempten mbH | Geschäftsführer Thomas Siedersberger | alle |

10.3.2 Verwaltungsrat

| Mitglied | Funktion |
|----------------------|--------------------------------|
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Knoll, Klaus | Stellvertretender Vorsitzender |
| Bernhardt, Julius | |
| Hartmann, Thomas | |
| Hennig, Wolfgang | |
| Hiepp, Tobias | |
| Landerer, Thomas | |
| Mayr, Josef | |
| Dr. Thiemann, Stefan | |
| Wagenbrenner, Peter | |
| Wipper, Hubert | |

10.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|--|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Siedersberger, Thomas Dipl. Betriebswirt (FH) | Einzelvertretungs- berechtigt |
| Prokura | Kappler, Thomas (seit 01. Februar 2021) Beck, Herbert (bis 31. Januar 2021) | Einzelprokura |

10.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr sowie der Erwerb, die wirtschaftliche Verwaltung und Steuerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere der Allgäuer Überlandwerke GmbH & Co. KG.

10.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz-Daten (Angaben in TEUR)

| <u>AKTIVA</u> | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2020</u> | <u>31.12.2021</u> |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Anlagevermögen | | | | |
| - imm.Verm.Ggst., Sachanlagen | 195 | 149 | 121 | 108 |
| - Finanzanlagen | 84.109 | 84.109 | 84.111 | 84.111 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| - Vorräte | 0 | 7 | 11 | 5 |
| - Forderungen und sonst. Verm. | 11.855 | 11.887 | 11.197 | 8.589 |
| - Kassenbestände, Bankguthaben | 1.597 | 615 | 2.416 | 3.381 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1 | 0 | 2 | 3 |
| Bilanzsumme | 97.757 | 96.767 | 97.858 | 96.197 |

| <u>PASSIVA</u> | <u>31.12.2018</u> | <u>31.12.2019</u> | <u>31.12.2020</u> | <u>31.12.2021</u> |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapital | | | | |
| - Gezeichnetes Kapital | 18.850 | 18.850 | 18.850 | 18.850 |
| - Rücklagen | 9.800 | 9.800 | 9.800 | 9.800 |
| - Bilanzgewinn | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rückstellungen | 144 | 235 | 294 | 199 |
| Verbindlichkeiten | 68.958 | 67.877 | 68.911 | 67.345 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 5 | 5 | 3 | 3 |
| Bilanzsumme | 97.757 | 96.767 | 97.858 | 96.197 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

| | <u>2018</u> | <u>2019</u> | <u>2020</u> | <u>2021</u> |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 3.111 | 3.334 | 3.348 | 3.375 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | - | - | - | - |
| Sonstige betriebliche Erträge | 14 | 29 | 230 | 156 |
| | 3.125 | 3.363 | 3.578 | 3.531 |
| Materialaufwand | -4.346 | -4.488 | -5.389 | -5.829 |
| Personalaufwand | -356 | -455 | -445 | -430 |
| Abschreibungen | -50 | -43 | -46 | -57 |
| Sonstige betriebl. Aufwendungen | -309 | -527 | -389 | -409 |
| Finanzerträge | 11.815 | 11.393 | 11.373 | 8.760 |
| Finanzaufwendungen | -1.618 | -1.306 | -1.283 | -1.261 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 8.261 | 7.937 | 7.399 | 4.305 |
| Außerordentliche Erträge | - | - | - | - |
| Steuern vom Einkommen u. Ertrag | - | - | - | - |
| Sonstige Steuern | -1 | -1 | - | - |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 8.260 | 7.936 | 7.399 | 4.305 |
| Gewinnvortrag | - | - | - | - |
| Entnahmen aus Rücklagen | - | - | - | - |
| Einstellung in Rücklagen | - | - | - | - |
| Ergebnisverteilung | -8.260 | -7.936 | -7.399 | -4.305 |
| Bilanzgewinn | 0 | 0 | 0 | 0 |

10.6 Wirtschaftliche Bedeutung und Entwicklung

Das Kerngeschäft der Gesellschaft liegt in der Sicherstellung einer bedarfsgerechten Bereitstellung von Beförderungsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Kempten. Sie ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung des Linienverkehrs im Bereich ihres Betriebsführungsrechts. Dieses erstreckt sich auf die Stadtbuslinien 1 – 12.

In ihrer Eigenschaft als Beteiligungsgesellschaft hat die KVB 1994 die bis dahin von der Stadt Kempten gehaltenen Beteiligungen an der AÜW GmbH und der Sozialbau Kempten GmbH übernommen. Aus der Übertragung und dem Erwerb der Geschäftsanteile resultieren finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kempten. Im Jahr 2013 wurde die Beteiligung an der Sozialbau Kempten GmbH auf das KKU übertragen. Somit hält die KVB nur noch ihre Beteiligung am AÜW. Für die

Gesellschaft stellt diese Beteiligung jedoch das finanzielle Fundament dar, und die Erträge aus der Beteiligung sichern die Finanzierung des operativen Geschäftes und der Verpflichtungen gegenüber der Stadt.

Zum 01.04.2014 wurde der Betrieb des Anrufsammeltaxis (AST) aus der KVB GmbH & Co. KG herausgelöst und auf den Gesellschafter KKV übertragen. Seit 2014 ist die KVB Mitgesellschafter an der neu gegründeten MONA GmbH. Die MONA GmbH ersetzt die bisherige Verkehrsgemeinschaft Kempten und soll den ÖPNV in Kempten und Umgebung professionell vermarkten.

Aufgrund ihrer Planungs-, Organisations- und Finanzressourcen ist die Gesellschaft eine wichtige Impulsgeberin für die Entwicklung eines attraktiven, leistungsstarken ÖPNV im Nahverkehrsraum Kempten. Im Versorgungsgebiet Kempten ist sie der größte Anbieter von öffentlichen Verkehrsdienstleistungen. Die von der Gesellschaft betriebene Zentrale Umsteigestelle ist Verkehrsknotenpunkt aller lokalen und regionalen ÖPNV-Linien, ist Informations- und Servicezentrale für Kunden und Kundinnen aller Verkehrsunternehmen.

10.7 Geschäftsjahr 2021

Grundsätzliche Feststellungen

Bedingt durch die Corona Pandemie waren im Jahr 2021 nochmals weniger Fahrgäste im Linienverkehr mit Bussen und Bahnen unterwegs als im Jahr 2020. Die Fahrgastzahl sank damit auf den tiefsten Stand seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2002. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, lag die Zahl der Fahrgäste 2021 mit fast 7,9 Milliarden 4% unter dem Wert von 2020 und 34% unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Der Rückgang der Fahrgastzahlen ist allerdings ausschließlich auf das von Lockdownmaßnahmen und der Einführung der Homeoffice Pflicht geprägte 1. Quartal 2021 zurückzuführen, während das 1. Quartal 2020 noch vergleichsweise gering von der Pandemie beeinflusst war. Im 2. bis 4. Quartal 2021 reisten durchgängig mehr Fahrgäste im Bus- und Bahnlinienverkehr als in den Vorjahresquartalen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Beförderungsauftrag konnte nach Maßstab der Bedarfsnotwendigkeit, den rechtlichen Anforderungen und den kommunalpolitischen Zielvorgaben entsprechend ordnungsgemäß erfüllt werden.

Die Umsatzerlöse lagen mit 3.376 TEUR (VJ 3.348 TEUR) knapp über dem Vorjahresniveau, jedoch aufgrund der Coronapandemie unterhalb des Planansatzes. Aufgrund staatlicher Ausgleichsleistungen ergeben sich wiederum hohe sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 156 TEUR (VJ 230 TEUR). Jedoch fallen diese geringer wie im Vorjahr aus.

Die Aufwendungen für den Fahrbetrieb erhöhten sich aufgrund der erhöhten Treibstoffkosten und Lohnsteigerungen des LBO deutlich um rund 416 TEUR auf 5.609 TEUR.

Die Personalkosten fielen leicht auf 430 TEUR (VJ 445 TEUR), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich auf nunmehr 409 TEUR (VJ 389 TEUR).

Die Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 22 TEUR gesunken. Zurückzuführen ist dies auf die kontinuierliche Tilgung des Darlehens gegenüber der Stadt. Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 8.760 TEUR (VJ 11.373 TEUR) sind im Vergleich zum Vorjahr spürbar gesunken.

Der Jahresüberschuss beträgt 4.305 TEUR (VJ 7.399 TEUR) und liegt damit deutlich unter dem Planansatz von 7.365 TEUR.

Ergebnis ÖPNV

Das Betriebsergebnis des ÖPNV betrug im Jahr 2021 -3.194 TEUR (VJ -2.691 TEUR).

Erträge aus Beteiligungen

Entscheidend für das Gesamtergebnis der Gesellschaft, die Finanzierung des ÖPNV und die Erfüllung der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind die jährlichen Erträge aus Beteiligungen. Die KVB hält unverändert zum Vorjahr 2,06 % am Stammkapital der AÜW GmbH und 85,2 % an der AÜW KG. Am Ergebnis dieser Gesellschaft ist sie mit 85,1 % beteiligt. Aus dieser Beteiligung hat die KVB für das Geschäftsjahr 2021 einen Gewinnanteil von 8.760 TEUR (VJ 11.373 TEUR) erhalten.

Für die Zukunft ist die Gesellschaft weiterhin auf gute Beteiligungserträge von der AÜW GmbH angewiesen, um das Defizit aus dem ÖPNV ausgleichen und den Darlehensverpflichtungen nachkommen zu können.

10.8 Personalbestand

| | Bestand 31.12.2021 | davon *TZ | davon **GfB | Bestand 31.12.2020 |
|-----------------------------|-----------------------|--------------|----------------|-----------------------|
| Geschäftsführung u. Leitung | 2 | 1 | 0 | 2 |
| Verwaltung | 14 | 3 | 8 | 10 |
| | <hr/> 16 | <hr/> 4 | <hr/> 8 | <hr/> 12 |

* TZ = Teilzeitkräfte / ** GfB = geringfügig Beschäftigte

10.9 Situationsbericht

Die Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen mit eigenen Mitteln zu erfüllen. Liquidität war ständig gegeben.

Auf Grund der Gewinnausschüttung der AÜW GmbH und des guten Betriebsergebnisses war die Finanzlage der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil und gesichert.

Ein Vorgang von besonderer Bedeutung ist natürlich die Corona-Krise mit all ihren wirtschaftlichen Folgen. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie sich die Pandemie auf den ÖPNV und damit die KVB auswirkt.

Die Gesellschaft kann auch für das laufende Geschäftsjahr mit Beteiligungserträgen rechnen, die ausreichend sein werden zur Finanzierung der Verluste aus dem Verkehrsbetrieb, zur Begleichung der Forderungen aus bestehenden Darlehensverträgen und zur Erfüllung der im Wirtschaftsjahr 2022 vorgesehen Ausschüttungen an die Gesellschafterin. Der Wirtschaftsplan 2022 schließt mit einem Betriebsergebnis von -2.896 TEUR ab. Aufgrund immenser Steigerungen bei den Treibstoffkosten wird das Ergebnis laut Wirtschaftsplan nicht erreicht werden.

11. Allgäuer Überlandwerk GmbH

11.1 Unternehmensdaten

| Firma | Allgäuer Überlandwerk GmbH Kempten (Allgäu) | |
|--------------------------|--|--------------------|
| Gründung | 01. Januar 1920 | |
| Gemeinnützig | Nein | |
| Geschäftsjahr | Kalenderjahr | |
| Stammkapital | 30.700.000,00 EUR | |
| Gesellschaftsvertrag | 23. Dezember 2016 | |
| Bilanzsumme | 284.865.185,12 EUR | (VJ: 283.485 TEUR) |
| Jahresergebnis | 0,00 EUR | (VJ: 0,00 EUR) |
| Gewinnabführung | 15.498.658,72 EUR | (VJ: 13.987 TEUR) |
| Mitarbeiter Stand 31.12. | 214 | (VJ:200) |

11.2 Beteiligungsverhältnisse

| Gesellschafter | Geschäftsanteile | Anteil in Prozent |
|--|-------------------------|--------------------------|
| AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG | 29.020.400,00 | 94,53 |
| Gemeinde Mittelberg | 921.000,00 | 3,00 |
| Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG | 633.200,00 | 2,06 |
| Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt) | 71.800,00 | 0,23 |
| Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG | 39.100,00 | 0,13 |
| Gemeinde Schwangau | 14.500,00 | 0,05 |
| | 30.700.000,00 | 100,00 |

11.3 Organe

11.3.1 Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter | Vertreten durch | Geschäftsanteile |
|--|---|------------------|
| AÜW Beteiligungs- u. Dienstleistungs GmbH & Co. KG | Geschäftsführer Michael Lucke | 29.020.400,00 |
| Gemeinde Mittelberg | Bürgermeister Andi Haid | 921.000,00 |
| Kemptener Verkehrsbetriebe- u. Beteiligungs GmbH & Co.KG | Geschäftsführer Thomas Siedersberger | 633.200,00 |
| Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt) | Stadtrat Herbert Waibel | 71.800,00 |
| Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG | Geschäftsführer Hannes Rösch | 39.100,00 |
| Gemeinde Schwangau | 1. Bürgermeister Stefan Rinke | 14.500,00 |

11.3.2 Verwaltungsrat

| Mitglied | Funktion |
|--|--------------------------------|
| Verwaltungsratsmitglieder (stimmberechtigt) | |
| Kiechle, Thomas | Vorsitzender |
| Hartmann, Thomas | Stellvertretender Vorsitzender |
| Berchtold, Helmut | |
| Hold, Alexander | |
| Schrader, Katharina | |
| Sentner, Nico | |
| Siedersberger, Thomas | |
| Spitzer, Dr. Dominik | |
| Verwaltungsratsmitglieder (beratend) | |
| Waibel, Herbert (Stadt Immenstadt) | |
| Rösch, Hannes (Stadtwerke Lindau) | |
| Rinke, Stefan (Schwangau) | |
| Haid, Andreas (Mittelberg) | |

11.3.3 Geschäftsführung

| Mitglied | Name | Vertretung / Vollmacht |
|-----------------|--|----------------------------------|
| Geschäftsführer | Lucke, Michael Dipl.-Kfm. | Einzelvertretungs- berechtigt |
| Prokura | Sommer, Doris Fleischmann, Christian Christe, Karl | Gesamtprokura |

11.4 Öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Menschen im Allgäu mit elektrischer Energie und Gas, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation sowie auf dem Gebiet der graphischen Informationssysteme (GIS), die Beteiligung an Bergbahn- und Liftanlagenunternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit deren Betrieb.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, zu pachten, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Betriebsstätten und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

11.5 Wirtschaftliche Verhältnisse

Bilanz

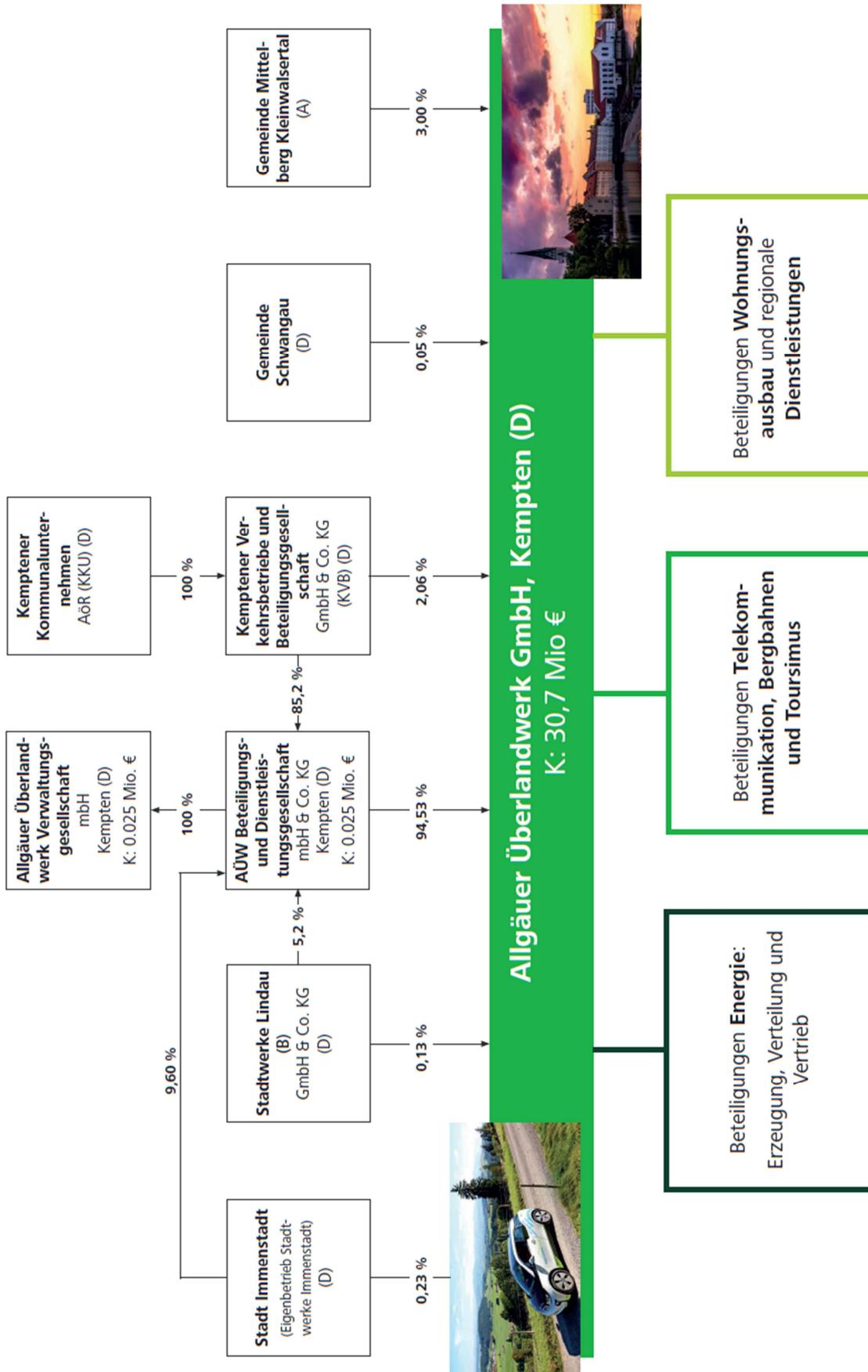
| Werte in TEUR | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | | |
| Anlagevermögen | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 102.179 | 100.257 | 123.007 | 119.650 |
| Finanzanlagen | 97.530 | 99.051 | 97.125 | 96.912 |
| Umlaufvermögen | | | | |
| Vorräte | 1.043 | 2.776 | 2.877 | 5.417 |
| Forderungen und Sonst. Vermögensgegenstände | 48.206 | 57.424 | 47.157 | 50.372 |
| Wertpapiere | 14.882 | 14.148 | 11.622 | 10.498 |
| Kassenbestand, Bankguthaben | 327 | 436 | 904 | 209 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 748 | 839 | 793 | 1.807 |
| SUMME AKTIVA | 264.915 | 274.931 | 283.485 | 284.865 |
| PASSIVA | | | | |
| Eigenkapital | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 30.700 | 30.700 | 30.700 | 30.700 |
| Rücklagen | 23.495 | 23.495 | 23.495 | 23.495 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 274 | 223 | 180 | 144 |
| Rückstellungen | 134.599 | 133.921 | 132.992 | 132.994 |
| Verbindlichkeiten | 60.466 | 70.842 | 79.549 | 80.649 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 15.381 | 15.750 | 16.569 | 16.883 |
| SUMME PASSIVA | 264.915 | 274.931 | 283.485 | 284.865 |

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)

Zur Schaffung von Klarheit und Stärkung der Transparenz wird die Gewinn- und Verlustrechnung um einige Positionen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG erweitert.

| Werte in TEUR | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 219.002 | 226.197 | 238.267 | 279.803 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 733 | 395 | 261 | 384 |
| Gesamterlöse | 219.736 | 226.592 | 238.529 | 280.187 |
| Materialaufwand | 169.896 | 180.044 | 189.046 | 227.431 |
| Personalaufwand | 13.720 | 14.154 | 14.152 | 13.568 |
| Abschreibungen | 7.241 | 7.760 | 9.366 | 9.331 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.500 | 8.641 | 7.910 | 8.147 |
| Finanzerträge | 10.656 | 10.218 | 9.264 | 5.413 |
| Finanzaufwendungen (incl. Verlust AN) | 12.464 | 8.873 | 11.669 | 9.313 |
| Ergebnis vor Steuern | 18.571 | 17.338 | 15.650 | 17.810 |
| Steuern von Einkommen und Ertrag | 2.388 | 1.736 | 1.525 | 2.054 |
| Sonstige Steuern | 121 | 119 | 138 | 257 |
| Jahresüberschuss / EAV | 16.062 | 15.483 | 13.987 | 15.499 |
| Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG | | | | |
| Erträge aus der Ergebnisabführung | 16.062 | 15.483 | 13.987 | 15.499 |
| Ergebnisverwendung | | | | |
| Thesaurierung | 2.000 | 2.000 | 500 | 5.000 |

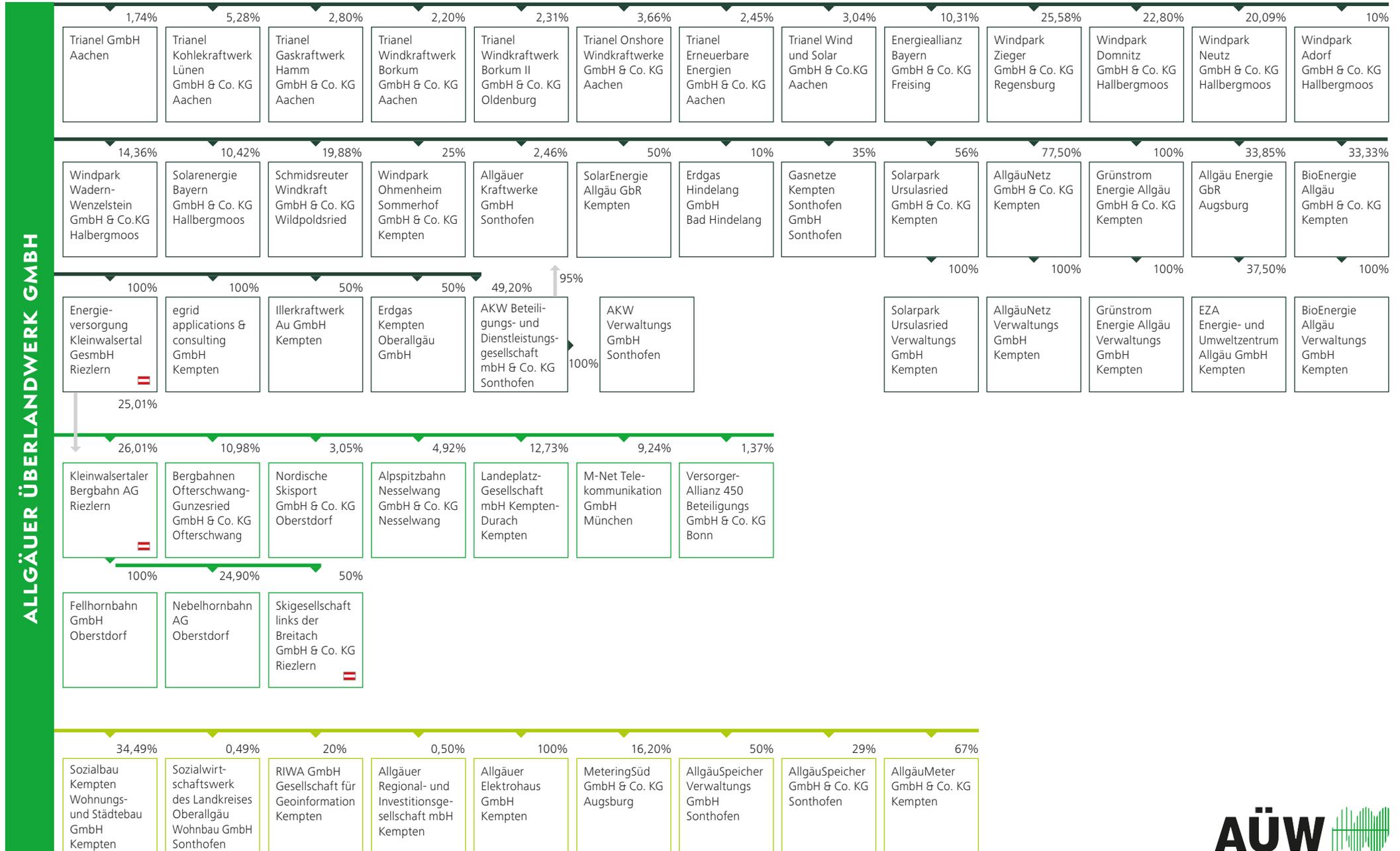
11.6 Gesellschafter und Beteiligungsverhältnisse



Beteiligungsverhältnisse

Stand: 31.12.2021

115



11.7 Wirtschaftliche Bedeutung

Die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Infrastruktur sowie Handel und Vertrieb sind Grundlage des Geschäftsmodells der AÜW GmbH. Basis des Unternehmens ist seine Wertekultur, die Innovationen mit Unternehmertum und wertschätzendem Miteinander verbindet. Die Gestaltung der Energiezukunft der Region ist eine der wichtigsten Aufgaben für das Unternehmen.

Als mittelbare Mehrheitsgesellschafterin kann die Stadt Kempten über den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung Einfluss auf die Geschäftspolitik der AÜW GmbH nehmen, um eine sichere und wettbewerbsfähige Versorgung von Wirtschaft und Bevölkerung unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Zielsetzungen zu ermöglichen.

Das AÜW ist beteiligt an wichtigen Gesellschaften in der Region, die in den Bereichen Stromversorgung, Infrastruktur, Gasversorgung, Telekommunikation, graphische Informationsverarbeitung und Tourismus tätig sind.

Darüber hinaus ist das AÜW mit seiner Gruppe einer der größeren Arbeitgeber und Ausbilder im Raum Kempten/Oberallgäu und ein wichtiger Partner in der regionalen Wertschöpfung. Der Wertbeitrag liegt bei ca. 45 Mio. EUR p.a. für die Region. Wenn die Kooperation AllgäuStrom dazugerechnet wird, steigt der Betrag auf ca. 65 Mio. EUR.

Im Mittelpunkt des Berichtsjahres stand die Umsetzung der „Strategie 2025“, deren Handlungsfelder und Maßnahmen sowie die Bewältigung der Coronapandemie und erste Gegensteuerungsmaßnahmen im volatilen Strommarkt im vierten Quartal 2021.

Das AÜW hat folgende strategische Ziele bis zum Jahr 2025:

- Wir gestalten die Energiezukunft gemeinsam zum Nutzen unserer Kunden.
- Wir stehen für wirtschaftlich erfolgreiche Innovationen im Allgäu und darüber hinaus.
- Wir sind der RUNDUMSORGLOS-Dienstleister für Energie und E-Mobilität im Allgäu.
- Wir ermöglichen attraktives Arbeiten in allen Lebensphasen.
- Wir stehen für eine intelligente und nachhaltige Infrastruktur im Allgäu.

Zwischen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG (AÜW KG) und der Allgäuer Überlandwerk GmbH (AÜW GmbH) besteht seit 01.01.2002 ein Ergebnisabführungsvertrag, der die AÜW GmbH verpflichtet, den gesamten Gewinn eines Jahres an die AÜW KG abzuführen. Am Gesellschaftskapital von 25.000 EUR dieser Gesellschaft sind beteiligt:

| | |
|---|--------|
| Kemptener Verkehrsbetriebe- und Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Kempten | 85,2 % |
| Stadt Immenstadt (Eigenbetrieb Stadtwerke Immenstadt) | 9,6 % |
| Stadtwerke Lindau GmbH & Co. KG | 5,2 % |

Die Ertragslage der AÜW GmbH ermöglicht für das Geschäftsjahr 2021 eine Gewinnabführung von ca. 15,5 Mio. EUR an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG. Davon wurden 5 Mio. EUR zur Vorsorge in die Rücklagen der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG eingestellt. Daneben wurden an die Stadt Kempten (Allgäu) und andere Gemeinden Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 4,2 Mio. EUR und Gewerbesteuer in Höhe von 1,5 Mio. EUR gezahlt.

11.8 Wirtschaftsbericht

Die Weltwirtschaft erholt sich zunehmend von der Corona-Krise, ihre Auswirkungen prägen jedoch weiterhin die wirtschaftliche Entwicklung. Im Verlaufe des Jahres 2021 hat sich die deutsche Wirtschaft weiter von den Folgen der Pandemie erholt und dürfte im Laufe des ersten Quartals 2022 wieder Vorjahresniveau erreichen. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2021 um 2,7 % gestiegen.

Noch vor dem 24. Februar 2022 rechnete der Sachverständigenrat mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung für 2022 um 4,6 %. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine dämpft jedoch das Wachstum, trägt zum weiteren sehr starken Anstieg der Energie- und Verbraucherpreise bei und führt zu einer hohen Unsicherheit in Deutschland und Europa. Unter der Prämisse weiterer russischer Energielieferungen senkte der Sachverständigenrat seine Konjunkturerwartung auf 1,8 %. Bei einem umfassenden Energieembargo könnte das Wachstum vollständig zum Erliegen kommen. Es werden negative Wachstumsraten erwartet. Es ist derzeit unklar, ob Russland in der Heizperiode 2022/23 weiter Gas nach Deutschland liefern wird.

Der Konjunkturindex der IHK Schwaben hat sich zwar im abgelaufenen Geschäftsjahr erholt. Mit über 10 % Steigerung auf insgesamt 121 Basispunkte waren die Unternehmen in unserer Region eigentlich zuversichtlich für das Jahr 2022. Allerdings hat diese Umfrage vor dem Krieg in der Ukraine stattgefunden. Mittlerweile hat sich die Einschätzung der Unternehmen in unserer Region getrübt. Das AÜW geht davon aus, dass die geopolitische Lage auch in Bayerisch-Schwaben deutliche Bremsspuren hinterlassen wird. Aber die Allgäuer Wirtschaft hat sich in vergangenen schwierigen wirtschaftlichen Situationen als robust gezeigt. Derzeit lassen sich allerdings keine verlässlichen Prognosen tätigen.

Branchenspezifisch ist für 2021 eine im Vergleich zum Vorjahr konstante Nettostromerzeugung zu erkennen. Laut Fraunhofer Institut lag die Stromerzeugung im Jahr 2021 bei 490,6 TWh.

Jedoch hat sich der Anteil an Erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung witterungsbedingt von 50,5 % auf 45,7 % reduziert. Damit liegen sie vor den fossilen Energieträgern, die mit ca. 40,9 % einfließen.

Die Windenergie war trotz des starken Rückgangs der Erzeugungsleistung um 18,35 TWh (auf 113,5 TWh) wieder die stärkste Energiequelle, gefolgt von Braunkohle, Kernenergie, Gas, Solar, Steinkohle, Biomasse und Wasserkraft. Grund für den Rückgang waren die geringen Windgeschwindigkeiten und das Windangebot.

In neun Monaten übertraf die Windstromproduktion die Erzeugung aus Braunkohle und in allen zwölf Monaten lag die Windenergie vor Steinkohle und vor Gas. Der Anteil der onshore-Windstromproduktion betrug ca. 89,5 TWh und die offshore-Produktion ca. 24 TWh. In der Nordsee wurden ca. 18,5 TWh erzeugt, in der Ostsee 3,5 TWh.

Der Zubau im Windbereich war allerdings sowohl onshore als auch offshore erneut sehr schwach.

Die Produktion der Photovoltaikanlagen in Deutschland verringerte sich um 4,5 % auf etwa 48,4 TWh (2020: 50,7 TWh). Die installierte PV-Leistung lag Ende November bei ca. 58,6 GW, was einem Zubau von 4,9 GW entspricht und sich leicht über dem Vorjahresniveau (Zubau: 4,4 GW) einordnet.

Gemeinsam produzierten Solar- und Windanlagen im Jahr 2021 ca. 162 TWh und damit ca. 15 TWh weniger als noch im Vorjahr. Nach dem überdurchschnittlich guten Windjahr 2020 konnte im Jahr 2021 sowohl für Wind als auch für die Solarenergie das Vorjahresniveau nicht erreicht werden.

Im Bereich der Wasserkraft lag die produzierte Energiemenge deutschlandweit bei 19,4 TWh gegenüber 18,3 TWh im Vorjahr.

Die Geschäftsfelder im Überblick

Handel und Vertrieb

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Absatzmengen bei der AÜW-Kunden drei Kundengruppen – den Privatkunden, den Industriekunden sowie den Handelspartnern – um 7 % zugenommen. Maßgeblich wurde dieser Effekt durch die Industriekunden (+13,7 %) sowie der Privatkunden (+ 1,0%) verursacht. Bei den Handelspartnern ist das AÜW um 2,7 % niedriger als im Vorjahr. Das zweite Jahr der SARS-CoV-2-Pandemie zeigte Erholungen in den Absatzmengen. Auch Neukunden und die weitere Entwicklung mit den Bestandskunden trägt dazu bei. Nur bei den Handelspartnern in den touristischen Regionen zeigten sich erhebliche Rückgänge in den Mengen aufgrund des strengen Lockdowns im ersten Quartal 2021. Das AÜW sah bereits im vierten Quartal sehr starke Preissteigerungen in den Commodity-Märkten Strom, Gas, Co2 und Kohle. Diese haben sich leider in der ersten Jahreshälfte 2022 weiter nach oben entwickelt.

Regionalität und Wettbewerbsfähigkeit stellt das AÜW in den Mittelpunkt seiner Kundenkommunikation. Das Dienstleistungsportfolio konnte vom AÜW weiter ausgebaut werden, die Digitalisierung ist für das AÜW wichtig. Beispielsweise mit seinem Kundenportal kann das AÜW die Digitalisierung weiter ausbauen.

Im Jahr 2021 hat sich der 2019 geschaffene Funktionsbereich „Energiedienstleistungen“ weiter etabliert. Das AÜW ist in der Lage, seinen Kunden eine Vielzahl von Produkten anzubieten. Schwerpunkte sind Solaranlagen, Mieterstrom, Ladesäulen und individuelle Dienstleistungen. Mit über 180 verkauften Ladepunkten, 25 PV-Anlagen und zwei weiteren Mieterstromprojekten zeigt das AÜW, dass es die richtigen Produkte verkauft. Das AÜW sieht aber, dass die Nachfrage weiter zunimmt. In diesem Bereich spürt das AÜW den Fachkräftemangel am stärksten.

Erzeugung

Obwohl in Deutschland ein eher unterdurchschnittliches Wasserjahr 2021 beobachtet werden konnte, ist das AÜW mit 80 GWh Wasserkrafterzeugung zufrieden. Das AÜW liegt damit zwei GWh über dem Vorjahresniveau, durch die Direktvermarktung konnte das AÜW sein Ergebnis im vierten Quartal deutlich verbessern.

Im Allgäu sieht das AÜW im Schwerpunkt den Ausbau von Photovoltaik. Erfreulich ist, dass das AÜW mit seinem Funktionsbereich „Energiedienstleistungen“ weitere Projekte gewinnen konnte.

Aktiv ist das AÜW auch bei seinen nationalen Initiativen. Insbesondere die Trianel-Beteiligungen TOW (Trianel Onshore Wind), TWS (Trianel Wind Solar) und TEE (Trianel Erneuerbare Energien) bauen weiter Solar- und Windprojekte.

Mit seinen Beteiligungen an der Energieallianz Bayern (EAB) und der Solarenergie Allgäu (SEA) hat das AÜW den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung weiter vorangebracht. Insbesondere mit der SEA plant das AÜW aufgrund der Initiative der Bundesregierung mit einem massiven Ausbau im PV-Freiflächenbereich im Allgäu.

Das Gaskraftwerk in Hamm Uentrop hat 2021 gute Produktionsergebnisse erzielt. Dies ist auf höhere Deckungsbeiträge aus der Vermarktung zurückzuführen. Das negative Ergebnis beruht auf bilanziellen Sondereffekten.

Das Kohlekraftwerk in Lünen hat im Berichtsjahr deutlich mehr produziert. Mit über 4,170 Mrd. kWh konnten über 1,1 Millionen Haushalte versorgt werden. Die Auswirkungen des Kohleausstiegs für Steinkohlekraftwerke und der Ukraine Krise sind derzeit nur schwer abschätzbar. Es gab keinen Bedarf, weitere Zuführungen zu den Rückstellungen für die Energiewende durchzuführen. Aufgrund der hohen Energiepreise wird der Verlust in 2022 geringer ausfallen.

Netze / Infrastruktur

Der Zubau an installierter dezentraler Erzeugungsleistung im Netzgebiet betrug ca. 10,5 Megawatt. Insgesamt waren Ende 2021 im Netzgebiet der AllgäuNetz 10.342 dezentrale Erzeugungsanlagen angeschlossen. Im Netzgebiet der AllgäuNetz beträgt der Anteil eingespeister Energie aus erneuerbaren Anlagen ca. 40 % der Netzabgabe. Daher sind die Netzbaumaßnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz weiterhin - wie bereits in den Vorjahren - durch den Zubau dezentraler Erzeugungsanlagen geprägt.

Den Herausforderungen bei der Informationssicherheit ist die AllgäuNetz mit Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) begegnet. Durch regelmäßige Überwachungsaudits wird der Nachweis erbracht, dass dieses Managementsystem die Anforderungen des IT-Sicherheitskataloges erfüllt. Ein erfolgreiches Überwachungsaudit nach IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG (08/2015) erfolgte am 30.07.2021.

Das Netzgeschäft unterliegt der Anreizregulierung. 2021 befindet sich die AllgäuNetz in der dritten Regulierungsperiode. Das Ausgangsniveau für die Erlösobergrenze ist daher bis einschließlich 2023 festgelegt. Mit der Festlegung dieser Kostenausgangsbasis, des Effizienzwertes sowie des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors sowie der Erlösobergrenzenfestlegung durch den Bescheid im Mai 2019 sind die wichtigsten Parameter für die Erlösentwicklung für die 3. Regulierungsperiode von 2019 bis 2023 festgelegt. Auch in dieser Periode werden durch Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung die Chancen aus der Anreizregulierung soweit wie möglich genutzt.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Erlösobergrenze leicht. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen Preissteigerungen bei den vorgelagerten Netzentgelten, ein gestiegenes Investitionsvolumen und Aktualisierungen mehrerer regulatorischer Komponenten in der Erlösobergrenze.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres beträgt - 7,2 Mio. EUR, der Jahresfehlbetrag 7,8 Mio. EUR. Im Vergleich zu dem im Vorjahr prognostizierten Betriebsergebnis von - 8,8 Mio. EUR sowie einem Verlust von 9,3 Mio. EUR ist das Geschäftsjahr insgesamt noch zufriedenstellend verlaufen.

Die Versorgungsqualität der Netzkunden ist nach wie vor hoch. Deutschlandweit ist in den letzten Jahren der Wert annähernd konstant geblieben. Aufgrund atmosphärischer Einwirkungen wie Sturm und Schnee ist deutschlandweit eine leicht steigende Tendenz der Ausfallminuten zu verzeichnen. In Summe reduzierte sich der Wert der durchschnittlichen Nichtverfügbarkeit im Netzgebiet der AllgäuNetz auf 12,46 min/a (2020: 15,11).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| Stand 31.12.2021 | | | | | | | | |
|------------------|------------|-------------------|--------------|--------------------------|------------|-------------------|--------------|--------------------------|
| | 2021 | davon Teilzeit | davon GfB | davon Behin- derte | 2020 | davon Teilzeit | davon GfB | davon Behin- derte |
| Mitarbeiter | 174 | 50 | 3 | 5 | 168 | 32 | 6 | 5 |
| Auszubildende | 11 | | | | 9 | | | |
| Praktikanten | 8 | | | | 5 | | | |
| Befristet | 21 | 6 | 1 | | 18 | 5 | 1 | |
| Gesamt | 214 | 56 | 4 | 5 | 200 | 37 | 7 | 5 |
| | | | | 2,34 % | | | | 2,50 % |

Vermögens- und Finanzlage (siehe Bilanzdaten)

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 19,0 % (Vj. 19,1 %). Die stetige Verringerung dieser Quote ist auf den Ergebnisabführungsvertrag zurückzuführen, der keine Gewinnthesaurierung zulässt. Durch die neue Satzung kann das AÜW jetzt allerdings leichter Rücklagen in der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG aufbauen. Diese hat das AÜW in 2022 durchgeführt in Höhe von 5 Mio. Euro.

Im Berichtsjahr wurden 5,4 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen, 0,7 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände sowie 1,3 Mio. Euro in das Finanzanlagevermögen investiert.

Im Geschäftsjahr 2022 plant das AÜW mit einem Investitionsbedarf von 10,5 Mio. Euro.

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Netzinfrastruktur, den Breitbandausbau, Erzeugungsanlagen sowie Gegenstände für die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Investitionsvolumen wurde durch den laufenden Cashflow bzw. Cashpooling sowie die Aufnahme neuer Darlehen finanziert.

Durch die Investitionen in das Finanzanlagevermögen konnte das AÜW seine strategischen Partnerschaften weiter ausbauen und seine Beteiligungsstruktur zielgerichtet erweitern.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um ca. 1,3 Mio. Euro erhöht und liegen bei 82,9 Mio. Euro. Es wurden dabei alle erkennbaren Risiken aus den regenerativen und insbesondere fossilen Erzeugungsprojekten berücksichtigt.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit vollumfänglich gegeben.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt neben dem laufenden Cashflow auch durch zu marktüblichen Konditionen abgeschlossenen Kreditverträgen sowie über ein

Cashpooling, welches mit vier Tochtergesellschaften abgeschlossen wurde. Zum Bilanzstichtag bestehen liquide Mittel in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro).

Ertragslage und Kostenentwicklung (siehe Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Umsatzerlöse (einschl. der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge) konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Somit sind die Betriebserträge um 41,7 Mio. Euro von 238,5 Mio. Euro auf 280,2 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Preis- und Mengeneffekte im Strommarkt zurückzuführen.

Bei den Materialaufwendungen ist ebenfalls ein Anstieg um 38,4 Mio. Euro von 189,0 Mio. Euro auf 227,4 Mio. Euro zu verzeichnen. Dieser setzt sich im Wesentlichen aus den korrespondierenden Kosten (+ 35,2 Mio. Euro) sowie steigenden Fremdleistungen gegenüber der AllgäuNetz (+ 2,6 Mio. Euro) zusammen.

Aufgrund einer Änderung der Bilanzierungspraxis werden Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen erstmalig im Finanzergebnis gezeigt, was zu einem Rückgang der Personalaufwendungen auf 13,6 Mio. Euro führt.

Die Abschreibungen liegen auf Vorjahresniveau bei insgesamt 9,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht um 0,2 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro angestiegen und liegen noch deutlich unter dem Vorpandemieniveau (8,6 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis hat sich um 3,6 Mio. Euro von 18,0 Mio. Euro auf 21,6 Mio. Euro erhöht. Gründe dafür sind positive Markteffekte, aber auch die Änderung der Bilanzierungspraxis im Bereich der Personalaufwendungen.

Negative gegenläufige Effekte sieht das AÜW folglich im Finanzergebnis. Dieses hat sich um ca. 1,5 Mio. Euro verschlechtert. Grund hierfür sind Abwertungen innerhalb des Beteiligungsportfolios sowie die Neugliederung bestimmter Aufwandspositionen in das Finanzergebnis.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 17,8 Mio. Euro um 2,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Nach Abzug der Ertragsteuern hat das AÜW einen Jahresüberschuss von 15,4 Mio. Euro erwirtschaftet, der aufgrund des seit dem 1. Januar 2002 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG abgeführt wird. Auf Basis der geänderten Satzung der Allgäuer Überlandwerk Beteiligungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG schlägt die Geschäftsführung vor, fünf Millionen Euro vom Jahresüberschuss in die Rücklagen zu stellen.

Insgesamt kann das AÜW mit dem Geschäftsjahr zufrieden sein. Das AÜW konnte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern und wieder Vorpandemieniveau erreichen.

11.9 Ergebnisplan 2022

Das Jahr 2022 ist eines der herausforderndsten Jahre - sowohl für das AÜW als auch für die deutsche Energiewirtschaft. Mit der Eskalation des Ukraine-Konfliktes im Februar lassen sich Prognosen nur schwer treffen. Die ersten Monate zeigen eine stabile Lage der Geschäftsentwicklung. Das AÜW sieht dennoch große Risiken auf den Energiemärkten sowie bei seinen Gas- und Kohlekraftwerksbeteiligungen. Das erklärte Ziel, sich unabhängig von russischen Gas- und Kohlelieferungen zu machen, ergibt eine große Bandbreite bei den möglichen Erlösen und Aufwendungen.

Das AÜW plant für 2022 rd. 290 Mio. Euro Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibung und sonstiger Aufwand summieren sich auf 271 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis wird dann bei ca. 18,7 Mio. Euro liegen.

Nach Finanzergebnis und Ertragssteuern ist geplant, für das Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 15,4 Mio. Euro zu erwirtschaften. Risiken wie einen Gaslieferstopp, die sich aus der Ukrainekrise entwickeln könnten, sind in der Planung nicht berücksichtigt.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren geht das AÜW von einer gleichbleibenden Entwicklung aus.

11.10 Situationsbericht

Die Situation vor dem Hintergrund des Angriffskrieges von Russland in der Ukraine hat sich bei Erstellung dieser Unterlagen leider nicht verbessert. Das AÜW muss derzeit davon ausgehen, dass die kämpferischen Handlungen sich noch weit in das Jahr 2022 ziehen werden. Deswegen befindet sich das Allgäu, Deutschland und Europa in einer herausfordernden Situation. Das AÜW ist in erster Linie durch die Energiekrise von diesem Konflikt betroffen.

Die Bundesregierung hat die zweite Stufe des Notfallplanes Gas ausgerufen und das Regime in Russland hat die Liefermengen, insbesondere über die Gaspipeline Nord Stream 1, sehr stark gedrosselt. Es ist derzeit fraglich, ob aufgrund dieser Gasmangellage eine Befüllung von bis zu 90 % der Speicher bis November möglich sein wird. Das AÜW geht davon aus, dass die schützenswerten Gaskunden (Endverbraucher, Krankenhäuser, Schulen, etc.) in der Heizperiode 2022/23 weiter ihr Gas beziehen werden. Dies wird allerdings zu sehr hohen Preisen sein. Die Frage ist, ob die Bundesregierung dem möglichen sozialen Unfrieden mit ihren Hilfspaketen gegensteuern kann.

Für Industriekunden, die nicht systemrelevant sind, kann es ebenfalls kritisch werden und auf Basis der engen Verzahnung der Lieferketten kann es zu einer besonderen Belastung der deutschen Industrie führen. Auch das Allgäu wäre davon betroffen. Bei der Tochter EKO, an der das AÜW 50 % besitzt, 50 % liegen bei der Erdgas Schwaben, muss sich das AÜW ebenfalls mit einer möglichen Gasmangellage beschäftigen. Das Spitzenkraftwerk in der Au nutzt ebenfalls Gas. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes werden Szenarioberechnungen von der Bundesregierung durchgeführt. Sie sollen prognostizieren, inwieweit Gas, das noch in Kraftwerken verstromt wird, durch Kohle und ggf. durch einen Streckbetrieb bei den Atomkraftwerken ersetzt werden kann. Derzeit sieht das AÜW allerdings keine signifikanten Zeichen, dass die Stromversorgung über den Winter nicht sicher wäre.

Dies alles hat auch Auswirkungen auf die Situation im Allgäuer Überlandwerk. Beispielsweise führen Abweichungen der Prognose in der Absatzmenge der Kunden im Privat- und Industriesegment zu möglichen weiteren hohen Aufwendungen in der Strombeschaffung. Das AÜW hat positive und negative Effekte in der Erzeugung. Bei seinen gesamten regenerativen Erzeugungsanlagen sieht das AÜW positive Effekte in der Vermarktung. Das Kohlekraftwerk ist aufgrund eines Schadens deutlich später – wie geplant – aus der Revision gegangen, deswegen kann es auch hier zu gewissen Mehrbelastungen kommen. Es ist derzeit schwer zu prognostizieren, ob die gesteckten Ergebnisziele vollumfänglich erreicht werden können. Durch Maßnahmen, wie beispielsweise die Stärkung der Rücklagen, hat das AÜW Vorsorge getroffen.

Unabhängig von der Krise im deutschen und europäischen Energiemarkt muss der Transformationsprozess in der Energiewirtschaft weiter vorangebracht werden. Die Reduzierung der geopolitischen Abhängigkeit muss schneller gehen. Vor diesem Hintergrund wertet das AÜW die derzeitige Situation als „Booster“ für die Erneuerbaren. Das AÜW tauscht sich derzeit auf vielen unterschiedlichen Ebenen über den weiteren und zügigen Ausbau der Windkraft und der PV (Freifläche und Dach) aus. Das Osterpaket der Bundesregierung hat hier schon erste Beschleunigungsthemen aufgegriffen. Derzeit dauert der Genehmigungsprozess immer noch zu lange. Außerdem führen die weltweiten Lieferengpässe dazu, dass sich Materialien wie Module und Wechselrichter deutlich verteuert haben.

Die Anzahl der Anträge für PV, Speicher und Elektromobilität ist stark gestiegen. Das AÜW wird sich personell verstärken und noch weitere Ressourcen in die Digitalisierung investieren.

Das AÜW ein stabiles Unternehmen mit funktionierenden Geschäftsmodellen. Das AÜW ist überzeugt, dass es die Krise im Sinne seiner Gesellschafter und Kunden meistern wird.

Tabellarische Übersichten

Leistungsdaten

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---------|---------|---------|---------|
| Versorgungsnetz | | | | |
| - Netzlänge in km | 5.074 | 5.146 | 5.216 | 5.210 |
| - Anzahl Umspannwerke | 14 | 14 | 14 | 14 |
| - Anzahl Schaltanlagen | 22 | 22 | 22 | 22 |
| - Anzahl Trafostationen | 1.649 | 1.657 | 1.683 | 1.689 |
| - Anzahl Hausanschlüsse | 37.390 | 37.858 | 39.279 | 39.570 |
| - installierte Zähler | 111.166 | 113.178 | 111.665 | 106.993 |
| | | | | |
| Stromabsatz | | | | |
| - Privat- und Gewerbekunden Mio. kWh | 250 | 266 | 262 | 264 |
| - Geschäftskunden Mio. kWh | 608 | 665 | 635 | 720 |
| - Handelspartner Mio. kWh | 283 | 284 | 260 | 254 |
| - Betriebsverbrauch | 2 | 2 | 5 | 5 |

Kennzahlen - AÜW GmbH

| | Einheit | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------------------|---------|---------|---------|--------|--------|
| Investitionen und Finanzierung | | | | | |
| Sachanlagenquote | % | 38,6 | 36,5 | 43,4 | 42,0 |
| Investitionsquote | % | 61,0 | 78,4 | 25,8 | 58,0 |
| Eigenkapitalquote | % | 20,5 | 19,7 | 19,1 | 19,0 |
| Aufwandsstruktur | | | | | |
| Umsatz / Mitarbeiter*) | TEUR | 1.359,4 | 1.353,7 | 1.325 | 1.465 |
| Rohertrag / Mitarbeiter*) | TEUR | 307,7 | 276,2 | 274,9 | 276,2 |
| Personalaufwand/Mitarbeiter*) | TEUR | 85,2 | 84,7 | 78,6 | 71,0 |
| Personalaufwand/Gesamterlöse | % | 6,2 | 6,2 | 5,9 | 4,8 |
| Rentabilität | | | | | |
| Jahresüberschuss / Gesamtkapital | % | 6,1 | 5,6 | 4,9 | 5,4 |
| Jahresüberschuss / Eigenkapital | % | 29,6 | 28,6 | 25,8 | 28,6 |
| Jahresüberschuss / Umsatz | % | 7,3 | 6,8 | 5,9 | 5,5 |
| Cash-Flow aus dem Ergebnis | TEUR | 30.365 | 22.935 | 21.335 | 21.549 |

*) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgenommen Praktikanten, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte

Ergebnisplan 2022

| | Plan 2022 TEUR | Plan 2021 TEUR | Abweichung TEUR |
|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse | 290.183 | 257.361 | 32.822 |
| Zu aktivierende Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 247 | 245 | 2 |
| Betriebserträge | 290.430 | 257.606 | 32.824 |
| Materialaufwand | 239.244 | 207.311 | 31.933 |
| Rohertrag | 51.187 | 50.296 | 891 |
| Personalaufwand | 14.822 | 15.241 | -419 |
| Abschreibungen | 9.797 | 10.013 | -216 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 7.866 | 7.909 | -43 |
| Betriebsergebnis | 18.702 | 17.133 | 1.569 |
| Finanzergebnis | -2.392 | -2.700 | -308 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 16.310 | 14.432 | 1.877 |
| Steuern | 771 | 1.211 | -440 |
| Jahresüberschuss | 15.538 | 13.221 | 2.317 |